

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1986

MONTAG, 6. OKTOBER 1986

Nr. 40

Seite	Seite	Seite
Der Hessische Minister des Innern	Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen für Sozialberater/innen für ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien gemäß der Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. 7. 1982	Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 18. 9. 1986 ...
Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeiter in den landwirtschaftlichen Betrieben und in den Weinbaubetrieben der Länder vom 4. 11. 1966, zuletzt geändert durch den 11. Änderungstarifvertrag vom 29. 3. 1984; hier: 12. Änderungstarifvertrag vom 5. 6. 1986	1892	1910
1890	Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten	KASSEL
Amtsbezeichnungen für Beamtinnen (Vorbemerkung Nr. 1 Abs. 1 zu den Bundesbesoldungsordnungen A und B); hier: weibliche Form der Amtsbezeichnung „Amtmann“	1890	Einziehung von Teilstrecken der Kreisstraße 50 in der Ortslage der Stadt Kassel
1890	Ergänzungsrichtlinien 1986 für die Förderung landwirtschaftlicher Betriebe in benachteiligten Gebieten (Bergbauern-Ergänzungsrichtlinien 1986)	1910
Der Hessische Minister der Finanzen	1895	Ermittlung von Grundstückswerten (Richtwertermittlung nach § 143 b BBauG); hier: Richtwertübersicht für den Regierungsbezirk Kassel zum 31. 12. 1985
Automation von Verwaltungsaufgaben im Bereich Personalausgaben; hier: Übertragung der Zuständigkeit für die Besoldungsfestsetzung der Beamten der Technischen Überwachung Hessen auf die Zentrale Besoldungsstelle Hessen ...	1904	1910
1890	Anordnung vom 12. 9. 1986 über Zuständigkeiten nach den Fernsprechvorschriften für die Verwaltung des Landes Hessen im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten	Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz
Der Hessische Kultusminister	1904	DARMSTADT
Genehmigung der Diözesan-Kirchensteuerbeschlüsse 1987 für den hessischen Anteil der Diözese Fulda	1909	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Kiessee am Oberwasen bei Naunheim“ vom 19. 9. 1986
1891	Personalnachrichten	1930
Der Hessische Minister für Umwelt und Energie	im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	1932
Gewässerbenutzung durch Wärmeentzug mittels Wärmepumpen	1904	Buchbesprechungen
1891	im Bereich des Hessischen Kultusministers	1933
Der Hessische Sozialminister	1909	Öffentlicher Anzeiger
Änderung der Richtlinien für die Aufstellung der Stellenpläne bei den Orts- und Innungskrankenkassen des Landes Hessen	1909	Andere Behörden und Körperschaften
1891	Die Regierungspräsidenten	Umlandverband Frankfurt; hier: Sitzungen in der Zeit vom 20. 10. bis 28. 10. 1986
Verwaltungsanordnung über die Errichtung einer 16. Kammer bei dem Arbeitsgericht Frankfurt am Main	DARMSTADT	1949
1892	Vorhaben der Firma Hornitex Werke Nidda, 6478 Nidda 1	1950
Zulassung als Weiterbildungsstätte zum Fachtierarzt für Pferde	1909	Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen; hier: Veröffentlichung gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG
1892	Genehmigung der Stiftung Grundschule, Sitz Oberursel (Taunus)	1950
	1909	Der Kreisausschuß des Landkreises Fulda; hier: Widmung von Neubautrecken der Kreisstraßen 101 und 108 in den Gemarkungen Zell und Niederrode der Stadt Fulda, Landkreis Fulda
	GIESSEN	1950
	Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 16. 9. 1986 ...	1951
	1910	Öffentliche Ausschreibungen
		1951
		Stellenausschreibungen
		1951

948

DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeiter in den landwirtschaftlichen Betrieben und in den Weinbaubetrieben der Länder (VersTV-L) vom 4. November 1966, zuletzt geändert durch den 11. Änderungstarifvertrag vom 29. März 1984;

hier: 12. Änderungstarifvertrag vom 5. Juni 1986

Bezug: Meine Bekanntmachung vom 29. August 1984 (StAnz. S. 1799)

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder hat mit dem Hauptvorstand der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft für die Landesbezirke (darunter auch für den Landesbezirk Hessen — Rheinland-Pfalz — Saarland) am 5. Juni 1986 den 12. Änderungstarifvertrag zum VersTV-L (siehe Anlage) vereinbart.

Für den Vollzug des VersTV-L gelten meine jeweiligen Vollzugshinweise zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) entsprechend.

Hierzu verweise ich auf meine Bekanntmachungen vom 9. November 1979 (StAnz. S. 2324), 4. März 1980 (StAnz. S. 525), 30. Dezember 1981 (StAnz. 1982 S. 74), 27. Januar 1983 (StAnz. S. 480), 26. Juli 1984 (StAnz. S. 1575), 11. März 1985 (StAnz. S. 564) und 28. März 1986 (StAnz. S. 836).

Wiesbaden, 15. September 1986

Der Hessische Minister des Innern

I B 42 — P 2174 A — 386

StAnz. 40/1986 S. 1890

**Änderungstarifvertrag Nr. 12
vom 5. Juni 1986**

zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeiter in den landwirtschaftlichen Betrieben und in den Weinbaubetrieben der Länder (VersTV-L)

Zwischen

der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitz der Vorstandes,

einerseits

und

der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft
— Hauptvorstand —

für die Landesbezirke Bayern, Hessen-Rheinland-Pfalz-Saarland,
Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

andererseits

wird folgendes vereinbart:

§ 1

Änderungen des VersTV-L

Der Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeiter in den landwirtschaftlichen Betrieben und in den Weinbaubetrieben der Länder (VersTV-L) vom 4. November 1966, zuletzt geändert durch den Änderungstarifvertrag Nr. 11 vom 29. März 1984, wird wie folgt geändert:

1. Im Eingangssatz werden das Komma nach dem Wort „Niedersachsen“ durch das Wort „und“ ersetzt und die Worte „und Rheinland-Pfalz“ gestrichen.
2. In § 1 Abs. 1 Buchst. a werden das Komma nach dem Wort „Hessen“ durch das Wort „und“ ersetzt und die Worte „und Rheinland-Pfalz“ gestrichen.
3. § 3 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 1 Buchst. a erhalten die Doppelbuchst. aa und bb die folgende Fassung:

- „aa) in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis mit mindestens der Hälfte der tarifvertraglich vereinbarten durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit eines entsprechenden vollbeschäftigten Arbeiters beschäftigt ist oder
 - bb) in regelmäßiger Wiederkehr für eine jahreszeitlich begrenzte Tätigkeit als Saisonarbeiter beschäftigt wird und
 - a.) im vorangegangenen Kalenderjahr mindestens 1 040 bezahlte Stunden erreicht hat oder
 - b.) in dem Kalenderjahr, in dem er eingestellt wird, voraussichtlich 1 040 bezahlte Stunden erreichen wird oder
 - c.) in dem Kalenderjahr, in dem er eingestellt worden ist, wegen des Zeitpunktes seiner Einstellung oder aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, 1 040 bezahlte Stunden nicht erreicht hat, aber in dem darauffolgenden Kalenderjahr voraussichtlich diese Stundenzahl erreichen wird,
- und“.
- b) In Abs. 2 werden das Wort „Arbeitsstunden“ durch die Worte „bezahlte Stunden“ und das Wort „Urlaubslohn“ durch die Worte „Fortzahlung des Lohnes“ ersetzt.

4. § 6 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Buchst. b werden die Worte „(mit Ausnahme des Sozialzuschlags)“ gestrichen.
- b) In Buchst. f werden die Worte „die später als drei Monate nach dem Dienstjubiläum gezahlt werden,“ gestrichen.

§ 2

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1986 in Kraft.

Stuttgart, 5. Juni 1986

gez. Unterschriften

949

Amtsbezeichnungen für Beamtinnen (Vorbemerkung Nr. 1 Abs. 1 zu den Bundesbesoldungsordnungen A und B);

hier: weibliche Form der Amtsbezeichnung „Amtmann“

Der für die Amtsbezeichnungen des Bundesbesoldungsgesetzes federführende Bundesminister des Innern ist der Auffassung, daß die Amtsbezeichnung „Amtfrau“ als weibliche Form der Amtsbezeichnung „Amtmann“ zulässig ist.

Ich bitte, bei künftigen Ernennungen die Amtsbezeichnung „Amtfrau“ zu übertragen. Vorhandene Beamtinnen, denen auf Grund ihrer Ernennungsurkunde die Amtsbezeichnung „Amtmann“ verliehen wurde, führen künftig die Amtsbezeichnung „Amtfrau“, sofern sie nicht ihrer zuständigen Dienststelle mitteilen, daß sie weiterhin die Amtsbezeichnung „Amtmann“ führen wollen. Entsprechendes gilt für weibliche Ruhestandsbeamte.

Ein Amt mit der Amtsbezeichnung „Amtmann“ wird weiblichen Beamten nicht mehr verliehen.

Wiesbaden, 19. September 1986

Der Hessische Minister des Innern

I B 22 — P 1500 A 452

StAnz. 40/1986 S. 1890

950

DER HESSISCHE MINISTER DER FINANZEN

Automation von Verwaltungsaufgaben im Bereich Personalausgaben;

hier: Übertragung der Zuständigkeit für die Besoldungsfestsetzung der Beamten der Technischen Überwachung Hessen (TÜH) auf die Zentrale Besoldungsstelle Hessen (ZBH)

Mit Wirkung vom 1. Januar 1987 wird im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik die Zuständigkeit für die Festsetzung der Besoldungen der Beamten der TÜH auf die ZBH übertragen.

Der Aufgabenübergang ist zwischen den beteiligten Dienststellen einvernehmlich durchzuführen.

Ich bitte, entsprechend den Zahlungsbestimmungen für Besoldung und Versorgung vom 5. Juli 1982 (StAnz. S. 1379) zu verfahren.

Bei diesem Erlaß sind die zuständigen Personalvertretungen beteiligt worden.

Wiesbaden, 17. September 1986

Der Hessische Minister der Finanzen

O 1006 A — 31 — I A 23

StAnz. 40/1986 S. 1890

951

DER HESSISCHE KULTUSMINISTER

Genehmigung der Diözesan-Kirchensteuerbeschlüsse 1987 für den hessischen Anteil der Diözese Fulda

Auf Grund der §§ 1, 2 und 7 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen (Kirchensteuergesetz) i. d. F. vom 12. Februar 1986 (GVBl. I S. 90) i. V. m. der Kirchensteuerordnung für die Diözese Fulda (hessischer Anteil) vom 12. Dezember 1968 (StAnz. 1969 S. 19 ff.), zuletzt geändert durch Beschluß vom 4. April 1974 (StAnz. S. 977), genehmige ich nach Zustimmung des Diözesan-Kirchensterrates — Beschluß vom 1. September 1986 — hiermit folgendes:

1. Im hessischen Anteil der Diözese Fulda werden von den Angehörigen der Katholischen Kirche im Rechnungsjahr (Kalenderjahr) 1987 Kirchensteuern als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) in Höhe von 9% der Maßstabsteuer erhoben.

2. Neben der Kirchensteuer als Zuschlag in Höhe von 9% der Einkommensteuer (Lohnsteuer) wird von den Angehörigen der Katholischen Kirche im hessischen Anteil der Diözese Fulda im Rechnungsjahr (Kalenderjahr) 1987 ein besonderes Kirchgeld von Kirchensteuerpflichtigen, deren Ehegatte keiner steuerberechtigten Kirche angehört (Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe), gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 5 des Kirchensteuergesetzes erhoben. Die Höhe dieses Kirchgeldes bestimmt sich nach der Tabelle, die Bestandteil der Kirchensteuerordnung für die Diözese Fulda ist.
3. Eine Diözesan-Kirchensteuer als Zuschlag zur Vermögensteuer wird nicht erhoben.

Wiesbaden, 15. September 1986

Der Hessische Kultusminister

I B 4 — 873/64-5-38

StAnz. 40/1986 S. 1891

952

DER HESSISCHE MINISTER FÜR UMWELT UND ENERGIE

Gewässerbenutzung durch Wärmeentzug mittels Wärmepumpen

Bezug: Erlaß des HMLU vom 3. Februar 1976 (StAnz. S. 457), geändert durch Erlaß des HLULF vom 27. August 1980 (StAnz. S. 1653)

Auf dem Markt werden Wärmepumpen für die Wohnraumbeheizung, aber auch umgekehrt für die Kühlung angeboten. Bei der Einrichtung und dem Betrieb solcher Wärmepumpen entstehen wasserrechtliche Probleme, die wie folgt zu behandeln sind:

1. Bei der Benutzung von Grundwasser zu Heizungs- bzw. Kühlungszwecken sind aus technischer und wasserrechtlicher Sicht drei Fälle zu unterscheiden:
 - 1.1 Entnahme von Wärme aus dem Boden durch im Boden (oberhalb des Grundwassers) verlegte Rohrleitungen, die mit einem Mittel zum Wärmetransport gefüllt sind, oder durch Erdwärmesonden:

Es ist in jedem Einzelfall zu prüfen, ob eine Benutzung nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i. d. F. vom 16. Oktober 1976 (GBl. I S. 3017), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 1986 (GBl. I S. 1165), vorliegt. Maßgebend ist dabei der Grad einer möglichen Grundwassergefährdung. Es können sich außer der Verunreinigung auch Beeinträchtigungen der Grundwasserströmung oder Versickerungsmöglichkeit von Oberflächenwasser durch den während einer längeren Zeit der Heizperiode auftretenden „Permafrost“ in bodennahen Bereichen ergeben.
 - 1.2 Entnahme von Wärme aus dem Grundwasser bzw. umgekehrt, Aufwärmen des Grundwassers zum Zweck der Kühlung von Gebäuden, über in das Grundwasser eingebrachte Rohrleitungen, die mit einem Wärmetransportmittel gefüllt sind:

Der Vorgang wird so beschrieben, daß Kupferrohre tauchsiederähnlich in mehr als 15 m tiefe Bohrungen eingebracht werden. Während der obere Teil der Rohre isoliert ist, soll an dem unteren Teil — dem sogenannten Wärmeentzugspol — die Wärme dem Grundwasser direkt entnommen werden bzw. umgekehrt Wärme in das Grundwasser eingebracht werden. Hier wird die physikalische Beschaffenheit des Grundwassers

verändert; damit wird möglicherweise dessen Selbstreinigungskraft nachteilig beeinflusst.

Diese Maßnahme erfüllt den Erlaubnistatbestand des § 3 Abs. 2 Nr. 2 WHG. Der Tatbestand wird von § 33 WHG, der die erlaubnisfreien Benutzungen regelt, nicht erfaßt. Eine wasserrechtliche Erlaubnis ist mithin erforderlich.

- 1.3 Entnahme von Wärme aus dem zutage gefördertem Grundwasser:

Der Vorgang wird wie folgt beschrieben:

Aus einem Förderbrunnen wird Grundwasser entnommen, über die Wärmeleitung um einige Grad Celsius abgekühlt; das entnommene Wasser wird in denselben Grundwasserleiter über verfilterte Schluckbrunnen eingeleitet.

Grundwasserentnahme und die Einleitung des abgekühlten Wassers (im umgekehrten Fall des aufgeheizten Wassers) in das Grundwasser sind nach § 3 Abs. 1 Nr. 6 und § 3 Abs. 1 Nr. 5 WHG erlaubnispflichtig. Die Entnahme von Grundwasser zum Zwecke der Heizung fällt nicht unter § 33 WHG, da der Verwendungszweck hier nicht durch den Begriff „Für den Haushalt“ gedeckt ist; das Einleiten ist von § 33 WHG gleichfalls nicht gedeckt. Auch ein Einleiten in ein oberirdisches Gewässer wäre nicht erlaubnisfrei, da das Grundwasser nach Abkühlung oder Aufheizung nicht in unverändertem Zustand eingeleitet würde.

2. Bei dieser Rechtslage ist der Betrieb von Wärmepumpen im Einzelfall zu prüfen und kann ausreichend gesteuert werden. Ein generelles Verbot ist nicht zu vertreten. Allerdings sollen sie in Trinkwasserschutzgebieten nicht zugelassen werden.

Die o. a. Erlasse werden hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 3. September 1986

Der Hessische Minister
für Umwelt und Energie

III A 4 — 79 g 18 — 3743/86

— Gült.-Verz. 85 —

StAnz. 40/1986 S. 1891

953

DER HESSISCHE SOZIALMINISTER

Änderung der Richtlinien für die Aufstellung der Stellenpläne bei den Orts- und Innungskrankenkassen des Landes Hessen

Bezug: Erlasse vom 8. November 1977 (StAnz. S. 2379) und 2. Februar 1982 (StAnz. S. 460)

In der Vergangenheit hat die Praxis der Krankenkassen in einigen Fällen ergeben, daß die Anwendung der von mir in den Abschnitten IV und V der o. a. Richtlinien aus Vereinfachungsgründen jeweils für das Eingangs- und erste Beförderungsmat festgesetzten Prozentsätze zu anderen Ergebnissen geführt hat, als dies nach

§ 26 Abs. 6 des Bundesbesoldungsgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. November 1980 (BGBl. I S. 2081), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 21. Juli 1986 (BGBl. I S. 1072), zulässig gewesen wäre. Um dies künftig auszuschließen und dem Art. 3 § 1 Nr. 1 des Hessischen Anpassungsgesetzes zum 2. BesVNG noch mehr als bisher Rechnung zu tragen, sind die o. a. Richtlinien vom 8. November 1977 (StAnz. S. 2379), geändert durch Erlaß vom 2. Februar 1982 (StAnz. S. 460), dem Wortlaut des § 26 Abs. 6 des Bundesbesoldungsgesetzes anzupassen und wie folgt zu ändern:

1. Die Abschnitte IV und V erhalten folgende Fassung:

„IV

1. Die Anteile der Beförderungsstellen in den einzelnen Laufbahngruppen dürfen nach Maßgabe sachgerechter Bewertung
- im mittleren Dienst**
- | | |
|-----------------------------|-----------|
| in der Besoldungsgruppe A 7 | 40 v. H., |
| in der Besoldungsgruppe A 8 | 30 v. H., |
| in der Besoldungsgruppe A 9 | 8 v. H.; |
- im gehobenen Dienst**
- | | |
|------------------------------|-----------|
| in der Besoldungsgruppe A 11 | 30 v. H., |
| in der Besoldungsgruppe A 12 | 12 v. H., |
| in der Besoldungsgruppe A 13 | 4 v. H.; |
- im höheren Dienst**
- | | |
|---|-----------|
| in den Besoldungsgruppen A 15 und A 16 | 40 v. H. |
| (davon in der Besoldungsgruppe A 16 höchstens der Stellen nicht überschreiten.) | 10 v. H.) |
2. Auf die Stellen der Besoldungsgruppen A 6, A 10 und A 14 dürfen nach Maßgabe sachgerechter Bewertung höchstens 65 v. H. der Stellen in den Besoldungsgruppen A 5 und A 6 des mittleren Dienstes, den Besoldungsgruppen A 9 und A 10 des gehobenen Dienstes sowie den Besoldungsgruppen A 13 und A 14 des höheren Dienstes entfallen. Zugrunde zu legen ist die Zahl der Stellen, die nach Anwendung der Obergrenzen nach Abs. 1 in der jeweiligen Laufbahngruppe verbleibt.
3. Die in Abs. 1 genannten Vomhundertsätze beziehen sich auf die Gesamtzahl aller Planstellen in der jeweiligen Laufbahngruppe mit Ausnahme des Geschäftsführers und seines gewählten Stellvertreters.

V

Bei Anwendung der Obergrenzen in den Laufbahngruppen des mittleren und gehobenen Dienstes können die überwiegend im Bereich der Ablaufplanung und Programmierung von Arbeitsverfahren unter Einsatz von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen und Systemprogrammen verwendeten Angestellten unberücksichtigt bleiben. Für diese Angestellten können Stellen

im mittleren Dienst

in der Besoldungsgruppe A 7	bis zu 20 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 8	bis zu 50 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 9	bis zu 20 v. H.;

im gehobenen Dienst

in der Besoldungsgruppe A 11	bis zu 50 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 12	bis zu 20 v. H.,
in der Besoldungsgruppe A 13	bis zu 10 v. H.

ausgewiesen werden.

Für die Stellen des Eingangs- und ersten Beförderungsamtes gilt Abschn. IV Abs. 2 entsprechend.“

2. Die vorstehenden Änderungen treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, 3. September 1986

Der Hessische Sozialminister
I B 4 a — 8/10 b 105 — 910/86
— Gült.-Verz. 931 —
StAnz. 40/1986 S. 1891

954

Verwaltungsanordnung über die Errichtung einer 16. Kammer bei dem Arbeitsgericht Frankfurt am Main

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Arbeitsgerichtsgesetzes wird im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Justiz mit Wirkung vom 1. Oktober 1986 bei dem Arbeitsgericht Frankfurt am Main eine weitere (16.) Kammer gebildet.

Wiesbaden, 15. September 1986

Der Hessische Sozialminister
StS — I A 6 — 55 f — 6347
StAnz. 40/1986 S. 1892

955

Zulassung als Weiterbildungsstätte zum Fachtierarzt für Pferde

Gemäß § 31 Abs. 3 des Heilberufsgesetzes i. d. F. vom 24. April 1986 (GVBl. I S. 122) wird die tierärztliche Klinik für Pferde und

kleine Haustiere des Tierarztes Dr. Hechler, Dieburger Straße, 6100 Darmstadt, als Weiterbildungsstätte zum Fachtierarzt für Pferde zugelassen.

Wiesbaden, 16. September 1986

Der Hessische Sozialminister
VII B 1 — 19 a 08/11
StAnz. 40/1986 S. 1892

956

Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen für Sozialberater/innen für ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien gemäß der Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. Juli 1982 (BGBl. I S. 1017)

Auf Grund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 20. August 1986 gemäß den Richtlinien des Bundesausschusses für Berufsbildung vom 18. April 1973 erläßt der Hessische Sozialminister als zuständige Stelle nach § 46 Abs. 1 i. V. m. § 41 Sätze 2 bis 4 und § 58 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1692), und der Verordnung vom 23. Juli 1982 (BGBl. I S. 1017), die folgende Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen:

I. Abschn.

Prüfungsausschüsse

§ 1

Errichtung von Prüfungsausschüssen

- (1) Zum Nachweis von Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen, die durch die berufliche Fortbildung zum/zur Sozialberater/in für ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien erworben worden sind, wird eine Prüfung nach §§ 6 bis 12 der Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. Juli 1982 (BGBl. I S. 1017) von der zuständigen Stelle durchgeführt.
- (2) Die berufliche Fortbildung soll es ermöglichen, die beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erhalten, zu erweitern, der technischen Entwicklung anzupassen oder beruflich aufzusteigen.
- (3) Für die Abnahme von Fortbildungsprüfungen errichtet die zuständige Stelle Prüfungsausschüsse.

§ 2

Zusammensetzung und Berufung

- (1) Der Prüfungsausschuß besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein. Die Prüfer sollen insbesondere in der beruflichen Erwachsenenbildung erfahren sein.
- (2) Dem Prüfungsausschuß müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in gleicher Zahl sowie mindestens eine Lehrkraft einer berufsbildenden Schule angehören*). Mindestens ⅓ der Gesamtzahl der Mitglieder müssen Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sein. Die Mitglieder haben Stellvertreter.
- (3) Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder werden von der zuständigen Stelle für die Dauer von höchstens drei Jahren berufen.
- (4) Die Arbeitnehmermitglieder werden auf Vorschlag der im Bezirk der zuständigen Stelle bestehenden Gewerkschaften und selbständigen Vereinigungen von Arbeitnehmern mit sozial- oder berufspolitischer Zwecksetzung berufen.
- (5) Lehrkräfte einer berufsbildenden Schule werden im Einvernehmen mit dem Hessischen Kultusminister oder der von ihm bestimmten Stelle berufen.
- (6) Werden Mitglieder nicht oder nicht in ausreichender Zahl innerhalb einer von der zuständigen Stelle gesetzten angemessenen Frist vorgeschlagen, so beruft die zuständige Stelle insoweit nach pflichtgemäßem Ermessen.
- (7) Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder können nach Anhören der an ihrer Berufung Beteiligten aus wichtigem Grund abberufen werden.
- (8) Die Tätigkeit im Prüfungsausschuß ist ehrenamtlich. Für bare Auslagen und Zeitversäumnis ist, soweit eine Entschädigung nicht

*) Die Lehrkraft einer berufsbildenden Schule im Prüfungsausschuß braucht nicht Berufsschullehrer im engeren Sinne zu sein; vielmehr kommen alle Personen in Betracht, die als Lehrkräfte im beruflichen Schulwesen — insbesondere auch in Fachschulen, Fachoberschulen, Fachhochschulen, Hochschulen u. ä. — tätig sind. Lehrkräfte an eigens für die berufliche Fortbildung eingerichteten Bildungsgängen sollen berücksichtigt werden.

von anderer Seite gewährt wird, eine angemessene Entschädigung zu zahlen, deren Höhe von der zuständigen Stelle festgesetzt wird.

(9) Von Abs. 2 darf nur abgewichen werden, wenn andernfalls die erforderliche Zahl von Mitgliedern des Prüfungsausschusses nicht berufen werden kann.

§ 3

Befangenheit

(1) Bei der Zulassung und bei der Fortbildungsprüfung dürfen Prüfungsausschußmitglieder nicht mitwirken, die mit dem Prüfungsbewerber verheiratet oder verheiratet gewesen oder mit ihm in gerader Linie verwandt oder verschwägert oder durch Annahme an Kindes Statt verbunden oder in der Seitenlinie bis zum 3. Grade verwandt oder bis zum 2. Grade verschwägert sind, auch wenn die Ehe, durch welche die Schwägerschaft begründet ist, nicht mehr besteht.

(2) Prüfungsausschußmitglieder, die sich befangen fühlen, oder Prüfungsteilnehmer, die die Besorgnis der Befangenheit geltend machen wollen, haben dies der zuständigen Stelle, vor Beginn des jeweiligen Prüfungsvorganges dem Prüfungsausschuß mitzuteilen.

(3) Die Entscheidung über den Ausschluß von der Mitwirkung trifft die zuständige Stelle, vor Beginn des jeweiligen Prüfungsvorganges der Prüfungsausschuß.

(4) Wenn infolge Befangenheit eine ordnungsgemäße Besetzung des Prüfungsausschusses nicht möglich ist, kann die zuständige Stelle die Durchführung der Fortbildungsprüfung einem anderen Prüfungsausschuß übertragen. Das gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung der Prüfung aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint.

§ 4

Vorsitz, Beschlußfähigkeit, Abstimmung

(1) Der Prüfungsausschuß wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter sollen nicht derselben Mitgliedergruppe angehören.

(2) Der Prüfungsausschuß ist beschlußfähig, wenn $\frac{2}{3}$ der Mitglieder, mindestens drei, mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

§ 5

Geschäftsführung

(1) Die zuständige Stelle regelt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuß dessen Geschäftsführung, insbesondere Einladungen, Protokollführung und Durchführung der Beschlüsse.

(2) Die Sitzungsprotokolle sind vom Protokollführer und vom Vorsitzenden zu unterzeichnen. § 23 Abs. 4 bleibt unberührt.

§ 6

Verschwiegenheit

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben über alle Prüfungsvorgänge gegenüber Dritten Verschwiegenheit zu wahren. Dies gilt nicht gegenüber dem Berufsbildungsausschuß. Ausnahmen bedürfen der Einwilligung der zuständigen Stelle.

II. Abschn.

Vorbereitung der Fortbildungsprüfung

§ 7

Prüfungstermine

(1) Die Fortbildungsprüfungen finden nach Bedarf statt. Die Termine sollen nach Möglichkeit mit den beruflichen Bildungsmaßnahmen der im Bezirk der zuständigen Stelle vorhandenen Fortbildungseinrichtungen abgestimmt werden.

(2) Die zuständige Stelle gibt Anmeldetermin, Ort und Zeitpunkt der Prüfungen in geeigneter Weise rechtzeitig vorher bekannt.

§ 8

Zulassung zur Fortbildungsprüfung

(1) Zur Fortbildungsprüfung ist zugelassen,

1. wer an beruflichen Bildungsmaßnahmen teilgenommen hat, die der Fortbildung dienen, oder
2. wer glaubhaft macht, daß er Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen, in anderer Weise erworben hat.

(2) Zulassungsvoraussetzungen, die auf Grund besonderer Rechtsvorschriften nach 46 BBiG festgelegt werden, bleiben unberührt.

§ 9

Zuständigkeit

Zuständig für die Anmeldung zur Fortbildungsprüfung ist die zuständige Stelle.

§ 10

Anmeldung zur Prüfung

(1) Die Anmeldung zur Prüfung hat schriftlich bei der zuständigen Stelle unter Beachtung der Anmeldefrist zu erfolgen.

(2) Der Anmeldung sind beizufügen,

- a) Angaben zur Person,
- b) Angaben über die in § 8 genannten Voraussetzungen,
- c) eine Erklärung und ggf. ein Nachweis darüber, ob und mit welchem Erfolg der Prüfungsbewerber bereits an der Prüfung teilgenommen hat,
- d) Angaben zu den Zulassungsvoraussetzungen nach § 6 der Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. Juli 1982 (a. a. O.), insbesondere Angaben über die Dauer der bisherigen hauptberuflichen Tätigkeit als Sozialberater.

§ 11

Entscheidung über die Zulassung

(1) Über die Zulassung entscheidet die zuständige Stelle. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen nicht für gegeben, so entscheidet der Prüfungsausschuß.

(2) Die Entscheidung über die Zulassung ist dem Prüfungsbewerber rechtzeitig unter Angabe des Prüfungstages und -ortes einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel mitzuteilen. Auf Anfrage sind ihm die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Prüfungsausschusses bekanntzugeben sowie die Prüfungsordnung und die Prüfungsanforderungen auszuhändigen.

(3) Nicht zugelassene Prüfungsbewerber werden unverzüglich über die Entscheidung mit Angabe der Ablehnungsgründe schriftlich unterrichtet.

(4) Wurde die Zulassung auf Grund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen, kann sie vom Prüfungsausschuß widerrufen werden.

§ 12

Prüfungsgebühr

Der Prüfungsteilnehmer hat die Prüfungsgebühr nach Aufforderung an die zuständige Stelle zu entrichten. Die Höhe der Prüfungsgebühr wird von der zuständigen Stelle festgesetzt.

III. Abschn.

Durchführung der Fortbildungsprüfung

§ 13

Prüfungsgegenstand

Der Prüfungsgegenstand richtet sich nach der Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. Juli 1982 (a. a. O.), insbesondere nach den §§ 8 und 9.

§ 14

Gliederung der Prüfung

Die Gliederung der Prüfung ergibt sich aus der Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. Juli 1982 (a. a. O.) in § 7.

§ 15

Prüfungsaufgaben

Der Prüfungsausschuß beschließt auf der Grundlage der Prüfungsanforderungen der Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. Juli 1982 (a. a. O.) die Prüfungsaufgaben.

§ 16

Prüfung Behinderter

Soweit Behinderte an der Prüfung teilnehmen, sind deren besondere Bedürfnisse und Belange bei der Durchführung der Prüfung in gebührender Weise zu berücksichtigen.

§ 17

Ausschluß der Öffentlichkeit

(1) Die Prüfungen sind nicht öffentlich.

(2) Vertreter der zuständigen Stelle, der Bundesanstalt für Arbeit sowie Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des zuständigen Berufsbildungsausschusses können anwesend sein. Der Prüfungsausschuß kann im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle andere Personen als Gäste zulassen, sofern keiner der Prüfungsteilnehmer dem widerspricht.

(3) Bei der Beratung über das Prüfungsergebnis dürfen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses anwesend sein.

§ 18

Leitung und Aufsicht

(1) Die Prüfung wird unter Leitung des Vorsitzenden vom gesamten Prüfungsausschuß abgenommen.

(2) Die zuständige Stelle regelt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuß die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, daß der Prüfungsteilnehmer selbständig und nur mit den erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln arbeitet.

§ 19

Ausweisungspflicht und Belehrung

Die Prüfungsteilnehmer haben sich auf Verlangen des Vorsitzenden oder des Aufsichtsführenden über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel und die Folgen von Täuschungsverhandlungen und Ordnungsverstößen zu belehren.

§ 20

Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

(1) Prüfungsteilnehmern, die sich einer Täuschungshandlung schuldig machen, kann der Aufsichtsführende die weitere Teilnahme an der Prüfung unter Vorbehalt gestatten. Bei einer erheblichen Störung des Prüfungsablaufs kann der Aufsichtsführende den Prüfungsteilnehmer von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausschließen.

(2) Über den endgültigen Ausschluß und die Folgen entscheidet der Prüfungsausschuß nach Anhören des Prüfungsteilnehmers. In schwerwiegenden Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann die Prüfung für nicht bestanden erklärt werden. Das gleiche gilt bei innerhalb eines Jahres nachträglich festgestellten Täuschungen.

§ 21

Rücktritt, Nichtteilnahme

(1) Der Prüfungsbewerber kann nach erfolgter Anmeldung vor Beginn der Prüfung (bei schriftlichen Prüfungen vor Bekanntgabe der Prüfungsaufgaben) durch schriftliche Erklärung zurücktreten. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt; das gleiche gilt, wenn der Prüfungsbewerber zur Prüfung nicht erscheint.

(2) Tritt der Prüfungsteilnehmer nach Beginn der Prüfung aus einem wichtigen Grund zurück, so können bereits erbrachte, in sich abgeschlossene Prüfungsleistungen anerkannt werden. In diesem Falle gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Für die Wiederaufnahme der Prüfung gilt § 25 Abs. 2 entsprechend.

(3) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung, ohne daß ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden.

(4) Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes befindet die zuständige Stelle; hält sie den wichtigen Grund nicht für gegeben, so entscheidet der Prüfungsausschuß.

IV. Abschn.

Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses

§ 22

Bewertung

(1) Bei der Bildung der Note für die Prüfungsteile nach § 11 Abs. 1 der Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. Juli 1982 (a. a. O.) können die einzelnen schriftlichen und mündlichen Prüfungsleistungen in einem Prüfungsfach mit Halbnotenstufen zugrunde gelegt werden.

(2) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten: eine den Anforderungen in besonderem Maße entsprechende Leistung

= 100—87,5 Punkte = Note 1 = sehr gut;

eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung

= unter 87,5 bis 75 Punkte = Note 2 = gut;

eine den Anforderungen im allgemeinen entsprechende Leistung

= unter 75 bis 62,5 Punkte = Note 3 = befriedigend;

eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im ganzen den Anforderungen noch entspricht

= unter 62,5 Punkte bis 50 Punkte = Note 4 = ausreichend;

eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen läßt, daß gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind

= unter 50 bis 25 Punkte = Note 5 = mangelhaft;

eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen

= unter 25 bis 0 Punkte = Note 6 = ungenügend.

§ 23

Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

(1) Der Prüfungsausschuß stellt gemeinsam die Ergebnisse der einzelnen Prüfungsleistungen sowie das Gesamtergebnis fest.

(2) Die Prüfungsteile sind gesondert zu bewerten. Für jeden Teil der Prüfung ist eine Note als arithmetisches Mittel aus den Leistungen der einzelnen Prüfungsfächer zu bilden. Dabei sind die Noten für die schriftlichen und mündlichen Prüfungsleistungen in einem Prüfungsfach zu einer Note zusammenzufassen. Die schriftliche Abschlußarbeit ist gesondert zu bewerten. Die Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer in jedem der beiden Prüfungsteile sowie in der schriftlichen Abschlußarbeit mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat (§ 11 der Sozialberater-Fortbildungsverordnung).

(3) Die Entscheidung über das Bestehen der Prüfung ist dem Prüfungsteilnehmer unmittelbar nach dem Abschluß der Prüfung mitzuteilen.

(4) Über den Verlauf der Prüfung einschließlich der Beratung und Feststellung der Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift zu fertigen, die von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen ist.

§ 24

Prüfungszeugnis

Dem Prüfungsteilnehmer ist ein Zeugnis über das Bestehen der Prüfung gemäß der Anlage zur Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. Juli 1982 (a. a. O.) auszustellen.

§ 25

Nichtbestandene Prüfung

Bei nichtbestandener Prüfung erhält der Prüfungsteilnehmer eine schriftliche Mitteilung der zuständigen Stelle. Darin ist anzugeben, welche Prüfungsleistungen bei einer Wiederholung der Prüfung nicht wiederholt zu werden brauchen. Auf die Bedingungen der Wiederholungsprüfung gemäß § 26 ist hinzuweisen.

§ 26

Wiederholungsprüfung

(1) Eine Fortbildungsprüfung, die nicht bestanden ist, kann zweimal wiederholt werden (§ 12 der Sozialberater-Fortbildungsverordnung).

(2) In der Wiederholungsprüfung ist der Prüfungsteilnehmer auf Antrag von der Prüfung in einzelnen Prüfungsteilen und -fächern zu befreien, wenn seine Leistungen darin in einer vorangegangenen Prüfung ausgereicht haben und er sich innerhalb von zwei Jahren, angerechnet vom Tage der Beendigung der nichtbestandenen Prüfung an, zur Wiederholungsprüfung anmeldet (§ 12 der Sozialberater-Fortbildungsverordnung).

(3) Für die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung finden die §§ 9 und 10 Anwendung.

V. Abschn.

Schlußbestimmungen

§ 27

Rechtsmittel

Entscheidungen des Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an den Prüfungsbewerber bzw. Teilnehmer mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen.

§ 28

Prüfungsunterlagen

Auf Antrag ist dem Prüfungsteilnehmer nach Abschluß der Prüfung Einsicht in seine Prüfungsunterlagen zu gewähren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind zwei Jahre, die Anmeldung und die Niederschriften sind zehn Jahre nach Abschluß der Prüfung aufzubewahren.

§ 29

Inkrafttreten

Die Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft. Sie ist befristet bis zum 31. Dezember 1987.

Wiesbaden, 16. September 1986

Der Hessische Sozialminister

I A 7 — 55 a — 7378

In Vertretung

gez. Dr. Steinhäuser

— Gült.-Verz. 322 —

StAnz. 40/1986 S. 1892

957

DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Ergänzungsrichtlinien 1986 für die Förderung landwirtschaftlicher Betriebe in benachteiligten Gebieten (Bergbauern — Ergänzungsrichtlinien 1986)

Bezug: Erlasse des HMLFN vom 17. Juli 1985 (StAnz. S. 1783) und 14. Oktober 1985 (StAnz. S. 2279)

Auf Grund von § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ vom 3. September 1969 (BGBl. I S. 1573), geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 1971 (BGBl. I S. 2140), werden unter Beachtung der vom Planungsausschuß für Agrarstruktur und Küstenschutz gefaßten Beschlüsse folgende Richtlinien erlassen:

- Das Verzeichnis der benachteiligten Gebiete in Hessen i. S. von Nr. 2 der Richtlinien für die Förderung landwirtschaftlicher Betriebe in benachteiligten Gebieten (Bergbauernrichtlinien) vom 17. Juli 1985 (StAnz. S. 1783) wird durch die Anlage ersetzt.
- Die Ausgleichszulage wird, abweichend von Nr. 6.5 der Bergbauernrichtlinien, für jede anrechnungsfähige Großvieheinheit wie folgt festgelegt:

a) Kerngebiet	Höchstbetrag	= 240 DM,
b) sonstiges benachteiligtes Gebiet	Richtsatz	= 200 DM,
c) Vorzone	Richtsatz	= 160 DM.

Für Ortsteile mit einer Landwirtschaftlichen Vergleichszahl (LVZ) über 30 innerhalb des sonstigen benachteiligten Gebietes und der Vorzone beträgt der Richtsatz = 120 DM.
- In den vorstehenden Fällen einer Richtsatzfestlegung bestimmt sich die endgültige Höhe der Ausgleichszulage nach den Haushaltsmitteln und dem Mittelbedarf.
- Nr. 6.5 Abs. 2 und die übrigen Bestimmungen der Bergbauernrichtlinien bleiben unberührt. Für die in der Vorzone liegenden Flächen ist ein zusätzlicher Antrag nach besonderem Antragsvordruck bis zu dem dafür zu bestimmenden Einreichungstermin zu stellen.
- Diese Richtlinien gelten für das Jahr 1986. Die verbesserte einzelbetriebliche Förderung i. S. von Nr. 3 der Bergbauernrichtlinien ist erstmals für Bewilligungen vom 1. August 1986 an anwendbar.

Wiesbaden, 22. August 1986

**Der Hessische Minister für
Landwirtschaft und Forsten**
II B 2 — LK.70.05.1 — 5351/86
StAnz. 40/1986 S. 1895

**Anlage
zu den Bergbauernrichtlinien**

Verzeichnis der benachteiligten Gebiete in Hessen

- Kerngebiet (der Orts- bzw. Gemarkungsteil ist **fett gedruckt**)
- sonstiges benachteiligtes Gebiet (der Orts- bzw. Gemarkungsteil ist **nicht besonders gekennzeichnet**)
- Vorzone (der Orts- bzw. Gemarkungsteil ist mit **×** versehen)

Anmerkung

Bei den Angaben in Klammern bedeutet

- davon: Dieser Gemarkungsteil unterscheidet sich vom Ortsteil, d. h., der Ortsteil ist sonstiges benachteiligtes Gebiet, der Gemarkungsteil dagegen Kerngebiet (oder der Ortsteil ist Vorzone und der Gemarkungsteil sonstiges benachteiligtes Gebiet oder Kerngebiet);
- nur: Nur dieser Gemarkungsteil gehört zum benachteiligten Gebiet (nicht der übrige Ortsteil).

Gemeinde-schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)
Regierungsbezirk: Darmstadt		
Landkreis: Bergstraße		
431 001 000	Abtsteinach	Mackenheim Ober-Abtsteinach Unter-Abtsteinach
431 002 000	Bensheim	× Gronau × Hochstädten
431 004 000	Birkenau	Hornbach Kallstadt Löhrbach Reisen (nur GT Schimmbach)
431 007 000	Fürth	Brombach × Ellenbach Erlenbach × Kröckelbach × Krumbach Seidenbach × Steinbach Weschnitz
431 008 000	Gorxheimertal	Gorxheim Trösel Unter-Flockenbach
431 009 000	Grasellenbach	Grasellenbach Hammelbach Litzelbach Scharbach Wahlen
431 011 000	Heppenheim (Bergstraße), St.	× Hambach × Kirschhausen × Mittershausen (davon GT Scheuerberg) Ober-Laudenbach × Sonderbach Wald-Erlenbach
431 012 000	Hirschhorn (Neckar), St.	× Hirschhorn Langenthal
431 014 000	Lautertal (Odenwald)	× Beedenkirchen (davon Schmal-Beerbach) × Elmshausen Knoden Lautern Raidelbach × Reichenbach Schannenbach Staffel
431 015 000	Lindenfels, St.	Eulsbach Glattbach Kolmbach Lindenfels Schlierbach Seidenbuch Winkel Winterkasten
431 017 000	Mörlenbach	Bonsweiher Ober-Liebersbach Ober-Mumbach Vöckelsbach × Weiher
431 018 000	Neckarsteinbach, St.	× Darsberg Grein
431 019 000	Rimbach	Albersbach × Lauten-Weschnitz × Mitlechtern × Zotzenbach
431 021 000	Wald-Michelbach	Affolterbach Aschbach Gadern Hartenrod Kocherbach Kreidach Ober-Schönmattenweg Siedelsbrunn Unter-Schönmattenweg Wald-Michelbach
Landkreis: Darmstadt-Dieburg		
432 007 000	Fischbachtal	× Billings × Lichtenberg Meßbach × Steinau
432 013 000	Modautal	× Allertshofen × Hoxhohl × Klein-Bieberau Lützelbach Neunkirchen
432 022 000	Seeheim	× Balkhausen Ober-Beerbach

Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)	Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)
Hochtaunuskreis					
434 003 000	Glashütten	× Glashütten × Oberems × Schloßborn	435 016 000	Jossgrund	Burgjoß Letigenbrunn Oberadorf Pfaffenhausen
434 004 000	Grävenwiesbach	Grävenwiesbach Heinzenberg × Hundstadt Laubach Mönstadt Naunstadt	435 018 000	Linsengericht	× Eidengesäß × Großenhausen
434 005 000	Königstein im Taunus, St.	× Königstein × Mammolshain × Schneidhain	435 025 000	Schlüchtern, St.	Ahlersbach × Breitenbach × Elm (davon GTe Berghof Habertshof Schoppenhof) Gundhelm
434 007 000	Neu-Anspach	× Anspach × Hausen-Arnzbach Rod am Berg			× Herolz Hohenzell Hutten Klosterhöfe Kressenbach
434 009 000	Schmitten	Arnoldshain Brombach Dorfweil Hunoldstal × Niederreifenberg × Oberreifenberg Schmitten Seelenberg Treisberg	435 027 000	Sinntal	× Niederzell × Schlüchtern × Vollmerz (davon GT Hinkelhof) Wallroth Altengronau Breunings Jossa Mottgers Neuengronau Oberzell
434 011 000	Usingen, St.	× Eschbach × Kransberg Merzhausen Michelbach × Usingen × Wernborn × Wilhelmsdorf			× Sannerz Schwarzenfels × Sterbfritz Weichersbach Weiperz Züntersbach
434 012 000	Wehrheim	× Friedrichsthal × Oberhain Pfaffenwiesbach	435 028 000	Steinau an der Straße, St.	Bellings Hintersteinau × Marborn Marjoß Neustall Sarrod Seidenroth × Steinau Ürzell (davon GT Kicsberg) Ulmbach
434 013 000	Weilrod	Altweilnau Cratzenbach Emmershausen Finsternthal Gemünden Hasselbach Mauloff Neuweilnau Niederlauken Oberlauken Riedelbach Rod a. d. Weil × Winden	435 029 000	Wächtersbach, St.	× Aufenau × Hesseldorf × Leisenwald × Neudorf × Waldensberg × Weilers × Wittgenborn
Main-Kinzig-Kreis					
435 001 000	Bad Orb	× Bad Orb	435 200 000	Gutsbezirk Spessart	Gutsbezirk Spessart
435 002 000	Bad Soden-Salmünster, St.	× Ahl × Alsbach × Bad Soden × Eckardroth Katholisch-Willenroth × Kerbersdorf Mernes × Romsthal × Salmünster × Wahlert	Main-Taunus-Kreis		
435 003 000	Biebergemünd	× Biebergemünd × Breitenborn × Kassel × Lanzingen × Roßbach × Wirtheim	436 001 000	Bad Soden am Taunus, St.	× Altenhain × Neuenhain
435 004 000	Birstein	× Birstein Bögesäß Böß-Gesäß Fischborn × Hettlersroth Illnhausen Kirchbracht Lichenroth Mauswinkel Oberreichenbach Obersotzbach Unterreichenbach Untersotzbach Völzberg Wettges Wüstwillenroth	436 002 000	Eppstein, St.	× Bremthal × Ehlhalten × Eppstein × Niederjosbach × Vockenhausen
435 005 000	Brachtal	× Hellstein × Neuenschmidten × Schlierbach × Spielberg × Streitberg × Udenhain	436 007 000	Hofheim am Taunus, St.	× Lorsbach
435 008 000	Flörsbachtal	Flörsbach Kempfenbrunn Lohrhaupten Mosborn	436 008 000	Kelkheim (Taunus), St.	× Eppenhain × Fischbach × Ruppertshain
435 010 000	Gelnhausen	× Höchst	Odenwaldkreis		
435 012 000	Gründau	× Breitenborn	437 001 000	Bad König, St.	× Etzen-Gesäß × Fürstengrund Kimbach × Momart × Nieder-Kinzig × Ober-Kinzig × Zell
			437 002 000	Beerfelden, St.	Airlenbach Beerfelden Etzean Falken-Gesäß Gammelsbach Hetzbach Olfen
			437 003 000	Brensbach	Affhöllerbach Höllerbach Wallbach
			437 004 000	Breuberg, St.	× Neustadt × Sandbach Wald-Amorbach
			437 005 000	Brombachtal	Birkert Böllstein Hembach × Kirchbrombach × Langen-Brombach

Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)	Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)
437 006 000	Erbach, St.	Bullau × Dorf-Erbach Ebersberg × Elsbach × Erbach × Erlenbach Ernsbach-Erbuch × Günterfürst × Haisterbach × Lauerbach Schönnen	439 006 000	Hohenstein	Born × Breithardt Burg-Hohenstein × Hennethal × Holzhausen über Aar × Steckenroth × Strinz-Margarethä
437 007 000	Fränkisch-Crumbach	× Fränkisch-Crumbach	439 007 000	Hünstetten	Görsroth Kesselbach × Oberlibbach × Strinz-Trinitatis
437 008 000	Hesseneck	Hesselbach Kailbach Schöllnbach	Rheingau-Taunus-Kreis		
437 009 000	Höchst i. Odenwald	× Hassenroth × Mümling-Grumbach × Pfirschnbach	439 008 000	Idstein, St.	× Ehrenbach Eschenhahn Heftrich Kröffel Lenzhahn Nieder-Oberrod Niederauroff × Oberauroff
437 010 000	Lützelbach	× Breitenbrunn × Haingrund × Lütz.-Wiebelsbach × Rimhorn × Seckmauern	439 010 000	Lorch, St.	Espenschied × Lorch Lorchhausen Ransel Wollmerschied
437 011 000	Michelstadt, St.	× Michelstadt × Rehbach × Steinbach × Steinbuch Vielbrunn Weiten-Gesäß Würzberg	439 011 000	Niedernhausen	Engenhahn × Königshofen × Niedernhausen × Niederseelbach × Oberjosbach × Oberseelbach
437 012 000	Mossautal	Güttersbach Hüttenthal Ober-Hiltersklingen Ober-Mossau Unter-Hiltersklingen Unter-Mossau	439 013 000	Rüdesheim am Rhein, St.	Presberg
437 013 000	Reichelsheim (Odenwald)	× Bockenrod × Eberbach Erzbach × Frohnhofen Gersprenz Groß-Gumpen Kirch-Beerfurth × Klein-Gumpen Laudenau Ober-Kainsbach Ober-Klein-Gumpen Ober-Ostern × Pfaffen-Beerfurth × Reichelsheim Rohrbach Unter-Ostern	439 014 000	Schlangenberg	× Bärstadt Hausen v. d. H. Niederglabach Oberglabach × Wambach
437 014 000	Rothenberg	Finkenbach Raubach Rothenberg	439 015 000	Taunusstein, St.	× Bleidenstadt × Hahn × Hambach × NeuhoF × Niederlibbach Orlen Seitzenhahn Watzhahn × Wehen × Wingsbach
437 015 000	Sensbachtal	Hebstahl Ober-Sensbach Unter-Sensbach	439 016 000	Waldems	Niederems Reichenbach Steinfischbach Wüstems
Rheingau-Taunus-Kreis			Wetteraukreis		
439 001 000	Aarbergen	× Daisbach × Hausen über Aar × Michelbach × Rückershausen	440 004 000	Büdingen	× Dudenrod × Michelau × Rinderbügen × Wolferborn
439 002 000	Bad Schwalbach, St.	Adolfseck Bad Schwalbach Fischbach Heimbach Hettenhain Langenseifen Lindschied Ramschied	440 005 000	Butzbach	× Bodenrod
439 004 000	Geisenheim, St.	Stephanshausen	440 009 000	Gedern, St.	Gedern Mittel-Seemen Nieder-Seemen Ober-Seemen
439 005 000	Heidenrod	Algenroth Dickschied-Geroldstein Egenroth Greibenroth Hilgenroth Huppert Kemel Langschie Laufenselden Mappershain Martenroth Nauroth Niedermeilingen Springen Watzelhain Wisper Zorn	440 011 000	Hirzenhain	× Steinberg × Wenings
			440 013 000	Kefenrod	× Glashütten × Hirzenhain × Merkenfritz
			440 016 000	Nidda, St.	× Bindsachsen Burgbracht × Helfersdorf × Hitzkirchen × Kefenrod
			440 019 000	Ortenberg, St.	× Eichelsdorf × Fauerbach × Ober-Lais × Schwickartshausen × Stormfels
					× Gelnhaar × Lißberg × Ortenberg × Usenborn
			Regierungsbezirk: Gießen		
			Landkreis: Gießen		
			531 002 000	Biebertal	× Fellingshausen Frankenbach Königsberg × Krumbach × Rodheim-Bieber × Vetzberg

Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)	Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)
531 009 000	Langgöns	Cleeberg Espa × Oberkleen	532 012 000	Herborn, St.	Amdorf × Burg Guntersdorf × Herborn × Herbornseelbach Hirschberg Hörsbach × Merkenbach Schönbach Uckersdorf
531 010 000	Laubach, St.	Altenhain × Freienseen (davon GTE Forsthaus Glashütte Höres-Mühle Löbsacks-Mühle Schreiners-Mühle Oberseener Hof) × Gonterskirchen	532 013 000	Hohenahr	× Ahrdt × Altenkirchen Erda Großaltenstädten Hohensolms × Mudersbach × Vollnkirchen × Volpertshausen
531 013 000	Lollar, St.	× Lollar × Odenhausen × Salzböden	532 014 000	Hüttenberg	× Bissenberg × Leun
531 018 000	Wettenberg	× Krofdorf-Gleiberg × Wißmar	532 016 000	Leun, St.	× Ballersbach Bellersdorf × Bicken × Offenbach
Lahn-Dill-Kreis			532 017 000	Mittenaar	× Niederquembach × Oberwetz
532 001 000	Aßlar, St.	× Aßlar × Bechlingen × Berghausen Bermoll Oberlemp × Werdorf	532 018 000	Schöffengrund	Eisemroth Oberndorf Tringenstein Überathal Wallenfels
532 002 000	Bischoffen	Bischoffen Niederweidbach Oberweidbach Roßbach Wilsbach	532 019 000	Siegbach	× Edingen × Fleisbach × Sinn × Niederbiel
532 003 000	Braunfels, St.	× Altenkirchen × Bonbaden × Neukirchen × Philippstein × Tiefenbach	532 020 000	Sinn	× Brandoberndorf × Griedelbach Hasselborn × Kraftsolms × Kröffelbach Weiperfelden
532 004 000	Breitscheid	Breitscheid Erdbach Gusternhain Medenbach Rabenscheid	532 021 000	Solms	× Blasbach
532 005 000	Dietzhölzthal	Ewersbach Mandeln Rittershausen Steinbrücken	532 022 000	Waldsolms	× Brandoberndorf × Griedelbach Hasselborn × Kraftsolms × Kröffelbach Weiperfelden
532 006 000	Dillenburg	× Dillenburg Donsbach Eibach × Frohnhausen × Manderbach Nanzenbach × Niederscheid Oberscheid	532 023 000	Wetzlar, St.	× Blasbach
532 007 000	Driedorf	Driedorf Heiligenborn Heisterberg Hohenroth Mademühlen Münchhausen Roth Seilhofen Waldaubach	Landkreis Limburg-Weilburg		
532 008 000	Ehringshausen	× Breitenbach × Daubhausen × Dillheim × Dreisbach × Ehringshausen × Greifenthal × Katzenfurt × Kölschhausen × Niederlemp	533 003 000	Bad Camberg, St.	× Dombach × Dorndorf × Frickhofen × Langendernbach × Wilsenroth
532 009 000	Eschenburg	Eibelshausen Eiershausen Hirzenhain Roth Simmersbach Wissenbach	533 004 000	Dornburg	× Elbgrund × Löhnberg Obershausen Dillhausen Mengerskirchen Probbach Waldernbach Winkels
532 010 000	Greifenstein	Arborn Beilstein Greifenstein Holzhausen Nenderoth Odersberg Rodenberg Rodenroth × Ulm	533 005 000	Elbtal	× Barig-Selbenhausen Reichenborn Rückershausen Haintchen
532 011 000	Haiger, St.	Allendorf Dillbrecht Fellerdilln Flammersbach × Haiger Haigerseelbach Langenaubach Niederroßbach Oberroßbach Offdilln Rodenbach × Sechshelden Steinbach Weidelbach	533 006 000	Löhnberg	× Langhecke × Fussingen × Hausen × Lahr
			533 007 000	Weilburg, St.	× Bermbach × Drommershausen × Hasselbach × Hirschhausen × Kirschhofen × Obersbach × Waldhausen × Aulenhäuser × Diethausen × Ernsthausen × Essershausen × Laimbach × Langenbach × Laubusechbach × Lützendorf × Möttau Rohnstadt × Weilmünster × Wolfenhausen × Blessenbach
			533 012 000	Merenberg	
			533 014 000	Selters (Taunus)	
			533 015 000	Villmar	
			533 016 000	Waldbrunn (Westerwald)	
			533 017 000	Weilburg, St.	
			533 018 000	Weilmünster	
			533 019 000	Weinbach	
			Landkreis Marburg-Biedenkopf		
			534 001 000	Amöneburg, St.	× Amöneburg × Rüdighelm
			534 002 000	Angelburg	Frechenhausen Gönnern Lixfeld

Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)	Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)
534 003 000	Bad Endbach	Bad Endbach Bottenhorn Dernbach Günterod Hartenrod Hülshof Schlierbach Wommelshausen	534 022 000	Wohratal	Todenhäusen × Treisbach × Warzenbach × Wetter × Halsdorf × Hertingshausen × Langendorf × Wohra
534 004 000	Biedenkopf, St.	Biedenkopf Breidenstein Dexbach × Eckelshausen Engelbach Katzenbach Kombach Wallau Weifenbach	Vogelsbergkreis		
534 005 000	Breidenbach	Achenbach Breidenbach Kleingladenbach Niederdieten Oberdieten Wiesenbach Wolzhausen	535 001 000	Alsfeld, St.	× Berfa × Eifa × Lingelbach
534 007 000	Dautphetal	Allendorf × Buchenau Damschhausen Dautphe × Friedensdorf Herzhausen Holzhausen Hommertshausen × Mornshausen Silberg × Wolfgruben	535 002 000	Antriftal	× Bernsburg × Ohmes × Ruhlkirchen × Seibelsdorf × Vockenrod
534 009 000	Fronhausen	× Oberwalgern	535 003 000	Feldatal	Ermenrod Groß-Felda Kestrich Köddingen Stumpertenrod Windhausen Zeilbach
534 010 000	Gladenbach, St.	× Bellnhausen × Diedenshausen × Erdhausen × Friebertshausen × Frohnhausen × Gladenbach × Kehlrbach × Mornshausen Rachelshausen Römershausen × Rünchenbach Runzhausen × Sinkershausen Weidenhausen × Weitershausen	535 004 000	Freiensteinau	Fleschenbach Freiensteinau Gunzenau Holzmühl Nieder-Moos Ober-Moos Radmühl I Radmühl II Reichlos Reinhardts Salz Weidenau
534 011 000	Kirchhain, St.	× Burgholz × Kirchhain	535 005 000	Gemünden (Felda)	× Burg-Gemünden × Ehringshausen Elpenrod Hainbach × Nieder-Gemünden × Otterbach
534 012 000	Lahntal	× Kernbach	535 006 000	Grebenau, St.	× Bieben × Eulersdorf × Grebenau × Reimenrod × Schwarz × Udenhausen × Wallersdorf
534 013 000	Lohra	× Altenvers × Damm × Kirchvers × Lohra × Nanz-Willershausen × Reimershausen Rodenhausen × Rollshausen × Seelbach × Weipoltshausen	535 007 000	Grebenhain	Bannerod Bermuthshain Crainfeld Grebenhain Hartmannshain Heisters Herchenhain Ilbeshausen Metzlos Metzlos-Gehaag Nösberts-Weidmoos Vaitshain Volkartshain Wünschen-Moos Zahmen
534 014 000	Marburg, St.	× Haddamshausen × Hermershausen × Wehrshausen × Elnhausen × Dilschhausen	535 008 000	Herbstein, St.	Altenschlirf Herbstein Lanzenhain Rixfeld Schadges Schlechtenwegen Steinfurt Stockhausen
534 015 000	Münchhausen	× Münchhausen × Niederasphe × Oberasphe × Simtshausen × Wollmar	535 010 000	Kirtorf, St.	× Heimertshausen
534 017 000	Rauschenberg, St.	× Albshausen × Ernsthausen × Josbach × Rauschenberg × Schwabendorf Wolfskaute	535 011 000	Lauterbach (Hessen), St.	× Allmenrod × Frischborn × Heblös × Lauterbach × Maar × Reuters × Rimlos × Sickendorf × Wallenrod × Wernges
534 018 000	Stadtallendorf, St.	× Niederklein × Schweinsberg × Wolferode	535 012 000	Lautertal (Vogelsberg)	Dirflammen Eichelhain Eichenrod Engelrod Hörgenau Hopfmanssfeld Meiches
534 019 000	Steffenberg	Niedereisenhausen Niederhörle Obereisenhausen Oberhörle Quotshausen Steinperf	535 013 000	Mücke	× Groß-Eichen Höckersdorf Ober-Ohmen × Ruppertenrod Selnrod × Wettssaasen
534 020 000	Weimar	× Allna × Nesselbrunn × Weiershausen			
534 021 000	Wetter (Hessen), St.	× Amönau × Niederwetter × Oberndorf			

Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)	Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)
535 014 000	Romrod, St.	× Nieder-Breidenbach Ober-Breidenbach	631 007 000	Eiterfeld	× Arzell Buchenau Dittlofrod Eiterfeld Giesenhain Grossentaft
535 015 000	Schlitz, St.	× Romrod Strebendorf × Bernshausen × Fraurombach × Hartershausen × Hemmen × Hutzdorf × Nieder-Stoll × Ober-Wegfurth × Pfordt × Queck × Rimbach × Sandlofs × Schlitz × Ullershausen × Utzhausen × Unter-Wegfurth × Willofs			× Leibolz × Leimbach × Mengers Ufhausen (Ober- und Unterufhausen) Oberweisenborn Reckrod Soisdorf Treischfeld Wölf
535 016 000	Schotten, St.	Betzenrod Breungeshain Burkhardts Busenborn × Eichelsachsen Einartshausen Eschenrod Götzen Kaulstoß Michelbach Rudingshain Schotten Sichenhausen Wingershausen	631 008 000	Flieden	× Buchenrod × Flieden Höf und Haid Magdlos Rückers × Schweben Stork
535 017 000	Schwalmtal	× Brauerschwend × Hergersdorf × Hopfgarten × Ober-Sorg × Rainrod × Renzendorf Storndorf × Unter-Sorg Vadenrod	631 009 000	Fulda, St.	× Kämmerzell × Lüdermünd Dietershan × Bernhards Gläserzell × Maberzell × Niesig Istergiesel
535 018 000	Ulrichstein, St.	Bobenhausen II Feldkrücken Helfershain Kölzenhain Ober-Seibertenrod Rebgeshain Ulrichstein Unter-Seibertenrod Wohnfeld	631 010 000	Gersfeld (Rhön), St.	Altenfeld Dalherda Gersfeld Gichenbach Hettenhausen Maiersbach Mosbach Obernhassen Rengersfeld Rodenbach Rommers Sandberg Schachen
535 019 000	Wartenberg	× Angersbach × Landenhausen	631 011 000	Großenlüder	× Großenlüder Kleinslüder × Lütterz Müs × Oberbimbach Uffhausen × Unterbimbach
			631 012 000	Hilders	Batten Brand Dietges Dörmbach Eckweisbach Hilders Liebhardts Kuperoth Simmershausen Unterbernhards Wickers
Regierungsbezirk: Kassel					
Landkreis: Fulda					
631 001 000	Bad Salzschlirf	Bad Salzschlirf			Danzwiesen Elters Hofbieber Kleinsassen Langenberg × Langenbieber Mahlerts Obergruben Obernüst Rödergrund-Egelmes Schwarzbach Steens Wittges
631 002 000	Burghaun	× Rothenkirchen Schlotzau	631 013 000	Hofbieber	Blankenau Brandlos Hainzell Hosenfeld Jossa Pfaffenrod Poppenrod Schletzenhausen (davon GTe) Butterhof, Gersrod, Tannenhof)
631 003 000	Dipperz	× Armenhof × Dipperz Dörmbach Finkenhain Friesenhausen Kohlgrund Wolferts			Dammersbach Großenbach × Hünfeld × Kirchhasel Mackenzell Malges Michelsrombach Molzbach × Nüst Oberfeld Oberrombach
631 004 000	Ebersburg	Altenhof Ebersberg × Ried Schmalnau (davon GT Romröder) Stellberg Thalau (davon GTe Frauenholz und Hühnerkropf) Weyhers	631 014 000	Hosenfeld	
631 005 000	Ehrenberg (Rhön)	Melperts Reulbach Seiferts Thaiden Wüstensachsen			
631 006 000	Eichenzell	Büchenberg Döllbach × Eichenzell × Kerzell × Löschenrod × Lütter × Melters × Rönshausen Rothemann × Welkers Zillbach	631 015 000	Hünfeld, St.	

Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)	Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)
		× Roßbach × Rudolphshan × Rücker × Sargenzell	632 006 000	Friedewald	Friedewald Hillartshausen × Lautenhausen × Motzfeld
631 016 000	Kalbach	Eichenried Heubach Mittelkalbach (davon GTe Buchheller, Grashof) Niederkalbach Oberkalbach Uttrichshausen Veitsteinbach	632 007 000	Hauneck	× Bodes × Eitra Fischbach × Oberhaun × Rotensee × Sieglos × Unterhaun
631 017 000	Künzell	Dassen Dietershausen × Engelhelms × Künzell × Pilgerzell	632 008 000	Haunetal	× Hermannspegel Holzheim Kruspis Mauers Meisenbach × Müsenbach × Neukirchen Oberstoppel × Odensachsen × Rhina Stärklos Unterstoppel
631 018 000	Neuhof	× Dorfborn Giesel Hattenhof Hauswurz Kauppen × Neuhof × Rommerz × Tiefengruben	632 009 000	Heringen (Werra), St.	Bengendorf Herfa Heringen Kleinensee Leimbach Lengers Widdershausen Wölfershausen
631 019 000	Nüsttal	Gotthards Haselstein Hofaschenbach Mittelaschenbach Morles Oberaschenbach × Rimmels × Silges	632 010 000	Hohenroda	Ausbach Glaam Mansbach Oberbreitzbach Ransbach Soislieden
631 020 000	Petersberg	× Marbach × Steinau × Steinhaus	632 011 000	Kirchheim	× Allendorf Frielingen Gersdorf × Gershausen Gofmannsrode × Heddersdorf × Kemmerode × Kirchheim Reckerode × Reiboldshausen Rotterode Willingshain
631 021 000	Poppenhausen (Wasserkuppe)	Abtsroda Gackenhof Poppenhausen Rodholz Steinwand	632 012 000	Ludwigsau	Beenhausen Biedeback Ersrode × Friedlos × Gerterode Hainrode × Meckbach × Mecklar × Niederthalhausen Oberthalhausen Rohrbach Tann
631 022 000	Rasdorf	Grüsselbach Rasdorf Setzelbach			Bauhaus × Dens × Mönchhosbach Nentershausen Süß Weißenhasel
631 023 000	Tann (Rhön), St.	Günthers Habel Hundsbach Lahrbach Neuschwambach Neuswärts Schlitzhausen Tann Theobaldshof Wendershausen			Aua × Gittersdorf Mühlbach × Obergeis (davon GT Erzebach) Raboldshausen Saasen Salzberg Untergeis
Landkreis: Hersfeld-Rotenburg					
632 001 000	Alheim	× Baumbach × Erdpenhausen × Hergershausen Licherode × Niedergude × Oberellenbach × Obergude × Sterkelshausen	632 013 000	Nentershausen	
632 002 000	Bad Hersfeld, St.	× Allmershausen × Asbach × Bad Hersfeld × Beiershausen × Heenes × Kathus × Kohlhausen Petersberg × Sorga	632 014 000	Neuenstein	× Gittersdorf Mühlbach × Obergeis (davon GT Erzebach) Raboldshausen Saasen Salzberg Untergeis
632 003 000	Bebra, St.	× Asmushausen × Bebra × Blankenheim Braunhausen × Breitenbach Gilfershausen Iba × Imshausen × Lüdersdorf Rautenhausen × Solz × Weiterode	632 015 000	Niederaula	× Hattenbach × Hilperhausen × Kerspenhausen × Kleba × Mengshausen × Niederaula × Niederjossa × Solms
632 004 000	Breitenbach a. Herzberg	× Breitenbach × Gehau × Hatterode Machtlos × Oberjossa	632 016 000	Philippsthal (Werra)	Gethsemane Harnrode Heimboldshausen Philippsthal Röhrigshof Unterneuode
632 005 000	Cornberg	Cornberg Königswald Rockenstüß	632 017 000	Ronshausen	Machtlos × Ronshausen
			632 018 000	Rotenburg a. d. Fulda, St.	Atzelrode × Braach Dankerode × Erkshausen × Lisperhausen

Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)	Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)
632 019 000	Schenklengsfeld	× Mündershausen	634 013 000	Malsfeld	× Beiseförth
		× Rotenburg	634 014 000	Melsungen, St.	× Günsterode
		× Schwarzenhasel			× Kohrenbach
		× Seifertshausen			× Kirchhof
		× Dinkelrod	634 015 000	Morschen	× Eubach
		× Erdmannrode			× Heina
		× Hilmes			× Wichte
		× Konrode	634 016 000	Neuental	× Dorheim
		× Landershausen			× Neuenhain
		× Malkomes			× Schlierbach
632 020 000	Wildeck	× Oberlengsfeld	634 017 000	Neukirchen, St.	× Zimmersrode
		× Schenklengsfeld			× Asterode
		× Schenksolz			× Christerode
		× Unterweisen			× Hauptschwenda
		× Wehrshausen			× Neukirchen
		× Wippershain			× Seigertshausen
		× Wüstfeld	634 019 000	Oberaula	× Friedigerode
		Bosserode			× Hausen
		Hönebach			× Ibra
		Obersuhl			× Oberaula
Raßdorf			× Oberode		
Richelsdorf			× Wahlshausen		
Landkreis: Kassel			634 020 000	Ottrau	× Schorbach
633 001 000	Ahnatal	× Weimar	634 022 000	Schwalmstadt, St.	× Weißenborn
633 005 000	Calden	× Fürstenwald			× Allendorf
633 006 000	Emstal	× Sand			× Frankenhain
633 011 000	Habichtswald	× Dörnberg	634 023 000	Schwarzenborn, St.	× Michelsberg
633 012 000	Helsa	× Ehlen			× Rörshain
		Eschenstruth	634 024 000	Spangenberg, St.	× Grebshagen
		Helsa			× Schwarzenborn
633 018 000	Naumburg, St.	× St. Ottilien			× Bergheim
		× Wickenrode			× Bischofferode
633 019 000	Nieste	× Elbenberg			× Elbersdorf
633 023 000	Schauenburg	× Naumburg			× Herlefeld
		× Nieste			× Landefeld
		× Breitenbach			× Metzabach
		× Elmshagen			× Mörshausen
633 024 000	Söhrewald	× Hoof			× Nausis
		× Eiterhagen			× Pfieffe
		× Wattenbach			× Schnellrode
633 028 000	Wolfhagen, St.	× Wellerode	634 027 000	Zwesten	× Spangenberg
		× Ippinghausen			× Vockerode-Dinkelberg
		× Isha			× Weidelbach
		× Leckringhausen			× Betzigerode
		× Wenigenhasungen			× Wenzigerode
633 029 000	Zierenberg	× Burghasungen	Landkreis: Waldeck-Frankenberg		
		× Ölshausen	635 001 000	Allendorf (Eder)	× Allendorf
		× Zierenberg, St.			(davon GT Osterfeld)
Schwalm-Eder-Kreis			635 002 000	Arolsen, St.	× Battenfeld
634 001 000	Borken (Hessen), St.	× Dillich			× Haine
		× Haarhausen			× Rennertshausen
		× Stolzenbach			× Bühle
634 004 000	Frielendorf	× Großropperhausen			× Kohlgrund
		× Lenderscheid			× Landau
		× Leuderode	635 003 000	Bad Wildungen, St.	× Massenhäuser
634 005 000	Fritzlar, St.	× Rothelmshausen			× Volkhardinghausen
		× Ungedanken			× Albertshausen
634 006 000	Gilsberg	× Appenhain			× Armsfeld
		× Heimbach			× Bad Wildungen (davon GTe
		× Itzenhain			× Altwildungen,
		× Lischeid			× Reinhardshausen,
		× Moischeid			× Reitzenhagen)
		× Sachsenhausen			× Bergfreiheit
		× Schönau			× Braunau
		× Schönstein			× Frebershausen
		× Winterscheid			× Häddingen
634 009 000	Homburg (Efze), St.	× Allmuthshausen	635 004 000	Battenberg (Eder), St.	× Hundsdorf
		× Dickershausen			× Obershausen
		× Holzhausen			× Battenberg
		× Mörshausen			× Berghofen
		× Hülsa			× Dodenau
		× Relbehäuser			× Frohnhausen
		× Rodemann	635 005 000	Bromskirchen	× Laisa
		× Rückersfeld			× Bromskirchen
		× Steindorf	635 006 000	Burgwald	× Somplar
		× Welferode			× Birkenbringhausen
634 010 000	Jesberg	× Densberg	635 007 000	Diemelsee	× Ernsthausen
		× Elnrode-Strang			× Wiesenfeld
		× Hundshausen			× Adorf
634 011 000	Knüllwald	× Ellingshausen			× Benkhausen
		× Hausen			× Deisfeld
		× Hergetsfeld			× Flechtendorf
		× Lichtenhagen			× Giebringhausen
		× Nausis			× Heringhausen
		× Nenterode			× Ottilar
		× Appenfeld			× Rhegegge
		× Niederbeisheim			× Schweinsbühl
		× Reddingshausen			× Stormbruch
		× Remsfeld			× Sudeck
		× Rengshausen	635 008 000	Diemelstadt, St.	× Wirmighausen
		× Schellbach			× Helmighausen
		× Völkershain			× Hesperinghausen
		× Wallenstein			× Neudorf
					× Rhoden

Gemeinde-schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)	Gemeinde-schlüssel	Gemeinde	Ortsteil Gemarkungsteil (GT)
635 009 000	Edertal	Bringhausen Gellershausen Hemfurth-Edersee × Kleinern × Königshagen	636 002 000	Berkatal	× Oberrieden × Orferode Frankenhain × Frankershausen × Hitzerode
635 010 000	Frankenau, St.	× Allendorf × Altenlotheim × Dainrode × Ellershausen Frankenau Louisendorf	636 003 000	Eschwege, St.	× Oberdünzabach
635 011 000	Frankenberg (Eder), St.	× Frankenberg × Friedrichshausen × Geismar × Haubern Hommerhausen Rengershausen × Rodenbach × Röddenau × Schreufa × Viermünden Wangershausen Willersdorf	636 004 000	Großalmerode, St.	Epterode Großalmerode Laudenbach Rommerode Trubenhäuser Üngsterode Weißenbach
635 012 000	Gemünden (Wohra), St.	× Schiffelbach	636 005 000	Herleshausen	Altefeld Archfeld Breitzbach Frauenborn Holzhausen Markershausen Nesselröden Unhausen Willershausen
635 013 000	Haina (Kloster)	Altenhaina Battenhausen Dodenhäuser Haddenberg Hüttenrode Löhlbach × Oberholzhausen × Römershausen	636 006 000	Hessisch Lichtenau, St.	Friedrichsbrück Fürstenhagen Häuser Hessisch Lichtenau Hollstein Hopfelde Küchen Quentel Reichenbach Retterode Veimeden Walburg Wickersrode
635 014 000	Hatzfeld (Eder), St.	Biebighäuser Eifa Hatzfeld × Holzhausen Reddighäuser	636 007 000	Meinhard	Hitzelrode × Motzenrode × Neuerode
635 015 000	Korbach, St.	Alleringhäuser Epe Goldhausen Helmscheid Hillershausen × Lelbach × Nieder-Ense Nieder-Schleiderm × Nordenbeck Rhena	636 008 000	Meißner	× Abterode × Alberode × Germerode × Vockerode × Wolfterode
635 016 000	Lichtenfels, St.	Dalwigksthäl Fürstenberg × Goddelsheim Münden Neukirchen Rhadern Sachsenberg	636 010 000	Ringgau	Datterode Grandenborn Lüderbach Netra Renda Rittmannshäuser Röhrda
635 017 000	Rosenthal, St.	× Roda	636 011 000	Sontra, St.	× Berneburg Blankenbach Breitau Diemerode × Heyerode Krauthäuser Lindenu × Mitterode × Sontra Stadthosbach Thurnhosbach Ulfen Weißenborn × Wichmannshäuser Wölfterode
635 018 000	Twistetal	× Elleringhäuser × Gembeck × Mühlhäuser × Nieder-Waroldern	636 012 000	Waldkappel, St.	× Burghofen Eltmannsee × Friemen Gehau × Harmuthsachsen Hasselbach Hetzerode Kirchhosbach Mäckelsdorf Rechtebach × Rodebach × Schemmern Stolzhausen × Waldkappel Wollstein
635 019 000	Vöhl	× Asel × Basdorf Buchenberg × Dorffitter Ederbringhäuser Harbshäuser × Herzhausen × Kirchlotheim × Marienhagen Niederorke Oberorke × Schmittlotheim × Thalitter	636 014 000	Wehretal	× Hoheneiche Langenhain × Vierbach
635 020 000	Volkmarsen, St.	× Lütersheim	636 015 000	Weißenborn	Rambach Weißenborn
635 021 000	Waldeck, St.	× Alraft × Freienhagen Nieder-Werbe × Oberwerba × Ober-Werbe × Sachsenhäuser × Waldeck	636 016 000	Witzenhausen, St.	× Dohrenbach × Ellingerode × Hubenrode Hundelshäuser (davon GT Rückeroode) × Kleinalmerode Neuseesen × Roßbach Werleshausen × Witzenhausen × Ziegenhagen
635 022 000	Willingen (Upland)	Bömighäuser Eimelrod Hemmighäuser Neerdar Battlar Schwalefeld Ussehn Wellinghäuser Willingen	636 200 000	Gutsbezirk Kaufunger Wald	Gutsbezirk Kaufunger Wald
Werra-Meißner-Kreis					
636 001 000	Bad Sooden-Allendorf, St.	× Ahrenberg × Allendorf Dudenrode Hilgershäuser Kammerbach			

958

Anordnung vom 12. September 1986 über Zuständigkeiten nach den Fernsprechvorschriften für die Verwaltung des Landes Hessen im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten

Bezug: Fernsprechvorschriften für die Verwaltung des Landes Hessen vom 3. März 1986 (StAnz. S. 720); Erlaß des HMLULF vom 30. Januar 1981 (StAnz. S. 505)

(1) Auf Grund der Nr. 2.8 der Fernsprechvorschriften für die Verwaltung des Landes Hessen vom 3. März 1986 wird dem Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung und den Bezirksdirektionen für Forsten und Natur-

schutz in Darmstadt und Kassel die Befugnis übertragen, über Art, Ausstattung und Schaltung ihrer Fernmeldeanlagen und der Fernmeldeanlagen der ihnen nachgeordneten Dienststellen zu entscheiden.

(2) Diese Anordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Anordnung wird der o. a. Erlaß betreffend Fernsprecheinrichtungen in Diensträumen aufgehoben.

Wiesbaden, 12. September 1986

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
IB 1 — 68 d — 996-86

gez. Görlach
— Gült.-Verz. 436 —

StAnz. 40/1986 S. 1904

959

PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

beim Hessischen Wasserschutzpolizeiamt

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Polizeiobermeister (BaP) Peter Klaus-Georg Corvers (17. 9. 86).

Mainz-Kastel, 17. September 1986

Hessisches Wasserschutzpolizeiamt
SII/1-5112-4165/86

beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Kriminalobermeister (BaP) Botho Schulte-Vieting (8. 8. 86), Kurt Grimm (28. 8. 86), die Polizeiobermeister (BaP) Harald Lukat (1. 8. 86), Uwe Deisel (4. 8. 86), Thomas Tauber (6. 8. 86), Uwe Wiltschka (13. 8. 86), Harald Ringel (21. 8. 86), Uwe Krämer (25. 8. 86), Ralf Flohr, Joachim Peschke (beide 30. 8. 86), Josef Walter Lehnert (11. 9. 86), die Polizeimeister (BaP) Lothar Krieger (6. 8. 86), Manfred Reinhard (20. 8. 86);

in den Ruhestand getreten:

Polizeihauptmeister Wilhelm Hampel, Polizeihauptkommissar Helmut Schommen (beide 31. 8. 86);

in den Ruhestand versetzt:

die Polizeihauptmeister Walter Dettmer, Georg Fiedler, Kriminaloberkommissar Albert Schmidt (sämtlich 31. 8. 86).

Frankfurt am Main, 16./17. September 1986

Der Polizeipräsident
P III/12 — 8 b 04 03/8 b 22

beim Polizeipräsidenten in Offenbach am Main

ernannt:

zum **Polizeikommissar** Polizeiobermeister (BaL) Jürgen Reiner (11. 8. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Kriminalhauptmeister (BaP) Michael Zimmermann (31. 5. 86), die Polizeiobermeister (BaP) Bernhard Keller (17. 5. 86), Peter Bertholdt (31. 5. 86), Frank Koch (5. 6. 86), Jürgen Jakobowski (16. 6. 86), Thomas Jonas (8. 8. 86), Detlev Dunkel (27. 8. 86), Roland Kuhn (13. 9. 86), Kriminalobermeister (BaP) Peter Bender (8. 6. 86), die Polizeimeister (BaP) Achim Jung (24. 5. 86), Wolfgang Rubin (27. 5. 86), Jörg Krömmelbein (26. 6. 86), Gerd Saathoff (31. 7. 86), Armin Heindel (8. 8. 86), Roland Gromes (15. 9. 86);

in den Ruhestand versetzt:

Polizeihauptmeister (BaL) Günter Lohse (30. 6. 86), Kriminalhauptmeisterin (BaL) Doris Stöckel (30. 9. 86), Polizeiobermeister (BaL) Manfred Fietzek (30. 9. 86);

entlassen:

die Polizeimeister (BaP) Uwe Kretschmer, Joachim Schlander (beide 30. 9. 86) gem. § 41 HBG.

Offenbach am Main, 18. September 1986

Der Polizeipräsident
P III/2 — 8 b — Ki

StAnz. 40/1986 S. 1904

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

in Grund-, Haupt- und Realschulen
ernannt:

zu **Lehramtsreferendaren/innen (BaW)** Ulrike Altegoer, Susanne Bast, Roswitha Biedermann, Renate Blumenstiel, Beatrix Eybisch, Christine Hennemann, Ulrike Holewik, Gabriele Klein, Angelika Roth, Petra Schwesig, Thomas Stalter, Brigitte Wolf, Ruth Bogensperger, Heike Diehl, Birgit Enses, Georg Gebhardt, Gabriele Gerben, Gerda-Maria Gollau, Hartwig Halberstadt, Birgit Kirsch, Raimund Kolb, Claudia Ritter, Eckart Russ, Thomas Sartor, Andreas Seiler, sämtlich Wiesbaden, Ute Lottermann, Daniela Luger, Gisela Mathes, Bärbel Nocke, Heike Sause, sämtlich Hofheim, Anette Danzenroth, Heike Engelhardt, Renate Hoffmann, Christine Hübner, Susanne Kies-Pohlmann, Anita Kolbus, Ilse Pfandler, Gabriele Pfingst, Susanne Pohlmann, Karin Repus, Marianne Schmidt-Focke, sämtlich Usingen, Petra Best, Christa Diefenbach, Regina Dieter, Martina Gatz-Rompf, Ulrike Götter, Maria Guist, Beate Haselberger, Susanne Kortmann, Susann Lokatis-Dasecke, Carmen Sachs, Dietmar Schleicher, Angelika Schlitter, Susanne Teich, Erich Wagner, sämtlich Friedberg, Ernst-Martin Bender, Bettina Berns, Heike Bildstein, Sonja Elwenn, Heike Fringes, Martin Fringes, Trudpert Held, Bettina Höll, Dieter Hoffmann, Dorothea Hüge, Heike Kiefer, Birgit-Virginia Kilian, Ute Kleinfeller, Ute Kloss, Christine Kuhn, Birgit Lorei, Emanuel Müller, Beate Scheitza, Walter Schuster, Harald Stapf, Emilia-Klara Szikszay, Gerda Wahmhoff, Jochen Zirrig, Gabriele Eickelpasch, Inka Friedrich, Elke Gosda, Ulrike Grau, Gudrun Hauptmann, Sybille Helbig, Jutta Janocha, Lydia Kindl, Karl-Ulrich Mangel, Sylvia Minetti, Martina Müller, Doris Reutzel, Brigitta Stobbe, Anette Stock, Maria Ziegler, sämtlich Frankfurt, Sabine Geyer, Bernhard Graul, Heiko Kasse, Sabine Schwarz, sämtlich Linsengericht, Sieglinde Altmann, Barbara Eisenkolb, Ulrike Gast, Thomas Glotzbach, Uwe Hamann, Stephan Knaf, Ernst Münz, Dieter Schmidt, sämtlich Hanau, Gerold Anthes, Steffi Barthel, Elisabeth Bickert, Hartmut Brockhoff, Uwe Gehrmann, Regina Hasky, Matthias Hürten, Babette Jenschke, Ulrike Naendorf, Almut Pietrowicz, Sigrid Röbling, Holger Schmidt, Rosemarie Spies, Beate Thierolf, Sabine v. Throta, Ulrike Vogt, sämtlich Offenbach, Simone Beckmann, Sabine Knodt, Astrid Kühnle, Matthias Müller, Antje Nehls, Susanne Rieger, Karin Rudolph, Stephan Sommer, Joachim Vogel, sämtlich Heusenstamm, Susanne Eichler, Birgit Elter, Hildegard Kamke, Beate Kuhn-Hiemenz, Barbara Lückert, Sybille Schlemmer, Petra Scholz, sämtlich Groß-Gerau, Waltraud Bantz, Thomas Dengler, Helmut Gante, Christine Graeff, Sabine Kuliga, Monika Leidorf, Stefanie Omtor, Sabine Piehler, Armin Plößer, Carola Reeh, Heike Schmetter, Sabine Stadelmann, Günther Weber, sämtlich Darmstadt, Heike Ahlert, Stefanie Fels, Karin Heckwolf, Petra Klein, Birgit Lohnes, Claudia Meyer, Dagmar Mühling-Brehm, Regine Oberle, Ulrike Valta, Sylvia Westerholt, sämtlich Dieburg, Karin Backfisch, Elke Dergewitz, Petra Füller-Decker, Friedegard Homeyer-Hewkin, Birgit Huy, Heide Jörg, Kirsten Kamin, Uwe Kofink, Doris Kröber-Mahla, Erika Palink, Barbara Prewitz, Annemarie Raczek, Barbara Vogt-Schwannberger, Gabriele Wabich, Ulrike Zöller, sämtlich Heppenheim (sämtlich 1. 5. 86);

- zu/zur **Schulreferendaren/in** Ulrike Verheugen, Wiesbaden, John-Donaldson Green, Frankfurt (beide 1. 5. 86), Hilmi Karaca, Groß-Gerau (12. 5. 86);
- zur **Fachlehrerin für musisch-technische Fächer (BaL)** Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer z. A. (BaP) Johanna Bonnemann, Geisenheim (19. 4. 86);
- zu/zur **Fachlehrern/in (BaL)** die Fachlehrer/in z. A. (BaP) Dieter Kraft, Groß-Gerau (1. 8. 86), Robert Gruber, Darmstadt (7. 8. 86), Heidi Schnauer, Darmstadt (8. 8. 86);
- zu **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Ruth Mäsing-Blauert, Schneppenhausen (14. 4. 86), Elke Brinker, Wiesbaden, Hannelore Müller-Klausch, Rodgau (beide 1. 5. 86), Eleonore Becht, Wiesbaden (25. 4. 86), Gerlinde Kaletsch (17. 2. 86), Steffen Berg, beide Frankfurt (28. 5. 86), Norbert Busch, Offenbach (1. 8. 86), Achim Gnendiger (23. 6. 86), Ulrike Gutbrod, beide Frankfurt (7. 3. 86), Regine Dibbern-Lustig, Mainz (1. 8. 86), Luise Halter, Bürstadt (22. 8. 86), Reinhard Kildau, Oberursel (4. 8. 86), Antonia Quintus, Irmgard Hoffmann-Knauff, beide Wiesbaden (beide 1. 8. 86), Klaus Jourdan, Oberursel (28. 7. 86), Gabriele Laun-Ofenloch, Corinna Völckers, beide Ginsheim (beide 1. 8. 86); Ralph Floris, Frankfurt (4. 9. 86), Walter May, Offenbach (1. 9. 86), Bogna Kiel, Eppstein (7. 8. 86), Joachim Knab, Frankfurt (8. 8. 86), Hans-Werner Stuck, Rod a. d. W., Manfred Gottlieb, Frankfurt (beide 7. 8. 86), Wolfgang Ernst, Frankfurt (8. 8. 86), Zweite Konrektorin Käte Godbersen-Eberhardt, Wiesbaden (1. 8. 86), Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Christiane Weiß, Darmstadt (1. 8. 86), Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer (BaL) Irmgard Holdt, Bad Soden (1. 4. 86), Bernd Ickes, Wiesbaden (25. 4. 86), die Fachlehrer/innen (BaL) Helga Weis, Wiesbaden (25. 9. 85), Manfred Forst, Sulzbach (10. 10. 85), Wolfgang Hoffmann, Alsbach-Hähnlein (22. 10. 85), Dagmar Ewert, Ilse Tober, beide Neu-Isenburg (beide 1. 4. 86);
- zum/zur **Realschullehrer/in** Lehrer/in (BaL) Wolf Kaiser, Rosbach (18. 4. 86), Mechthild Stephan, Rimbach (29. 4. 86);
- zur **Sonderschullehrerin z. A. (BaP)** Yvonne Mencl, Darmstadt (29. 11. 85);
- zu **Sonderschullehrern/innen (BaL)** die Sonderschullehrer/innen z. A. (BaP) Sigrid Straßheim, Babenhausen (16. 4. 86), Hans-Jürgen Göbel (17. 4. 86), Martha Link, beide Friedberg (16. 4. 86), Jutta Meier, Dieburg (25. 4. 86), Almut Gehebe, Kassel (23. 7. 86), Astrid Heinrich, Beerfelden (28. 7. 86), Cornelia Schmalbrock, Frankfurt (11. 8. 86), Hannelore Bege- mann, Offenbach, Udo Sieker, Idstein (beide 1. 9. 86), Ursula Zeise, Hanau (7. 8. 86);
- zum/zur **Konrektor/in als ständigem/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrer/in (BaL) Gabriele Franke-Faulhaber, Obertshausen (1. 4. 86), Diethard Wies, Gelnhausen (24. 4. 86);
- zum/zur **Konrektor/in als ständigem/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Lehrerin (BaL) Heike Hellwig, Offenbach (30. 4. 86), Realschullehrer (BaL) Dieter Rexroth, Dieburg (30. 5. 86);
- zum **Konrektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Haupt- und Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Lehrer (BaL) Gerd Berlau, Butzbach (25. 4. 86);
- zum/zur **Konrektor/in als ständigem/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Marion Bücher, Bad Schwalbach (20. 5. 86), Zweiter Konrektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 540 Schülern (BaL) Hans Sachs, Dieburg (30. 5. 86);
- zum **Realschulkonrektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Realschule mit mehr als 360 Schülern** Lehrer (BaL) Helmut Strahlendorf, Frankfurt (6. 6. 86);
- zum **Zweiten Realschulkonrektor einer Realschule mit mehr als 540 Schülern** Lehrer (BaL) Gerd Stüber, Frankfurt (5. 6. 86);
- zu/zur **Sonderschulkonrektoren/in als ständige/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern** die Sonderschullehrer/in (BaL) Hans Karl Schober, Heppenheim (18. 4. 86), Georg Parczyk, Maintal (26. 5. 86), Christine Falkhausen-Oschinski, Groß-Gerau (28. 5. 86);
- zur **Zweiten Konrektorin einer Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern** Lehrerin (BaL) Ursula Schmidt, Hanau (28. 5. 86);
- zum **Zweiten Realschulkonrektor einer Realschule mit mehr als 540 Schülern** Lehrer (BaL) Uwe Gössmann, Gelnhausen (28. 5. 86);
- zum **Lehrer als Leiter einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern** Lehrer (BaL) Wolfgang Eidmann, Beerfelden (12. 5. 86);
- zu/zur **Hauptlehrern/in als Leiter/in einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** die Lehrer (BaL) Werner Vierheller, Bernhard Reisch, beide Dieburg (beide 1. 4. 86), Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Anke Knoblauch, Darmstadt (14. 4. 86);
- zum **Rektor einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Hauptlehrer als Leiter einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern (BaL) Josef Schlett, Dieburg (1. 10. 86);
- zu **Rektoren einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern (BaL) Knut Gutmann, Darmstadt (30. 5. 86), Rektor einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe (BaL) Karl-Alfons Prieß, Dieburg (30. 5. 86), Rektor als Ausbildungsleiter (BaL) Christian Gräf, Groß-Gerau (28. 5. 86);
- zur **Sonderschullehrerin einer sonstigen Sonderschule mit bis zu 60 Schülern** Sonderschullehrerin (BaL) Ursula Huber, Gelnhausen (23. 4. 86);
- zur **Sonderschullehrerin einer Schule für Lernbehinderte mit bis zu 100 Schülern** Sonderschullehrerin (BaL) Helga Emde, Hanau (28. 5. 86);
- zum **Sonderschulkonrektor einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 120 Schülern** Zweiter Sonderschulkonrektor einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 150 Schülern (BaL) Ewald Kehl, Bad Schwalbach (11. 4. 86);
- zur **Sonderschullehrerin einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern** Sonderschullehrerin einer sonstigen Sonderschule mit bis zu 60 Schülern (BaL) Ines Braß, Darmstadt (30. 5. 86);
- zum **Sonderschulkonrektor einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern** Sonderschullehrer einer Schule für Lernbehinderte mit bis zu 100 Schülern (BaL) Karl Bund, Konradsdorf (22. 4. 86);
- zu **Rektoren an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Realschullehrer (BaL) Rainer Dornig, Wiesbaden-Biebrich (30. 4. 86), Rektor an einer Gesamtschule als Leiter der Grundstufe mit mehr als 360 Schülern Norbert Brückner, Darmstadt (16. 5. 86);
- zum **Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrer (BaL) Günther Trippel, Ginsheim (22. 4. 86);
- zur **Rektorin an einer Gesamtschule als Leiterin der Förderstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Rektorin an einer Gesamtschule als Leiterin der Grundstufe mit mehr als 360 Schülern (BaL) Doris Laub, Groß-Gerau (26. 5. 86);
- zum **Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern** Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Hans-Ulrich Krick, Erlensee (14. 4. 86);
- zum **Rektor an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern** Realschullehrer (BaL) Josef Zingler, Darmstadt (26. 5. 86);
- zum **Direktor an einer Gesamtschule als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Peter Dietze, Darmstadt (19. 5. 86);
- zu **Direktoren an einer Gesamtschule als ständige Vertreter der Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** Rektor an einer Gesamtschule als Leiter der Förderstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Friedhelm Dötsch, Darmstadt (23. 5. 86), Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Hans Emmerich, Darmstadt-Arheilgen (27. 5. 86);
- berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
die Lehrerinnen (BaP) Petra Sturm-Hübner, Weiterstadt (17. 4. 86), Maria Mattern, Frankfurt (5. 5. 86);
- in den Ruhestand getreten:
die Konrektorinnen Dea Flörsch, Rosbach, Hildegard Loots, Dietzenbach, Ursula Pependiker, Wiesbaden (sämtlich 31. 7. 86), Realschullehrer Hans-Georg Röhling, Wiesbaden

(31. 7. 86), die Lehrer/innen Anna Klatt, Hans Giebisch, beide Hanau, Paul Kettenbach, Offenbach, Inge Krüger, Heusenstamm, Hans Freymann, Darmstadt, Gabriele Beutel, Schlüchtern, Hildegard Meinhardt, Bischofsheim, Ursula Bassemir, Dietzenbach (sämtlich 31. 7. 86), die Direktoren Anselm Nack, Heppenheim, Helmut Bicker, Kelkheim, Volker Schmidt, Offenbach (sämtlich 31. 7. 86), Realschulrektor einer Realschule mit mehr als 360 Schülern Rudolf Scheidt, Wiesbaden (31. 7. 86), die Hauptlehrer Josef Hable, Absteinach, Helmut Becker, Mitlechtern (beide 31. 7. 86), Rektor einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe Rudolf Höche, Rüsselsheim (31. 7. 86);

in den Ruhestand versetzt:

die Realschullehrer/innen Walter Aengst, Schlüchtern (31. 7. 86), Helmut Becker, Gedern, Elisabeth Schaffner, Gelnhausen (beide 31. 1. 86), Hubert Besser, Frankfurt, Antonius Nammert, Hanau, Erich Kocanda, Schwalbach (sämtlich 31. 7. 86), Egon Welk, Wiesbaden (30. 6. 86), Sigrid Müller, Kelkheim, Mechthild Ruiner-Koppermann, Frankfurt, Kurt Schuster, Oberursel, Heinz-Rudolf Hitzeroth, Wiesbaden (sämtlich 31. 7. 86), Ellinor Schiller-Alexander, Frankfurt (30. 6. 86), Karl Scheerer, Darmstadt, Lutz Hundelshausen, Gelnhausen, Rolf Meißner, Bad König, Eberhard Göring, Erbach, Waltraut Cinner, Offenbach, Roland Kühnel, Waldmichelbach, Hans Beutel, Lorsch (sämtlich 31. 7. 86), die Lehrer/innen Hannelore Hintzmann, Hofheim, Anne-Gerda Schaper, Wiesbaden, Franz Sangl, Frankfurt, Irene Leinberger, Friedrichsdorf, Heinz Alexi, Taunusstein-Wehen, Rosa Künzli, Wiesbaden-Biebrich (sämtlich 31. 7. 86), Edith Uhrig, Darmstadt (30. 4. 86), Annemarie Sommer, Butzbach, Maria-Hildegard Zimmermann, Büdingen (beide 31. 7. 86), Ulrike Holthaus-Emami-Far, Griesheim (30. 4. 86), Christine Werner, Dieburg (30. 6. 86), Julius Becker, Frankfurt, Lisa Metzger, Bad Vilbel, Joachim Gruber, Bad König, Christia Jaksch, Friedberg, Hildegard Kraus, Offenbach, Leopoldine Klein, Hergershausen, Käthe Menzel, Brigitte Lulay, beide Darmstadt, Gertraud Zeidler, Offenbach (sämtlich 31. 7. 86), Johanna Drohla, Darmstadt (30. 6. 86), Eva Maria Depene, Bad Homburg, Johann Daubner, Dieburg, Liselotte Steinmetz, Langen, Hans Specht, Erbach, Hertha Geschke, Mühlheim, Marianne Gülzow, Offenbach, Marga Raab, Frankfurt, Josef Stehling, Hanau 9, Friederike Recht, Wiesbaden, Hanna Noßmann, Roth, Anneliese Clasen, Bad Schwalbach (sämtlich 31. 7. 86), Liselotte Marcus, Hanau (30. 9. 85), Gerhard Hillert, Seeheim-Jugenheim, Hans Drömert, Dieburg, Otto Herrmann, Einhausen, Gerhard Juretzek, Rockenberg, Margot Zindrowski, Lorsch, Erika Reichstädter, Heusenstamm, Kurt Weigel, Wiesbaden, Wolfgang Hensel, Großkrotzenburg, Josefine Withelm, Michelstadt, Ruth Ruth, Hanau, Otto Knapp, Frankfurt, Martha Heil, Sterbfritz, Ortwin Winter, Hanau, Lucie Schell, Wiesbaden (sämtlich 31. 7. 86), Heinz Neumann, Bad Schwalbach (30. 9. 86), Ruth Thiele, Wiesbaden, Willfriede Rittner, Frankfurt, Christa Frenzel, Sterbfritz, Hans Scholz, Seligenstadt, Marlis Otto, Frankfurt, Heinz Graubner, Erbach, Elly Müller, Bad Soden, Gottfried Echtermeyer, Hochstadt, Gertrud Lewalter, Linsengericht, Edith von Hagen, Dieburg, Edeltrud Neubauer, Darmstadt-Eberstadt, Günter Fritz, Frankfurt, Kurt Berger, Butzbach, Margit Dubrowsky, Brachtal, Hildegard Krassowski, Frankfurt, Charlotte Noll, Großkrotzenburg (sämtlich 31. 7. 86), Klaus Zänger, Offenbach (30. 6. 86), Renate Langer, Frankfurt, Elfriede Kummer, Neu-Isenburg (beide 31. 7. 86), Elfriede Moersheim, Wiesbaden (31. 8. 86), Eva-Maria Mann, Frankfurt, Maria Theresia Kleemann, Wiesbaden, Edith Trybull, Bad Homburg, Franz Rohr, Wald-Michelbach, Liselotte Loeper, Niederdorfelden, Hedwig Ihrig, Mühlthal, Armin Kappes, Butzbach, Marianne Callenberg, Königstädten, Ilse Wegeler, Frankfurt, Hildegard Pfeiffer, Offenbach, Juliane Pschera, Beerfelden (sämtlich 31. 7. 86), der/die Sonderschullehrer/innen Hildegard Seifert, Wiesbaden, Hedwig Scholz, Friedberg, Hans Gelbhaar, Erbach (sämtlich 31. 7. 86), Fachlehrerin für musisch-technische Fächer Marion Schellmann, Wiesbaden (31. 7. 86), Jugendleiterin im Schuldienst Elisabeth Schminck, Frankfurt (31. 7. 86), die Hauptlehrer/innen Helga Sigrid Huhn, Konradsdorf, Ingrid Lubinski, Bad Homburg, Eva-Maria Berger, Niederdorfelden, Hans Nixdorff, Diedenhausen (sämtlich 31. 7. 86), Hanns Münch, Darmstadt (31. 1. 87), die Direktoren Heinrich Schuller, Lorsch, Erich Reichstein, Groß-Zimmern, Charles Barst, Heppenheim (sämtlich 31. 7. 86), Hermann-Ferdinand Frera, Frankfurt (30. 6. 86), Taubstummenlehrer Ernst Barth, Friedberg (31. 5. 86), Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern Hermann Tobisch, Offenbach (31. 7. 86), die Lehrer als Leiter einer Grundschule mit bis zu 80

Schülern Gerthold Laska, Uerzell, Kurt Lauer, Hesselbach (beide 31. 7. 86), die Konrektoren als ständige Vertreter der Leiter einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Heinz Werner Degenhardt, Frankfurt, Heinz Zechel, Hasselroth (beide 31. 7. 86), die Konrektoren als ständige Vertreter der Leiter einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Werner Schmitt, Darmstadt, Reinhold Schwarzer, Frankfurt (beide 31. 7. 86), Konrektor/in als ständige/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Maria von Saint-George, Frankfurt, Waldemar Freese, Darmstadt (beide 31. 7. 86), Konrektorin Gisela Minkus, Oberursel 6 (31. 7. 86), Zweiter Konrektor einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig, dem Realschulzweig und der Förderstufe mehr als 360 Schüler angehören, Eugen Otzipka, Rüdeshelm (31. 7. 86), Zweite Konrektorin einer Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern Ria Wowra, Darmstadt (31. 7. 86), die Direktoren/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Franz Keller, Ginsheim, Hildegard Ihlefeld, Kelkheim, Wilfried Beier, Reichelsheim, Gerhard Barta, Frankfurt (sämtlich 31. 7. 86), die Direktoren einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern Kurt Heinze, Frankfurt, Rudolf Burk, Darmstadt, Alfred Henzler, Schlüchtern (sämtlich 31. 7. 86), Hans Kribben, Kelkheim (30. 9. 86), Rektorin einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern Ilse Stegner, Langen (31. 7. 86), Zweiter Realschulkonrektor einer Realschule mit mehr als 540 Schülern Adolf Reitz, Wiesbaden (31. 7. 86), Rektor einer Haupt- und Realschule mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe Herbert Hartung, Bad König (31. 7. 86), die Direktoren an einer Gesamtschule als ständige Vertreter der Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern Herbert Mack, Frankfurt, Rolf Zimmer, Weiterstadt (beide 31. 7. 86), die Direktoren an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern Heinrich Schneider, Schwalbach, Otto Lichey, Wiesbaden (beide 31. 7. 86), Direktor an einer Gesamtschule als ständiger Vertreter des Leiters einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1 000 Schülern Dieter Dullien, Wiesbaden (31. 7. 86), Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern Fritz Odrazka, Bruchköbel (31. 7. 86), Direktor einer Gesamtschule als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1 000 Schülern Reinhold Schaper, Wiesbaden-Biebrich (31. 7. 86), Rektor an einer Gesamtschule als Leiter der Förderstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Karl Pschera, Beerfelden (31. 7. 86), Rektorin an einer Gesamtschule als Leiterin der Förderstufe mit mehr als 360 Schülern Edith Schneider, Offenbach (31. 7. 86), Direktor einer Sonderschule Edmund Heil, Friedberg (31. 7. 86), die Sonderschullektoren einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern Hans Knörr, Mörlenbach, Herbert Tiller, Bad Schwalbach, Heinz Göbel, Bensheim, Lothar Gille, Langenselbold (sämtlich 31. 7. 86), Sonderschullektor einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern Wolfgang Mathias, Offenbach (31. 7. 86), die Sonderschullektoren einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 200 Schülern Georg Sator, Offenbach, Bernhard Schollmeier, Viernheim (beide 31. 7. 86), Sonderschullektor einer Schule für Lernbehinderte mit bis zu 100 Schülern Alfons Tscharn, Geisenheim (31. 7. 86);

entlassen:

die Lehramtsreferendare/innen Peter Lotz, Neu-Isenburg (13. 5. 86), Juliane Biggemann, Gießen, Ulrich Leufen, Rödermark 3 (beide 30. 4. 86), Klaus Friedrich, Flörsheim, Gabriele Münkler, Griesheim, Frank Schäfer, Weilmünster 6 (sämtlich 31. 5. 86), Udo Haarstark, Frankfurt (14. 5. 86), Monika Lukosch, Hanau (29. 7. 86), Petra Metzler, Neu-Isenburg (26. 1. 86), Bettina-Maria Ruby, Mühlheim, Andrea Krämer, Waldems-Niederems, Annemarie Warneck, Essenheim (sämtlich 31. 7. 86), die Lehrerinnen Jutta Trobitius, Rüsselsheim (31. 7. 86), Renate Hable, Frankfurt (31. 5. 86);

in Gymnasien

ernannt:

zu Studienreferendaren/innen (BaW) Horst Arnold, Doris Bauer, Thomas Berken, Mechthild Borst, Robert Egg, Astrid Förster, Michael Gleim, Ulrich Helm, Hans-Jörg Henning, Herbert Herbel, Wolfgang Hill, Petra Hoffmann, Rudolf Hüster, Bettina Kolb, Hans Krauss, Wilfried Lambert, Klaus-Uwe Lehn, Jürgen Märkisch, Annette Menold, Era Orf, Ursula Rack, Reinhard Schäfer, Claudia Schäfer-Überall, Andreas Schich, Agnes Schlömer, Martina Schmidt, Roslinde Schwalm, Hildegunde Wergler, sämtlich Bensheim, Oliver Blanck, Monika Blume, Mechthild Böhnemann, Claudia Burckhardt, Beate

Dintelmann, Gudrun Fritzen, Harda Galatsanov-Dück, Ulrike Ganß, Elke Groß, Joachim Hachenberger, Detlef Haußner, Elisabeth Henn, Klaus Herr, Kerstin Horcher, Rudolf Huttner, Susanne Kaut, Stephanie Kohl, Markus Kopp, Ulrich Küntzel, Elinor Leugner, Barbara Loerzer, Martin Lulay, Carola Rothkopf, Klaus Sator, Ursula Scherer, Heike Schoop, Michael Spikemann, Enrico Syring, Martina Voll, Ingrid Wiemer, Gertraud Wigger, Christine Willert, Rolf Ziergöbel, Dr. Rainer Zitelmann, Angela Beck, Harald Beck, Bärbel Bender, Edgar Biesel, Claudia Deckelmann, Brigitte Diehl, Gerd Franke, Johannes Frühwein, Silvie Girardin, Michael Hellmund, Susanne Kaupmann-Gilmer, Rainer Köster, Renate Krier, Andrea Lehmen, Jochen Löb, Ulrich Lohmann, Gerhard Maser, Peter Müller, Hans Neumaier, Annerose Pfeffer, Jaqueline Pfeleiderer, Klaus Reichert, Heike Reissmann, Claudia Rieger, Gerhard Schäfer, Sabine Schiller, Andrea Schmitt, Susanne Simon, Michael Stadelmaier, Doris Stegmann, Ulrich Volmer, Ingo Walter, sämtlich Darmstadt, Leon Alexander, Franz-J. Bartels, Inke Bauer, Erika Bleich, Ditmar Breinhorst, Milada Djekic, Barbara Drube, Barbara Einhaus, Barbara Förster, Birgit Fritze, Hubert Gans, Manja Geier, Ina Geisler, Christina Gilicki, Peter-Bernd Haardt, Jürgen Kaufmann, Hans Koch, Claudia Krick, Renate Kunz, Angela Langbein, Wibke Lundius, Gabriele Meyer, Clemens Mass, Barbara Newels, Eberhard Palzer, Barbara Pfaff, Rainer Radzuweit, Angelika Rumpf, Peter Sänger, Margarete Schreuers, Maria Skoluda, Petra Sennewald, Heike Stolter, Peter Stuber, Eberhard Weck, Birgit Wiegand, Klaus Zahn, Gabriele Zervas, Gabriele Ziegler-Happ, Ursula Bartsch, Thomas Beier, Michael Brehm, Ulrich Caspary, Bernhard Ennemoser, Hans-Joachim, Erhard Feige, John Fendel, Jürgen Förster, Peter Gosse, Anne Hertzberg, Armin Hübner, Monika Keil, Dietmar Klamsner, Birgit Knorr, Konstanze Koch, Sabine Kugler, Ulrike Nier, Walter Paproth, Angelika Peter, Richard Pilczyk, Christiane Racke, Reinhold Schackey, Astrid Schäfer, Uwe Schumacher, Christel Schweizer, Thomas Spahn, Gabriele Stark, Peter Stolle, Rainer Stork, Olav Tanner, Rosemarie Tanner, Ulrike Tröster, Hans-Georg Weber, Walter Windisch-Laube, Silvia Zinserling, Andrea Abt-Siebold, Elke Aulehla, Birgit Ausbüttel, Regine Brand, Fritz Färber, Charl. Friedrich-Wickel, Ulrich Fritsch, Joachim Gerber, Christa Gerhardt, Marie-Luise Gnodtke, Hermann Grünwald, Petra Haupt, Klaus Herrmann, Verena Hohoff, Ulrike Margarete Hoppe, Annette Jung, Georg Kessler, Günter Koczorowski, Rolf Königshof, Heidrun Krist, Ulrike Müller, Fritz Ulrich Neeb, Sabine Priewe, Klaus-Dieter Rack, Frank Riedel, Lucia Schenk, Ulrike Schmal, Regina Schneider, Joachim Scior, Brigitte Sippel, Andreas Stähler, Volker Vesper, Dietlind Weike, Stephan Zalud, sämtlich Frankfurt, Michael Bacher, Wolfgang Bacher, beide Freigericht, Cordula Bitter, Heusenstamm, Harald Dittmeier, Gelnhausen, Annette Emmel, Heusenstamm, Wolfgang Försch, Offenbach, Thomas Freye, Mühlheim, Andreas Fritz, Offenbach, Susanne Gerriets, Rodgau, Gabriele Gutekunst, Freigericht, Axel Hahn, Ute Heimel, Myriam Heyer, sämtlich Offenbach, Matthias Hünerfauth, Büdingen, Sabine Hupperten, Rodgau, Gabriela Ihl, Heusenstamm, Georg Klar, Mühlheim, Bettina Klein, Offenbach, Brigitte Krausch, Hanau, Heike Kunkel, Großkrotzenburg, Manfred Meurer, Hanau, Marianne Munk, Anke Napp, beide Offenbach, Josefine Noll, Großkrotzenburg, Armin Ott, Seligenstadt, Kerstin Preuß, Offenbach, Brigitte Reimann, Gelnhausen, Bernhard Rieke, Kirsten Schmitt-Benning, beide Offenbach, Martin Sickenberger, Hanau, Andreas Sieber, Gelnhausen, Martin Thunert, Offenbach, Ursula Wünsch, Rodgau, Martin Zeidler, Offenbach, Annette Anthes, Rolf Bernhardt, Ute van der Broeck-Simmer, Andrea Bücken, Monika Faul, Agnes Finck, Sabine Hintz, Jörg Wolfgang, Reinhold Jung, Britta Kranz, Jochen Kuntz, Johannes Löcker, Christina Maxeiner, Elke Meissner, Mechthild Nick, Dagmar Ried, Ingrid Rössel, Andreas Roth, Cornelia Schäfer, Marion Schober, Dr. Thomas Schulze-Pillot, Christiane Stahl, Gudrun Steiof, Friedrich Süsterhenn, Martin Weimar, sämtlich Wiesbaden (sämtlich 1. 5. 86);

zum/zu **Studienrat/innen z. A. (BaP)** Udo Jeserigk, Frankfurt, Carmen Neuse-Ghareibeh, Heppenheim (beide 1. 2. 86), Ruth Jung, Darmstadt (1. 8. 85);

zu **Studienräten (BaP)** die Studienräte z. A. (BaP) Martin Wolter, Michelstadt (1. 5. 86), Martin Trappe, Wiesbaden (1. 8. 86);
zu/zur **Studienräten/in** die Lehrer (BaL) Siegfried Kilian, Tausenstein 1 (10. 4. 86), Hans Schäfer, Mühlheim (1. 10. 86), Real-schullehrerin (BaL) Karla Waldmann, Frankfurt (1. 10. 86);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Michael Seikel, Freigericht (1. 8. 86), Elke Hasenbank-Kriegbaum, Idstein (14. 4. 86), Robert Morgenstern, Offenbach (21. 4. 86), Werner Lehnen, Wiesbaden, Rosemarie Trainee, Rod-

gau (beide 1. 5. 86), Jürgen Stippler, Aarbergen (17. 3. 86), Franz Josef Schäfer, Bensheim (12. 3. 86), Ute Kuske, Gernsheim, Ulf Gründler, Rimbach (beide 17. 4. 86), Erich Henrich, Heppenheim (1. 5. 86), Karl-Heinz Berneburg, Friedberg (25. 4. 86), Doris Käberich (14. 4. 86), Christa Raabe (16. 4. 86), Andreas Langner, sämtlich Bad Homburg (21. 5. 86), Georg Stammeler, Frankfurt (22. 5. 86), Antje Mühlhaus, Wiesbaden (1. 6. 86), Alice Borst, Friedberg (1. 8. 86), Monika Kloth, Michelstadt (1. 8. 86), Klaus Holl, Rüsselsheim (28. 5. 86), Marianne Bats, Michelstadt (1. 8. 86), Peter Sahn, Usingen (3. 6. 86), Ulrike Breitschneider, Bad Homburg (16. 5. 86), Arnulf Hill, Karben (1. 8. 86), Marlis Franke, Frankfurt (7. 2. 86), Monika Kießling, Dreieich (1. 8. 86), Ursula Urgast-Heymel, Karben 1 (28. 4. 86), Gerhard Spahn, Heusenstamm, Annelore Hettche-Habermann, Bensheim (beide 1. 8. 86), Robert Schnabel, Hanau (19. 6. 86), Beate Reschny, Michelstadt, Dagmar Meixner, Offenbach, Renate Kärchner, Heppenheim, Jürgen Wehmeier, Friedberg, Helga Eiffler-Tillmann, Wiesbaden, Uta Pöppel, Dreieich (sämtlich 1. 8. 86), Bruno Sindermann, Viernheim (16. 6. 86), Walter Hölzer (28. 7. 86), Ottmar Reichert, beide Kronberg (1. 8. 86), Johann Bruder, Friedberg (29. 7. 86), Ruth Blühm (1. 8. 86), Felicitas Vison, beide Frankfurt (7. 8. 86), Marie-Luise Brockmann-Dastrange, Großkrotzenburg (1. 8. 86), Birgit Vollrath (12. 8. 86), Gabriele Mädler, beide Frankfurt (8. 8. 86), Marianne Sgoff, Offenbach (1. 9. 86), Anne-Sabine Schleipen, Großkrotzenburg (1. 8. 86), Eva Maschke, Büdingen (7. 8. 86), Renate Pilgenröther, Rüsselsheim (1. 8. 86);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Klaus Dietmar Hahn, Groß-Gerau (18. 4. 86), Harald Küch, Bad Homburg (4. 4. 86), Wolfgang Roeb, Gelnhausen, Reiner Mohr, Butzbach, Heike Steffens, Bensheim (sämtlich 1. 4. 86), Christine Portz, Wiesbaden (14. 4. 86), Rolf-Dieter Theis, Offenbach (28. 4. 86), Uwe Seibert, Rüsselsheim (16. 4. 86), Willi Grün, Offenbach, Bärbel Pflüger, Frankfurt (beide 1. 4. 86), Ralf Pasewaldt, Darmstadt (14. 4. 86), Michael Krebs, Königstein (25. 4. 86), Siegfried Pionteck, Frankfurt (1. 4. 86);

zu/zur **Oberstudienräten/in als Leiter/in einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern an einer Gesamtschule** die Studienräte/in (BaL) Reinhard Grätz-Weckbach, Wiesbaden (28. 4. 86), Edeltraud Schnegelsberg, Hans-Jürgen Demetz-Rugen, beide Darmstadt (beide 30. 5. 86);

zum **Studiendirektor als Leiter einer gymnasialen Oberstufe einer Gesamtschule** Oberstudienrat (BaL) Gerhard Brähler, Friedrichsdorf (22. 4. 86);

zu **Studiendirektoren/innen** die Oberstudienräte/innen (BaL) Werner Knüttel, Heppenheim (30. 4. 86), Gabriele Vogt, Wiesbaden (21. 5. 86), Albrecht Mayer, Offenbach, Inge Lorenz, Bad Nauheim (beide 25. 4. 86), Jürgen Gerth, Frankfurt (29. 4. 86), Karl-Heinz Möhn, Schlüchtern, Dierck Francke, Frankfurt (beide 22. 5. 86), Hans-Dieter van Holst, Frankfurt (30. 5. 86), Gudrun Prochaska, Maintal (28. 5. 86);

zu **pädagogischen Leitern an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** Oberstudienrat (BaL) Horst-Helmut Schneider, Ginsheim (22. 4. 86), die Rektoren an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern (BaL) Thomas Findeisen, Groß-Gerau (27. 4. 86), Volker Gesinn, Bad Soden (22. 4. 86), Rektor an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern (BaL) Klaus Benecken, Frankfurt (27. 5. 86);

zum **Direktor einer Gesamtschule als Leiter einer Gesamtschule mit Oberstufe** Studiendirektor (BaL) Dr. Wolfgang Harder, Heppenheim (27. 5. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Studienräte (BaP) Dieter Cebulla, Büdingen, Martin Wolter, Michelstadt (beide 1. 8. 86);

in den Ruhestand getreten:

die Oberstudiendirektoren Dr. Helmut Mann, Frankfurt, Joachim Schwieger, Kronberg (beide 31. 7. 86), Studiendirektor als ständiger Vertreter des Leiters eines vollausgebauten Gymnasiums mit mehr als 360 Schülern Manfred Michler, Bad Homburg (31. 7. 86), die Oberstudienräte/in Werner Lausche, Hildegard Schwermer, Dr. Kurt Wenzlitschke, sämtlich Frankfurt, Günther Jedelhauser, Friedberg (sämtlich 31. 7. 86), Studienrätin Anna Hossner, Heusenstamm (31. 7. 86);

in den Ruhestand versetzt:

Oberstudiendirektor Heinz-Günter Viehl, Wiesbaden (31. 7. 86); den Oberstudiendirektor als Leiter eines zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasiums Dr. Karl-Heinz Langstroff, Dieburg (31. 7. 86); die Studiendirektoren/in Herbert Scholz, Bad Homburg (31. 7. 86), Ruthild Troltenier, Kelk-

heim (31. 5. 86), Klaus Werner, Frankfurt, Dr. Theo Rosebrock, Kelkheim, Dr. Karlheinz Rübeling, Friedberg, Wolfgang Singer, Bensheim, Hans-Joachim Garnier, Johann Peschel, beide Friedberg, Dr. Wolfgang Walter Weinelt, Wiesbaden, Egon Behle, Nidda (sämtlich 31. 7. 86); die Oberstudienräte/innen Burkhard Weyl, Fank Werneke, beide Hanau, Margarete Salkowski, Schlüchtern, Mechthild Rudersdorf, Frankfurt (sämtlich 31. 7. 86), Klaus Venz, Frankfurt (30. 6. 86), Theodor Michel, Bad Nauheim, Marianne Schrödter, Kelkheim, Wolfgang Düffort, Wolfgang Vogt, beide Offenbach, Dr. Horst Ahbe, Darmstadt, Inge Köster, Frankfurt, Dr. Brigitte Kürth, Wiesbaden, Kurt Krömmelbein, Kronberg, Hildegard Martin, Wolfgang Brauer, Henriette Schreher, sämtlich Wiesbaden, Rudolf Meder, Kriftel, Vera Severa, Friedrichsdorf, Marita Jäger, Darmstadt, Rosemaria Willer, Seligenstadt, Elisabeth Ritzert, Rüsselsheim, Gerhard Gomille, Frankfurt, Rosemarie Schuch, Bensheim, Katharina Hauer, Offenbach, Gerd-Peter Lauz, Frankfurt, Ingeborg Dingeldein, Bad Homburg, Siegfried Paulhardt, Groß-Umstadt, Erika Loimann, Darmstadt (sämtlich 31. 7. 86);

entlassen:

der/die Studiendirektor/innen Siegfried Schröer, Darmstadt (31. 3. 86), Therese Lippa, Hochheim (31. 5. 86), Claudia Drögemüller, Darmstadt (15. 4. 86), Studienrätin Mechthild Feuchtinger, Dörscheid (31. 7. 86), die Studienreferendare/innen Roland Joachim (17. 4. 86), Gerhard Scheld, beide Hemsbach (31. 1. 86), Susanne Kahles, Kronberg (2. 5. 86), Susanne Strauch, Pohlheim (30. 4. 86), Christel Schubert, Hanau 9 (12. 6. 86), Agnes Finck, Mainz (16. 6. 86), Michael Gleim, Kassel (9. 7. 86), Jürgen Leinweber, Oberursel (27. 6. 86), Birgit Sattler, Darmstadt (10. 6. 86), Friederike Dehmer, Bad Orb (29. 7. 86), Axel Föhrenbach, Darmstadt (14. 8. 86), Martin Habermehl, Rüsselsheim (6. 8. 86), Regina Vollmer, Frankfurt (15. 8. 86), Michael Hill, Roßdorf 1 (14. 8. 86), Christoph Klein, Raunthal (14. 8. 86);

in Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen

ernannt:

zu Studienreferendaren/innen (BaW) Rüdiger Berger, Herbert Friedrich, Sylvia Gerber, Elke Gerriets, Werner Manthei, Walter Riebe-Michel, Beate Schöll, Marianne Zeiss, sämtlich Wiesbaden, Gabriele Botte, Wolfgang Breuer, Freya Giess, Hans-Joachim Götz, Robert Mai, Hans-Josef Merl, Claudia Müller, Horst Olbrisch, Elisabeth Quasnitschka, Martin Rhein, Udo Sicker, Andrea Sippelius, Brigitte Stute, Gabriele Wiesenbach, Johanna Winkler, Harald Wolf, Peter Ziegler, sämtlich Frankfurt, Beate Blechinger, Karin Funk, Gerhard Frey, Richard Friedrich, Matthias Jung, Kurt Junker, Ullrich Kinz, Ingetraud Kressner, Rainer Kuch, Hubert Lenz, Hagen Müller, Klaus-Dieter Neumann, Simone Skaidritje Philipp, Dieter Rudolph, Maria Schoppen, Martin Schultz, Gerolf Stein, Reiner von Wintzingerode, Wolfgang Heinz-Wedel, Rolf Schulze, sämtlich Darmstadt (sämtlich 1. 5. 86), Dr. med. Dagmar Braun, Frankfurt (2. 5. 86);

zu/zur Studienräten/in z. A. (BaP) Peter Bergmann, Ralf-Rainer Piesold, beide Hanau, Dieter Brandenbusch, Karben, Petra Geyer, Joachim Vogt, beide Bad Homburg, Peter Brand, Hanau (sämtlich 1. 2. 86), Jürgen Priggemeier, Frankfurt (1. 8. 85);

zu Studienrätinnen (BaP) die Studienrätinnen z. A. (BaP) Gisela Gande-Dubey, Geisenheim, Ulrike Eschwei, Wiesbaden (beide 1. 8. 86);

zu Studienräten/innen (BaL) die Studienräte/innen z. A. (BaP) Andreas Rust, Frankfurt (14. 4. 86), Gregor Desczyk, Offenbach (1. 8. 86), Ulrich Donnesmeyer, Frankfurt (14. 4. 86), Rainer Teuschert, Karben (28. 2. 86), Rolf Hettwer, Frankfurt (14. 4. 86), Ferdinand Schilling, Hanau (14. 4. 86), Hildegard Mott (1. 8. 86), Friedrich Spenke, beide Frankfurt (5. 5. 86), Sigrid Buchholz, Hanau (15. 4. 86), Eugen Übelacker (21. 4. 86), Iris Gansauer (25. 4. 86), Heinrich König (1. 8. 86), Rolf Seip, sämtlich Frankfurt (16. 5. 86), Friedrich Christmann, Oberursel (5. 5. 86), Armin Behrendt, Michelstadt, Gerhard Bruckmann, Darmstadt, Gita Zühlsdorf, Johannes Ulrich Sebald, beide Frankfurt, Dagmar Frömelt, Wiesbaden (sämtlich 1. 8. 86), Peter Sperzel, Friedberg (19. 2. 86), Erna Eschenbrenner, Kriftel (31. 7. 86), Andreas Eisele, Brigitte Stein, beide Wiesbaden, Franz Heinrich Gärtner, Kriftel (sämtlich 1. 8. 86), Petra Ziemer, Frankfurt (24. 4. 86), Jens Wollenhöfer, Wiesbaden, Christina Blumöhr-Hau, Arno Gehres, beide Offenbach, Reinhard Johannes Kempf, Darmstadt (sämtlich 1. 8. 86), Ralf Theis (4. 8. 86), Wieland Männle, beide Frankfurt (1. 8. 86), Ruth Schaub, Frankfurt-Höchst (8. 8. 86), Klaus Manegold (12. 8. 86), Maria-Theresia Stegmann, beide Frankfurt, Bernd Klein, Groß-Gerau (beide 5. 8. 86), Thomas Reinholz, Groß-

Gerau (7. 8. 86), Jutta-Ulrike Hoffmann, Rüsselsheim (6. 8. 86), Ingrid Escher-Darmstadt, Wiesbaden, Waltraud Simon-Wagner, Obertshausen (beide 7. 8. 86), Gerhard Loessin, Frankfurt (12. 8. 86), Raimund Kirschner, Offenbach (8. 8. 86);

zu Oberstudienräten/innen Studiendirektorin (BaL) Gudrun Meyer, Friedberg (1. 8. 86), die Studienräte/innen (BaL) Hans-Eberhard Daub, Bad Schwalbach, Margit Nix, Wiesbaden, Edmund Weide, Friedberg, Gertraud Götz, Wiesbaden, Werner Schmidt, Offenbach, Jürgen Schnücke, Bad Homburg (sämtlich 1. 4. 86), Theo Schlemper, Usingen (28. 4. 86);

zu Studiendirektoren die Oberstudienräte (BaL) Peter Dietz, Taunusstein (16. 4. 86), Werner Schlimm, Hofheim (18. 4. 86), Albert Stefan Baur, Frankfurt (24. 4. 86), Eberhard Burgel, Darmstadt (28. 5. 86), Wolf Lorey, Frankfurt (24. 4. 86), Walter Riedel, Darmstadt (14. 5. 86), Helmut Zopp, Darmstadt (21. 5. 86), Hans-Otto Rose, Darmstadt (22. 5. 86);

zum Studiendirektor als ständigem Vertreter des Leiters einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Oberstudienrat (BaL) Günther Häfner, Friedberg (18. 4. 86);

zur Oberstudiendirektorin als Leiterin einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Studiendirektorin (BaL) Brigitte Raehse, Darmstadt (23. 5. 85);

zum Studiendirektor als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Oberstudienrat (BaL) Werner Müller, Darmstadt (28. 5. 86);

zu Fachlehreranwärtern/innen (BaW) Claudia Hohmann, Hanna Theilen, Margarete Kreutzer, Sybille Struck, Andreas Lindner, sämtlich Groß-Gerau, Ingrid Ruhl, Gießen, Lucia Schmitt, Groß-Gerau, Klaus-Dieter Pieritz, Gießen, Helmut Hueber, Gießen, Volker Kinast, Darmstadt, Ortrud Erle-Ihssen, Ursula Tübing, beide Groß-Gerau (sämtlich 1. 8. 86);

zum Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Fachlehreranwärter (BaW) Jörg Mootz, Groß-Gerau (1. 8. 86);

zu Fachlehrern/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Hildegard Deuber-Holder, Darmstadt, Thomas Schenk, Bad Soden, Kläre Koblit, Bernd Steinbach, Jürgen Mählenhoff, sämtlich Frankfurt, Ursula Gros, Darmstadt, Gesine Michel, Kurt Mench, beide Frankfurt (sämtlich 1. 8. 86);

zu Fachlehrern/innen für arbeitstechnische Fächer (BaL) die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Dominika Rhiel, Büdingen (10. 4. 86), Burkard Bessenbacher, Hanau (14. 4. 86), Hannelore Fleischhacker, Offenbach (1. 5. 86), Wolfgang Ruhlandt, Geinhausen (12. 3. 86), Renate Jäger, Groß-Gerau (21. 4. 86), Ramona Kleyer-Gütlein, Kriftel (30. 4. 86), Johann Weiß, Frankfurt (1. 8. 86), Erica Buske, Usingen (28. 4. 86), Armin Schöffler, Wiesbaden (1. 8. 86), Norbert Riehm, Rüsselsheim (11. 7. 86), Christine Lange, Hochheim (15. 7. 86), Renate Voß, Hanau (5. 8. 85), Magdalena Geiss, Viola Bartuschek, Sigrid Born (sämtlich 1. 8. 86), Robert Lösch, sämtlich Frankfurt (8. 8. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Studienräte (BaP) Helmut Scheuplein, Obertshausen, Hans-Jürgen Bockholt, Darmstadt, Klaus-Peter Kiefer, Artur de Haan, beide Frankfurt (sämtlich 1. 8. 86), Fachlehrer (BaP) Lothar Kuch, Dreieich (1. 5. 86);

in den Ruhestand getreten:

Oberstudiendirektor Heinrich Hönig, Frankfurt, Studiendirektor Helmut Wolf, Wiesbaden, Studiendirektor als ständiger Vertreter des Leiters einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Karl Kogel, Frankfurt, Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer Rudolf Birkenbach, Oberursel (sämtlich 31. 7. 86);

in den Ruhestand versetzt:

Oberstudiendirektorin als Leiterin einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Amalie Leth, Frankfurt, Oberstudiendirektor Rolf Kastner, Rüsselsheim, die Studiendirektoren/in Heinz Naumann, Frankfurt, Joachim Tschuck, Darmstadt, Alfred Kreßner, Gerlinde Benner, Bernd Kubitzka, sämtlich Frankfurt (sämtlich 31. 7. 86); die Oberstudienräte/innen Berta Werner, Wiesbaden, Hans Müller, Frankfurt, Ursula Neumann-Finsterwalder, Wiesbaden, Ute Lerch, Oberursel, Karl Heinrich Koch, Hanau, Irmgard Höschler, Alfons Rickert, beide Bad Homburg, Horst Schiersmann, Frankfurt, Elisabeth Wehenkel, Bad Homburg, Hanna Schinkel, Obertshausen (sämtlich 31. 7. 86), Christa Gerst, Frankfurt (31. 5. 86), Dr. Albert Kunerl, Frankfurt-Höchst (31. 7. 86), Sieglinde Lohr, Friedberg (30. 4. 86), Gisela Glathe, Langenargen, Johannes Bräutigam, Bensheim, Hedwig Lohse, Dieburg (sämtlich 31. 7. 86), Walter Goebel, Wiesbaden (31. 12. 85), Doris Graßmann, Darmstadt (31. 7. 86); die Fachlehrer/innen Edith Mandler, Frankfurt-Höchst (30. 4. 86), Gertrude Lipp, Geisenheim

(30. 6. 86), Hans Désor, Offenbach, Gerhard Voce, Schlüchtern (beide 31. 7. 86); die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer Richard Schmidt, Frankfurt (31. 7. 86), Fritz Möller, Butzbach (31. 5. 86), Käthe Vensky, Frankfurt, Marianne Brühl, Geisenheim (beide 31. 7. 86);

entlassen:

Studienreferendar Andreas Busch, Langen (30. 6. 86), Fachlehreranwärterin Monika Mau, Darmstadt (31. 7. 86).

Darmstadt, 16. September 1986

Der Regierungspräsident

VI 21 — 7 1 08 (1)

StAnz. 40/1986 S. 1904

G. im Bereich des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst

im Ministerium

versetzt:

Regierungsobererrat Dr. Michael Kummer (BaL) vom Landesamt für Denkmalpflege zum Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst (1. 7. 86);

bei den nachgeordneten Dienststellen

ernannt:

zu **Professoren (BaL)** Dr. Günter Lamprecht (16. 6. 86), Dr. Hans-Wille Rauwald, beide Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (25. 6. 86), Dr. Peter Schmidt, Justus-Liebig-Universität Gießen (30. 6. 86), Dr. Hans-Georg Klingemann, Philipps-Universität Marburg (1. 7. 86), Wolfram Kunick (3. 7. 86), Dr. Werner van Treeck, beide Gesamthochschule Kassel (16. 7. 86), Dr. Roland Friedrich, Justus-Liebig-Universität Gießen (17. 7. 86);

zu **Hochschulassistenten/innen (BaZ)** Hartmut Müller (1. 11. 85), Ingrid Colin (27. 2. 86), Verena Olejniczak (1. 3. 86), Djamsid Tarangarian, sämtlich Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (3. 3. 86), Jürgen Kleinstein (15. 3. 86), Maria Speth, beide Justus-Liebig-Universität Gießen (18. 3. 86), Gabriele Diekert, Philipps-Universität Marburg (11. 6. 86), Onno Oncken, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (25. 6. 86), Walburga Hülk (1. 7. 86), Hilmar Stracke, beide Justus-Liebig-Universität Gießen (2. 7. 86), Volker Keim, Philipps-Universität Marburg, Gerhard Knorz, Technische Hochschule Darmstadt (beide 2. 7. 86), Cornelis Eesge Blom, Justus-Liebig-Universität Gießen (4. 7. 86), Pia Schmid, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (18. 7. 86), Gernot Jundt, Justus-Liebig-Universität Gießen (24. 7. 86);

zu **Akademischen Räten (BaL)** die Akademischen Räte z. A. (BaP) Dr. Dr. Wolfgang Cassing (28. 5. 86), Dr. Manfred Kröger, beide Justus-Liebig-Universität Gießen (26. 6. 86);

zum **Amtmann Oberinspektorin (BaL)** Dagmar Preuschhoff-Böhmer, Hessische Landesbibliothek Wiesbaden (1. 10. 86);

zu **Oberinspektorinnen** die Inspektorinnen (BaL) Monika Reiß, Marion Drechsel-Schmid, beide Gesamthochschule Kassel, die Inspektorinnen (BaP) Sabine Howahl, Hessische Landesbibliothek Wiesbaden, Albina Schulz-Luckenbach, Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (sämtlich 1. 10. 86);

zur **Inspektorin (BaL)** Inspektorin z. A. (BaP) Maria Sonnenfeld, Hessische Landesbibliothek Wiesbaden (5. 8. 86);

zum/zur **Inspektor/innen** der/die Inspektor/innen z. A. (BaP) Birgit Guthardt, Gesamthochschule Kassel (4. 7. 86), Gabriele Funk, Justus-Liebig-Universität Gießen (10. 7. 86), Heike Hüfner, Ulla Krapp, beide Technische Hochschule Darmstadt, Klaus Dieter Beck, Justus-Liebig-Universität Gießen (sämtlich 1. 10. 86);

zu **Inspektorinnen z. A. (BaP)** Inspektorin (BaW) Marion Paul, Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (1. 7. 86), Bibliotheks-Angestellte Jeanette Pust, Gesamthochschule Kassel (27. 6. 86);

zum **Amtsinspektor Hauptsekretär (BaL)** Heinrich Aschenbrenner, Gesamthochschule Kassel (30. 5. 86);

zum **Assistenten (BaL)** Assistent z. A. (BaP) Lothar Kipke, Gesamthochschule Kassel (29. 7. 86);

zur **Assistentin** Assistentin z. A. (BaP) Helga Wick, Gesamthochschule Kassel (4. 7. 86);

zur **Assistentin z. A. (BaP)** Bibliotheks-Angestellte Sabine Niedenzu, Gesamthochschule Kassel (14. 7. 86);

zum **Wart (BaL)** Wart z. A. (BaP) Gerda Horn, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Bad Homburg (25. 7. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Oberinspektorin (BaP) Ute Neubacher, Gesamthochschule Kassel (18. 6. 86), die Inspektorinnen (BaP) Sylvia Steinberg (18. 6. 86), Bettina Semmerau, beide Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (14. 7. 86), Renate Niggemann, Gesamthochschule Kassel (25. 7. 86), Inspektor (BaP) Wolfgang Fischer, Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (24. 6. 86), Sekretärin (BaP) Ursula Claudi, Fachhochschule Gießen-Friedberg (22. 8. 86);

versetzt:

vom Magistrat der Stadt Frankfurt am Main Inspektorin (BaP) Rita Einig, vom Paul-Ehrlich-Institut Frankfurt Inspektorin z. A. (BaP) Ursula Fruhner, von Berlin Inspektorin z. A. (BaP) Linda Kunzke, sämtlich Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (sämtlich 1. 6. 86).

Wiesbaden, 5. September 1986

**Der Hessische Minister
für Wissenschaft und Kunst**

Z I 13 050/35 — 10

StAnz. 40/1986 S. 1909

960

DARMSTADT

DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

Vorhaben der Firma Hornitex Werke Nidda, 6478 Nidda 1

Die Firma Hornitex Werke Nidda, Ludwigstraße, 6478 Nidda 1, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Erweiterung der Sägenhalle mit Lager und Umstellung einer Nut- und Federplatten-Anlage in Nidda, Gemarkung Nidda, Flur 5, Flurstück 2/6, gestellt. Die Anlage soll nach Bescheiderteilung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 13. Oktober 1986 bis 15. Dezember 1986 bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Berliner Allee 5, 6100 Darmstadt, Zimmer 22, und im Rathaus, Schloßgasse 34, 6478 Nidda 1, Zimmer 19 (Ordnungsamt), aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 27. Januar 1987, 10.00 Uhr,

bestimmt. Er findet im Jugendraum des Bürgerhauses, Hinter dem Brauhaus 15, in 6478 Nidda 1, statt.

Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 1. September 1986

Der Regierungspräsident

IV 5/32 — 53 e 621 — Hornitex (27)

StAnz. 40/1986 S. 1909

961

Genehmigung der Stiftung Grundschule, Sitz Oberursel (Taunus)

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches i. V. m. § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77) i. d. F. vom 1. April 1978 (GVBl. I S. 109) habe ich die mit Stif-

tungsgeschäft vom 23. August 1986 errichtete Stiftung Grundschule, Sitz Oberursel (Taunus), mit Stiftungsurkunde vom 18. September 1986 genehmigt.

Darmstadt, 18. September 1986

Der Regierungspräsident
III 6/11 a — 25 d 04/11 (4) — 30
StAnz. 40/1986 S. 1909

962 GIESSEN

Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 16. September 1986

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 23. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 5. Juli 1976 (BGBl. I S. 1773) i. V. m. der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

§ 1

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen in den in § 2 genannten Bereichen der Stadt Bad Camberg aus Anlaß des „Bad Camberger Herbstmarktes“ am 12. Oktober 1986 freigegeben.

§ 2

Die Verordnung gilt für den Bereich Frankfurter Straße, Neumarkt, Güttenbergplatz, Mauergasse, Grabenstraße, Strackgasse, Am Amthof zwischen Marktplatz und Obertorturm, Obertorstraße vom Marktplatz bis Obertorturm, Bächelsgasse vom Marktplatz bis Hainstraße, Pfarrgasse, Schmiedgasse und Bahnhofstraße innerhalb der Kernstadt Bad Camberg.

§ 3

Die Verordnung tritt am 12. Oktober 1986 in Kraft.

Gießen, 16. September 1986

Der Regierungspräsident
gez. Müller
StAnz. 40/1986 S. 1910

963

Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 18. September 1986

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 23. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 5. Juli 1976 (BGBl. I S. 1773) i. V. m. der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

§ 1

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen in den in § 2 genannten Bereichen der Stadt Marburg aus Anlaß des „Elisabethmarktes“ am 12. Oktober 1986 freigegeben.

Die Offenhaltung beschränkt sich auf die Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr.

§ 2

Die Verordnung gilt für den Bereich Bahnhofstraße einschließlich Bahnhofsvorplatz, Elisabethstraße, Steinweg einschließlich Planlage und Loch, Roter Graben, Neustadt, Wettergasse, Reitgasse, Untergasse, Obere Gutenbergstraße (Fußgängerzone), Augustiner-

terrasse, Barfüßerstraße ab Einmündung Augustinertreppe bis Marktplatz, Marktplatz (Oberer und Unterer Marktplatz einschließlich Heumarkt), Marktgasse, Hirschberg, Ketzlerbach bis Einmündung Zwischenhausen, Zwischenhausen, Pilgrimstein, Rudolphsplatz und Universitätsstraße bis Ecke Haspelgässchen.

§ 3

Die Verordnung tritt am 12. Oktober 1986 in Kraft.

Gießen, 18. September 1986

Der Regierungspräsident
gez. Müller
StAnz. 40/1986 S. 1910

964 KASSEL

Einziehung von Teilstrecken der Kreisstraße 50 in der Ortslage der Stadt Kassel, Regierungsbezirk Kassel

Die in der Ortslage der Stadt Kassel im Regierungsbezirk Kassel gelegenen alten Teilstrecken der Kreisstraße 50 („Kirchweg“)

von km 0,323 alt (am Abzweig der Friedenstraße“)
bis km 0,371 alt (Kreuzung „Wittrockstraße“) = 0,048 km
und
von km 0,385 alt (Kreuzung „Wittrockstraße“)
bis km 0,435 alt (an der K 32 „Wilhelmshöher Allee“) = 0,050 km

sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1986 eingezogen (§ 6 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehend genannte Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Behörde des Regierungspräsidenten in Kassel, Dr.-Fritz-Hoch-Haus, Steinweg 6, 3500 Kassel, Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist zu begründen und soll einen bestimmten Antrag enthalten.

Kassel, 19. September 1986

Der Regierungspräsident
36 (I) — 66 k 04.01 B/8
StAnz. 40/1986 S. 1910

965

Ermittlung von Grundstückswerten (Richtwertermittlung nach § 143 b BBauG);

hier: Richtwertübersicht für den Regierungsbezirk Kassel zum 31. Dezember 1985

Gemäß § 143 b Abs. 4 S. 2 BBauG i. d. F. vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) i. V. m. § 14 der VO zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 23. April 1986 (GVBl. I S. 109) ist auf der Grundlage der Bodenrichtwerte der Gemeinden die als Anlage abgedruckte Übersicht über die Richtwertermittlung für den Regierungsbezirk Kassel zum 31. Dezember 1985 erstellt worden und wird hiermit veröffentlicht.

Kassel, 17. September 1986

Der Regierungspräsident
35 — 61 a 02 — 61/86
StAnz. 40/1986 S. 1910

Richtwertermittlung zum 31. Dezember 1985 — Richtwertübersicht — für den Regierungsbezirk Kassel

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für				
		baureifes Land von DM	Robbauland von DM	Bauerwartungs- land bis DM			baureifes Land von DM	Robbauland von DM	Bauerwartungs- land bis DM		
Stadt, Fulda Stadtkern Kerngebiet	Gemischte Bauflächen				Besges	Gemischte Bauflächen					
	Gemischte Bauflächen	350,—	1500,—		Bronnzell	Wohnbauflächen	15,—	20,—	6,—		
	Gemischte Bauflächen 1.1				Dietershan	Gemischte Bauflächen	35,—	85,—	10,—		
	Gemischte Bauflächen 1.2	200,—	600,—		Edelzell	Wohnbauflächen	20,—	40,—	6,—		
	Gemischte Bauflächen 1.3	300,—	650,—		Edelzell	Gemischte Bauflächen	15,—	40,—	6,—		
	Gemischte Bauflächen 1.4	100,—	400,—		Edelzell	Wohnbauflächen	40,—	85,—	12,—		
	Gemischte Bauflächen 1.5	120,—	360,—		Gläserzell	Gemischte Bauflächen	30,—	50,—			
	Gemischte Bauflächen 1.6	150,—	350,—		Haimbach	Wohnbauflächen	20,—	60,—			
	Wohnbauflächen	80,—	230,—		Haimbach	Gemischte Bauflächen	20,—	40,—			
	Gemischte Bauflächen (Kerngebiet)	80,—	230,—		Härmerz	Wohnbauflächen	20,—	40,—			
	Wohnbauflächen	60,—	180,—		Härmerz	Gemischte Bauflächen	25,—	80,—			
	Gemischte Bauflächen	60,—	200,—		Istergiesel	Wohnbauflächen	20,—	40,—			
	Wohnbauflächen	40,—	135,—		Istergiesel	Gemischte Bauflächen	20,—	35,—			
	Gemischte Bauflächen (Neues Misch-Kerngebiet)	40,—	135,—		Johannesberg	Wohnbauflächen	20,—	35,—			
	Gewerb. Bauflächen (Großindustrie)	50,—	200,—		Kammerzell	Gemischte Bauflächen	15,—	35,—			
	Wohnbauflächen	50,—	90,—		Kammerzell	Wohnbauflächen	15,—	30,—			
Gemischte Bauflächen	40,—	90,—		Kohlhaus	Gewerb. Bauflächen	10,—	15,—				
Wohnbauflächen	50,—	80,—		Kohlhaus	Gemischte Bauflächen	35,—	70,—				
Wohnbauflächen	50,—	110,—		Lehnerz	Gewerb. Bauflächen	30,—	70,—				
Gemischte Bauflächen	50,—	100,—		Lehnerz	Wohnbauflächen	40,—	90,—				
Gewerb. Bauflächen	50,—	90,—		Lüdermünd	Gemischte Bauflächen	40,—	80,—				
Wohnbauflächen	50,—	110,—		Lüdermünd	Wohnbauflächen	10,—	20,—				
Gemischte Bauflächen	50,—	110,—		Lüdermünd	Gemischte Bauflächen	10,—	20,—				
Wohnbauflächen	50,—	120,—		Maberzell	Wohnbauflächen	25,—	40,—				
Gemischte Bauflächen	50,—	150,—		Maberzell	Gemischte Bauflächen	20,—	40,—				
Gewerb. Bauflächen	35,—	90,—		Trätzhof	Gemischte Bauflächen	15,—	20,—				
Wohnbauflächen	70,—	250,—		Trätzhof	Gewerb. Bauflächen	7,50					
Wohnbauflächen	50,—	120,—		Mittelrode	Wohnbauflächen	10,—	25,—				
Gemischte Bauflächen (Kerngebiet Horas)	50,—	115,—		Mittelrode	Gemischte Bauflächen	10,—	20,—				
Landwirtschaftliche und Sonderflächen (Sport- und Freizeitanlage, Fulda, Fulda-Kanal)	25,—	70,—	7,50	Niederrode	Wohnbauflächen	10,—	23,—				
Wohnbauflächen	20,—	70,—		Niederrode	Gemischte Bauflächen	10,—	20,—				
Gemischte Bauflächen	15,—	40,—		Niesig	Wohnbauflächen	10,—	23,—				
Kleinsiedlungsgebiet	15,—	40,—		Niesig	Gemischte Bauflächen	25,—	90,—				
Wohnbauflächen	15,—	40,—		Niesig	Wohnbauflächen	15,—	50,—				
Gewerb. Bauflächen	10,—	35,—		Oberrode	Gemischte Bauflächen	10,—	25,—				
				Oberrode	Wohnbauflächen	10,—	20,—				
				Rodges	Gemischte Bauflächen	15,—	20,—				
				Rodges	Gewerb. Bauflächen	7,50					
				Sickels	Wohnbauflächen	20,—	55,—				
				Sickels	Gemischte Bauflächen	20,—	40,—				
				Zell	Wohnbauflächen	10,—	22,—				
				Zell	Gemischte Bauflächen	10,—	20,—			5,—	

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Bauerwartungs- land von DM	bis DM
		baureifes Land von DM	Rohbauland von DM	bis DM		
Zirkinbach	Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen	15,— 15,—	30,— 30,—	7,50		
In den angegebenen Richtwerten sind keine Erschließungskosten enthalten.						
Landkreis Fulda						
Burghaun	Wohnbauflächen	12,—	16,—			
Großenmoor	Wohnbauflächen	10,—	13,—			
Gruben	Wohnbauflächen	10,—	13,—			
Hechelmannskirchen	Wohnbauflächen	12,—	16,—			
Hünhan	Wohnbauflächen	10,—	13,—			
Langenschwarz	Wohnbauflächen	10,—	13,—			
Rothenkirchen	Wohnbauflächen	10,—	13,—			
Schlitzau	Wohnbauflächen	10,—	13,—			
Steinbach	Wohnbauflächen	10,—	15,—			
Dipperz						
Dipperz	Wohnbauflächen	24,—	38,—			
Armenhof	Wohnbauflächen	18,—	28,—			
Dörrbach/F.	Wohnbauflächen	10,—	18,—			
Finkenhan	Wohnbauflächen	10,—	18,—			
Friesenhausen	Wohnbauflächen	10,—	20,—			
Kohlgrund	Wohnbauflächen	10,—	18,—			
Wisselsrod	Wohnbauflächen	10,—	18,—			
Wolferts	Wohnbauflächen	10,—	20,—			
Ebersburg						
Schmalnau	Wohnbauflächen	16,—	25,—			
Ebersberg	Wohnbauflächen	8,—	12,—			
Ried	Wohnbauflächen	14,—	20,—			
Thalau						
— mit Stellberg und Altenhof —	Wohnbauflächen	15,—	20,—			
Weyhers	Wohnbauflächen	20,—	25,—			
Ehrenberg (Rhön)						
Wüstensachsen	Wohnbauflächen	12,—	16,—			
Melperts	Wohnbauflächen	8,—	11,—			
Reubach	Wohnbauflächen	8,—	11,—			
Seifferts	Wohnbauflächen	12,—	14,—			
Thaiden	Wohnbauflächen	8,—	11,—			
Eichenzell						
Eichenzell	Ortskern	40,—	60,—			
	Wohnbauflächen	7,—	12,—			
	Gewerbl. Bauflächen	10,—	20,—			
Büchenberg	Wohnbauflächen	15,—	15,—			
Döllbach	Wohnbauflächen	15,—	25,—			
Kerzell	Wohnbauflächen	23,—	30,—			
Löschenrod	Wohnbauflächen	25,—	30,—			
Lütter	Wohnbauflächen	10,—	15,—			
Melters	Wohnbauflächen	25,—	30,—			
Rönshausen	Wohnbauflächen	25,—	30,—			
Rothemann	Wohnbauflächen	20,—	25,—			
Welkers	Gewerbl. Bauflächen	5,—	12,—			
Zillbach	Wohnbauflächen	10,—	15,—			
Eiterfeld						
Eiterfeld	geschäftlich nutz- barer Ortskern	30,—	60,—			
	Wohnbauflächen	15,—	30,—			
	Gewerbl. Bauflächen	6,—	14,—			
Arzell	Fürsteneck	10,—	15,—			
Betzenrod	Wohnbauflächen	8,—	10,—			
Buchenau	Wohnbauflächen	10,—	18,—			
Dittlrodt	Bränders	6,—	8,—			
Giesenhain	Wohnbauflächen	8,—	12,—			
Großtaft	Wohnbauflächen	6,—	8,—			
Kömbach	Wohnbauflächen	10,—	15,—			
Leibolz	Wohnbauflächen	8,—	10,—			
	Wohnbauflächen	8,—	12,—			
Leimbach	Gewerbl. Bauflächen	6,—	8,—			
Mengers	Wohnbauflächen	8,—	10,—			
Oberweisenborn	Wohnbauflächen	6,—	8,—			
Reckrod	Wohnbauflächen	8,—	10,—			
Soisdorf	Wohnbauflächen	8,—	10,—			
Treischfeld	Wohnbauflächen	8,—	10,—			
Ufhausen	Wohnbauflächen	6,—	8,—			
Wölf	Wohnbauflächen	8,—	12,—			
Flieden						
Flieden	Ortskern	25,—	45,—			
	Außenbereich	10,—	30,—			
	Döngesmühle	20,—	18,—			
	Struthöfe	10,—	18,—			
Büchenrod	Wohnbauflächen	15,—	25,—			
Hof und Haid	Wohnbauflächen	10,—	14,—			
Magdius	Wohnbauflächen	10,—	20,—			
Ruckers	Wohnbauflächen	10,—	20,—			
	Keuzelbuch	14,—	14,—			
Schweben	Leimenhof	14,—	14,—			
Stork	Wohnbauflächen	10,—	20,—			
	Wohnbauflächen	10,—	14,—			
Gerstfeld (Rhön)						
Gerstfeld	Wohnbauflächen I	35,—	80,—			
	Wohnbauflächen II	20,—	30,—			
	Wohnbauflächen III	20,—	35,—			
	Wohnbauflächen IV	20,—	30,—			
	Wohnbauflächen V	nicht festgelegt	nicht festgelegt			
	Wohnbauflächen VI	18,—	40,—			
	Wohnbauflächen VII	30,—	45,—			
	Wohnbauflächen VIII	30,—	45,—			
	Wohnbauflächen IX	nicht festgelegt	nicht festgelegt			
	Wohnbauflächen X	40,—	60,—			
	Wohnbauflächen XI	25,—	40,—			
	Wohnbauflächen XII	25,—	45,—			
	Gewerbegebiet XIII	6,—	12,—			
	Gewerbegebiet XIV	nicht festgelegt	nicht festgelegt			
Altenfeld	Wohnbauflächen	10,—	15,—			
Dalherda	Wohnbauflächen	8,—	15,—			
Gichenbach	Wohnbauflächen	8,—	12,—			
Heitenhausen	Wohnbauflächen	15,—	25,—			
Maiersbach	Wohnbauflächen	8,—	15,—			
Mosbach	Wohnbauflächen	8,—	12,—			
Obernhausen	Wohnbauflächen	10,—	25,—			

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			baureifes Land von DM	Rohbauland von DM	Bauerwartungs- land von DM
		von	bis	DM			
Dietershausen Dirlos	Wohnbauflächen	20,—	25,—				
	Wohnbauflächen Ortslage	20,—	30,—				
	Waldsiedlung westl. der Autobahn, südlich der Turmstr.	60,—	85,—				
Engelhelms Keulos	nördl. der Turmstr.	40,—	80,—				
	Wohnbauflächen	40,—	60,—				
	Wohnbauflächen	50,—	95,—				
Pilgerzell	Wohnbauflächen	12,—	20,—				
	Wohnbauflächen	30,—	65,—				
Wissels	Bereich Turmstraße	40,—	80,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Neuhof Neuhof	Geschäftsgrundstück in zentraler Lage	35,—	70,—				
	Wohnbauflächen	20,—	35,—				
Dorfborn	Wohnbauflächen	15,—	24,—				
	Wohnbauflächen	15,—	24,—				
Giesel	Wohnbauflächen	15,—	24,—				
	Wohnbauflächen	8,—	15,—				
Hattenhof	Wohnbauflächen	8,—	12,—				
	Wohnbauflächen	13,—	22,—				
Hauswurz	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Kauppen	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Rommertz	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Tiefengruben	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Nüsttal	Wohnbauflächen	10,—	14,—				
	Wohnbauflächen	11,—	23,—				
Gothards	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
Haselstein	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
Hofaschenbach	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
Mittelschenbach	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
Morles	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
Oberaschenbach	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
Rimmels	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
Silges	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
	Wohnbauflächen	10,—	10,—				
Petersberg Petersberg	Wohnbauflächen	130,—	180,—				
	— nordwestlich des Waides	130,—	180,—				
Petersberg	— Ortslage zwischen Waides und Peters- berger Straße	70,—	140,—				
	— Baugebiet Igelstück	50,—	80,—				
Petersberg	— Gewerbl. Bauflächen	30,—	40,—				
	Wohnbauflächen	10,—	18,—				
Böckels	Wohnbauflächen	10,—	18,—				
	Wohnbauflächen	20,—	38,—				
Marbach	Wohnbauflächen	18,—	35,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Margrethenhaun	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Melzdorf	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Rex	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Steinhaus	Wohnbauflächen	15,—	30,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Stöckels	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
	Wohnbauflächen	10,—	15,—				
Poppenhausen (Wasserkuppe)	Wohnbauflächen	21,—	25,—				
	Wohnbauflächen	16,—	20,—				
Poppenhausen	Wohnbauflächen	16,—	20,—				
	Wohnbauflächen	16,—	20,—				
Ailsroda (mit Sieblos)	Wohnbauflächen	16,—	20,—				
	Wohnbauflächen	16,—	20,—				

In den angegebenen Richtwerten sind keine Erschließungskosten enthalten.

In den Richtwerten über baureifes Land sind die Erschließungskosten enthalten.

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für		
		baureifes Land von DM	Robbauland von DM	Bauerwartungs- land bis DM			baureifes Land von DM	Robbauland von DM	Bauerwartungs- land bis DM
Landkreis Hersfeld-Rotenburg					Stadtkreis Kassel				
Alheim/Baumbach	Wohnbauflächen	13,—	14,—	14,—	Stadtteil Kassel	Wohnbauflächen.	70,—	550,—	
Alheim/Heinebach	Gemischte Bauflächen	13,—	14,—	14,—		Kleinsiedlungs- gebiete	80,—	100,—	
Bebra	Wohnbauflächen	18,—	24,—	24,—		Reine Wohngebiete	85,—	300,—	
	Gemischte Bauflächen	23,—	30,—	30,—		Allgem. Wohngebiete	70,—	550,—	
Bebra/Breitenbach	Wohnbauflächen	60,—	100,—	100,—		Gemischte Bauflächen	100,—	5400,—	
Bebra/Weiterode	Gemischte Bauflächen	12,—	20,—	20,—		Mischgebiete	100,—	280,—	
Breitenbach	Wohnbauflächen	25,—	40,—	40,—		Kerngebiete	400,—	5400,—	
am Herzberg	Gemischte Bauflächen	15,—	25,—	25,—	Bettenhausen	Gewerbl. Bauflächen	75,—	200,—	
Cornberg	Wohnbauflächen	25,—	25,—	25,—		Industriegebiete	75,—	200,—	
Friedewald	Gemischte Bauflächen	15,—	15,—	15,—		Gewerbegebiete	80,—	100,—	
	Wohnbauflächen	15,—	15,—	15,—		Wohnbauflächen	70,—	100,—	
Hauneck/Unterhaun	Dorfgebiete	7,—	7,—	7,—		Kleinsiedlungs- gebiete	85,—	100,—	
	Gemischte Bauflächen	13,—	25,—	25,—		Reine Wohngebiete	85,—	100,—	
	Wohnbauflächen	13,—	15,—	15,—		Allgem. Wohngebiete	70,—	85,—	
	Dorfgebiete	8,—	8,—	8,—		Gemischte Bauflächen	85,—		
Haunetal/Neukirchen	Gewerbl. Bauflächen	20,—	30,—	30,—		Mischgebiete	85,—		
	Wohnbauflächen	20,—	25,—	25,—		Gewerbl. Bauflächen	70,—	90,—	
Heringen (Werra)	Dorfgebiete	12,—	16,—	16,—		Gewerbegebiete	70,—	75,—	
	Gemischte Bauflächen	20,—	20,—	20,—		Industriegebiete	70,—	90,—	
	Wohnbauflächen	15,—	25,—	25,—	Harleshausen	Wohnbauflächen	90,—	160,—	
Hohenroda	Gemischte Bauflächen	15,—	25,—	25,—		Kleinsiedlungs- gebiete	90,—	110,—	
Kirchheim	Wohnbauflächen	13,—	15,—	15,—		Reine Wohngebiete	90,—	280,—	
	Dorfgebiete	13,—	15,—	15,—		Allgem. Wohngebiete	120,—	160,—	
Ludwigsau/Friedlos	Wohnbauflächen	15,—	32,—	32,—	Kirchditmold	Wohnbauflächen	120,—	200,—	
	Gemischte Bauflächen	16,—	30,—	30,—		Reine Wohngebiete	120,—	200,—	
Nentershausen	Wohnbauflächen	20,—	30,—	30,—	Niederzwehren	Allgem. Wohngebiete	120,—	140,—	
	Dorfgebiete	10,—	15,—	15,—		Wohnbauflächen	95,—	240,—	
Neuenstein	Gemischte Bauflächen	20,—	30,—	30,—		Kleinsiedlungs- gebiete	100,—	100,—	
Niederaula	Wohnbauflächen	10,—	15,—	15,—		Reine Wohngebiete	110,—	240,—	
	Dorfgebiete	13,—	32,—	32,—		Allgem. Wohngebiete	95,—	130,—	
Philippsthal	Wohnbauflächen	5,—	16,—	16,—		Gemischte Bauflächen	70,—	100,—	
	Gemischte Bauflächen	15,—	15,—	15,—		Mischgebiete	85,—	100,—	
Ronshausen	Wohnbauflächen	12,—	18,—	18,—	Nordshausen	Gewerbl. Bauflächen	70,—	180,—	
	Gemischte Bauflächen	20,—	25,—	25,—		Wohnbauflächen	140,—	180,—	
Rotenburg a. d. Fulda	Wohnbauflächen	20,—	25,—	25,—		Reine Wohngebiete	140,—	180,—	
	Gemischte Bauflächen	60,—	120,—	120,—		Gemischte Bauflächen	100,—		
Rotenburg a. d. Fulda/	Wohnbauflächen	60,—	100,—	100,—		Dorfgebiete	100,—		
Lispenshausen	Kerngebiete	30,—	60,—	60,—		Wohnbauflächen	75,—	120,—	
Rotenburg a. d. Fulda/	Wohnbauflächen	20,—	20,—	20,—		Reine Wohngebiete	75,—	120,—	
Schwarzenhasel	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—	15,—		Allgem. Wohngebiete	80,—	95,—	
Schenklengsfeld	Wohnbauflächen	15,—	32,—	32,—		Gemischte Bauflächen	90,—		
	Gemischte Bauflächen	12,—	18,—	18,—		Dorfgebiete	90,—		
Wildeck/Hönebach	Wohnbauflächen	20,—	22,—	22,—		Mischgebiete	90,—		
Wildeck/Obersuhl	Wohnbauflächen	20,—	22,—	22,—		Wohnbauflächen	90,—	110,—	
	Gemischte Bauflächen	15,—	15,—	15,—		Reine Wohngebiete	90,—	110,—	
	Wohnbauflächen	14,—	14,—	14,—		Allgem. Wohngebiete	90,—	110,—	
	Gemischte Bauflächen	15,—	15,—	15,—		Gemischte Bauflächen	90,—	110,—	
	Wohnbauflächen	12,—	18,—	18,—		Mischgebiete	90,—		
	Wohnbauflächen	20,—	20,—	20,—		Industriegebiete	90,—		
	Wohnbauflächen	20,—	22,—	22,—		Wohnbauflächen	100,—	280,—	
	Wohnbauflächen	20,—	22,—	22,—		Reine Wohngebiete	130,—	280,—	
	Wohnbauflächen	20,—	22,—	22,—		Kleinsiedlungs- gebiete	100,—	240,—	
	Wohnbauflächen	20,—	22,—	22,—		Allgem. Wohngebiete	130,—	240,—	
	Wohnbauflächen	20,—	22,—	22,—		Gewerbl. Bauflächen	110,—		

In den vorstehenden Richtwerten für baureifes Land im allgemeinen Wohngebiet sind Erschließungskosten nicht enthalten.

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			
		baureifes Land von DM	bis DM	von DM			baureifes Land von DM	bis DM	von DM	
Waldau	Gewerbegebiete	110,—			Sand	Kerngebiet	18,—	25,—		
	Wohnbauflächen	70,—	80,—			Wohnbauflächen	11,—	20,—		
	Kleinstiedlungs- gebiete	75,—								
	Allgem. Wohngebiete	70,—	80,—							
Wehlheiden	Gemischte Bauflächen	60,—	75,—		Gemeinde Espenau Hohenkirchen Mönchehof	Wohnbauflächen	25,—	30,—	15,—	
	Dorfgebiete	75,—				Wohnbauflächen	20,—	30,—		
	Mischgebiete	60,—								
	Wohnbauflächen	130,—	220,—							
	Reine Wohngebiete	130,—	180,—							
	Allgem. Wohngebiete	160,—	280,—							
Wolfsanger	Gemischte Bauflächen	130,—			Gemeinde Fuldaabrück Bergshausen Derrnhäusen Dittershausen Dörnhausen	Wohnbauflächen	30,—	45,—		
	Mischgebiete	130,—	180,—			Wohnbauflächen	15,—	30,—		
	Wohnbauflächen	90,—	160,—			Wohnbauflächen	25,—	35,—		
	Reine Wohngebiete	110,—	160,—			Wohnbauflächen	30,—	40,—		
	Allgem. Wohngebiete	90,—	120,—							
	Gemischte Bauflächen	100,—								
	Dorfgebiete	100,—								
	Mischgebiete	100,—								
In den Richtwerten sind die Erschließungskosten enthalten.										
Landkreis Kassel Gemeinde Ahnatal Heckershausen Weimar	Wohnbauflächen	30,—	40,—		Gemeinde Fuldataal Irringshausen	Kerngebiet	30,—	50,—		
	Wohnbauflächen	28,—	50,—			Wohnbauflächen	20,—	50,—		
						Gewerbeflächen	15,—	16,—		
						Dorfgebiet	15,—	16,—		
Stadt Baunatal Altenbauna Altenritte Großenritte	Wohnbauflächen	30,—	42,—		Knickhagen Rothwesten	Wohnbauflächen	20,—	30,—		
	Wohnbauflächen	25,—	40,—			Dorfgebiet	15,—	25,—		
	Wohnbauflächen	26,—	40,—							
	Gewerbegebiet	12,50								
	Dorfgebiet	20,—								
	Wohnbauflächen	20,—								
Guntershausen Hertingshausen Kirchbauna	Wohnbauflächen	20,—	25,—		Simmershausen	Wohnbauflächen	15,—	20,—		
	Wohnbauflächen	20,—				Dorfgebiet	30,—	30,—		
	Gewerbegebiet	12,50				Wohnbauflächen	20,—	25,—		
	Wohnbauflächen	15,—	25,—			Dorfgebiet	20,—	25,—		
Rengershausen	Wohnbauflächen	10,—			Wahnhäusen Wilhelmshäusen	Wohnbauflächen	20,—	25,—		
						Dorfgebiet	20,—	25,—		
Gemeinde Breuna Breuna Niederlistingen Oberlistingen Wettesingen	Wohnbauflächen	15,—	20,—		Stadt Grebenstein Burgufeln	Dorfgebiet	12,—	15,—		
	Dorfgebiet	10,—				Wohnbauflächen	12,—	15,—		
	Dorfgebiet	15,—				Wohnbauflächen	15,—	23,—		
	Dorfgebiet	14,—				Kerngebiet	23,—	25,—		
						Gewerbeflächen	8,—			
Gemeinde Caldern Caldern Ehnsen Fürstenwald Meimbressen Obermeiser Westuffeln	Wohnbauflächen	18,—	35,—		Schachten	Wohnbauflächen	15,—	20,—		
	Wohnbauflächen	15,—	20,—			Dorfgebiet und Wohnbauflächen	15,—	20,—		
	Wohnbauflächen	15,—	30,—							
	Dorfgebiet	15,—	20,—							
Gemeinde Caldern Caldern Ehnsen Fürstenwald Meimbressen Obermeiser Westuffeln	Dorfgebiet	12,—	15,—		Gemeinde Helsa Eschenstruth Helsa	Dorfgebiet	12,—	15,—		
	Dorfgebiet	12,—	15,—			Kerngebiet und Wohnbauflächen	15,—	23,—		
	Wohnbauflächen	15,—	20,—			Gewerbeflächen	11,—	11,—		
	Wohnbauflächen	15,—	30,—			Dorfgebiet	10,—	10,—		
	Dorfgebiet	12,—	20,—			Dorfgebiet und Wohnbauflächen	10,—	14,—		
	Dorfgebiet	12,—	15,—							
Gemeinde Emstal Balhorn Merxhausen Riede	Wohnbauflächen	15,—	18,—		Stadt Hofgeismar Beberbeck Carlsdorf Friedrichsdorf Hofgeismar	Dorfgebiet	15,—	10,—		
	Wohnbauflächen	11,—	15,—			Wohnbauflächen	7,—	10,—		
	Wohnbauflächen	10,—	15,—			Dorfgebiet	35,—	50,—		
	Dorfgebiet	12,—	15,—			Wohnbauflächen	35,—	50,—		

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Bauerwartungs- land von DM
		baureifes Land von DM	ebf. baureifes Land von DM	ebf. baureifes Land bis DM			ebp. baureifes Land von DM	ebf. baureifes Land von DM	ebf. baureifes Land bis DM	
Gemeinde Wahlshburg Lippoldsberg Vernawahlshausen	Wohnbauflächen Dorfgebiet	18,— 15,—			Stadt Felsberg Felsberg	Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen	8,50 18,—	25,— 35,—		
Stadt Wolfhagen Altenhasungen Bründersen Ippinghausen	Dorfgebiet Dorfgebiet Dorfgebiet und Wohnbauflächen	10,— 10,— 10,—			Böddiger Gensungen Neuenbrunslar Melgershausen Niedervorschütz Rhünda	Wohnbauflächen Wohnbauflächen Wohnbauflächen Wohnbauflächen Wohnbauflächen	13,— 21,— 8,50 12,— 10,— 12,—	44,—		
Istha	Dorfgebiet und Wohnbauflächen	10,—		6,—	Gemeinde Friedendorf Friedendorf Allendorf Todenhausen	Wohnbauflächen Sonderbauflächen Wohnbauflächen	24,— 12,—	15,— 32,50		10,50
Leckringhausen Niederelsungen	Dorfgebiet Dorfgebiet	10,—		5,—	Stadt Fritzlar Fritzlar	Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen Gewerbl. Bauflächen Gemischte Bauflächen	20,— 85,— 20,— 25,— 12,50 35,— 12,—	25,— 51,— 20,— 83,—		
Nothfelden	Dorfgebiet	10,—		5,—	Lohne	Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen	15,— 17,—	15,— 25,—		
Viesebeck Weningensungen Wolfhagen	Dorfgebiet Dorfgebiet Kerngebiet Wohnbauflächen Gewerbl. Bauflächen	10,— 10,— 25,— 30,— 30,— 8,—			Gemeinde Gilsenberg Gilsenberg	Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen	15,— 17,—	15,— 25,—		
Stadt Zierenberg Burghasungen	Dorfgebiet Wohnbauflächen	10,— 10,—		15,—	Stadt Gudensberg Gudensberg	Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen Wohnbauflächen	15,— 20,— 15,—	15,— 25,—		
Escheberg Hohenborn Laar	Dorfgebiet und Wohnbauflächen	15,— 15,— 30,—			Obervorschütz	Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen	18,— 44,— 12,— 14,—	36,— 45,— 30,— 35,— 46,—		
Oelshausen Zierenberg	Kerngebiet Wohnbauflächen	20,— 25,—			Gemeinde Guxhagen Guxhagen	Wohnbauflächen Gewerbl. Bauflächen Wohnbauflächen	15,50			
Zierenberg	Wohnbauflächen	20,—		25,—	Ellenberg Wollrode	Wohnbauflächen	15,50			
In den Richtwerten sind keine Erschließungskosten enthalten.										
Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Bauerwartungs- land von DM
		baureifes Land von DM	ebf. baureifes Land von DM	ebf. baureifes Land bis DM			ebp. baureifes Land von DM	ebf. baureifes Land von DM	ebf. baureifes Land bis DM	
Schwalm-Eder-Kreis Stadt Borken Borken	Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen	13,50 32,50			Roppershain	Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen Wohnbauflächen	18,— 49,— 12,—	30,— 64,— 27,— 81,—		
Gombeth Kleinenglis Lendorf	Wohnbauflächen Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen	19,—			Gemeinde Körle Körle Empfershausen	Wohnbauflächen Wohnbauflächen	15,— 35,—	40,— 20,— 16,50		
Lendorf Nassenerfurth Trockenerfurth	Wohnbauflächen Wohnbauflächen Wohnbauflächen	10,— 17,— 6,50 14,— 33,—			Gemeinde Malsfeld Malsfeld	Wohnbauflächen	12,50	27,— 29,—		
Gemeinde Edermünde Besse Grifte Haldorf Holzhausen	Wohnbauflächen Wohnbauflächen Wohnbauflächen Wohnbauflächen	20,— 20,— 16,— 20,—		23,50 23,50 32,— 24,—	Stadt Melsungen Melsungen Adelshausen	Wohnbauflächen Wohnbauflächen Gewerbl. Bauflächen Wohnbauflächen Wohnbauflächen	17,— 66,— 20,— 22,— 10,— 10,—	33,— 143,— 49,— 58,— 19,— 28,—		
					Kirchhof Obermelsungen Röhrenfurth	Wohnbauflächen Wohnbauflächen	10,—	15,— 20,— 25,—		
					Gemeinde Morschen Altornschen	Wohnbauflächen Gemischte Bauflächen	15,— 20,—	15,— 20,—		

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Bauerwartungs- land von DM
		ebaures Land von DM	ebaures Land bis DM	ebaures Land bis DM	
Gelände zwischen Strother Straße und Frankenberger Land- straße	Wohnbauflächen	33,—	33,—	33,—	
Gelände zwischen Bri- loner Landstraße und Medebacher Land- straße	Wohnbauflächen	38,—	38,—	38,—	
Gewerbegebiet zwi- schen Brilloner Land- straße und Arolser Landstraße	Gewerbl. Bauflächen	30,—	30,—	30,—	
Gelände zwischen Arolser Landstraße und Strother Straße	Wohnbauflächen	35,—	35,—	35,—	
Ortsteil Eppe	Wohnbauflächen	7,—	7,—	7,—	
Gesamtes Gemeinde- gebiet	Wohnbauflächen	15,—	15,—	15,—	
Ortsteil Goldhausen	Wohnbauflächen	15,—	15,—	15,—	
Gesamtes Gemeinde- gebiet	Wohnbauflächen	11,—	11,—	11,—	
Ortsteil Lelbach	Gemischte Bauflächen	12,—	12,—	12,—	
Gesamtes Gemeinde- gebiet	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Ortsteil Lengfeld	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Gesamtes Gemeinde- gebiet	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Ortsteil Meineringhausen	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Gesamtes Gemeinde- gebiet	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Ortsteil Niederschleiden	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Gesamtes Gemeinde- gebiet	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Ortsteil Nordenbeck	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Gesamtes Gemeinde- gebiet	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Ortsteil Oberense	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Gesamtes Gemeinde- gebiet	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Ortsteil Rhena	Gemischte Bauflächen	7,—	7,—	7,—	
Gesamtes Gemeinde- gebiet	Gemischte Bauflächen	12,—	12,—	12,—	

In den Richtwerten sind keine Erschließungskosten enthalten.

Landkreis Waldeck-
Frankenberg
Gemeinde Allendorf
(Eder)
Kerngemeinde
(Gesamtes Gemeinde-
gebiet)

Ortsteile
Battenfeld
(Gesamtes Gemeinde-
gebiet)

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Bauerwartungs- land von DM
		ebaures Land von DM	ebaures Land bis DM	ebaures Land bis DM	
Stadt Neukirchen	Wohnbauflächen	30,—	50,—	24,—	
Neukirchen	Gewerbl. Bauflächen	15,—	15,—	15,—	
Seigertshausen	Wohnbauflächen	28,—	52,—	40,—	
Stadt Niedenstein	Wohnbauflächen	18,—	39,—	44,—	
Wichdorf	Wohnbauflächen	7,—	7,—	7,—	
Gemeinde Ottrau	Gemischte Bauflächen	45,—	80,—	30,—	
Immichenhain	Wohnbauflächen	21,50	29,—	28,—	
Stadt Schwalmstadt	Gemischte Bauflächen	17,—	20,—	22,—	
Treysa	Gemischte Bauflächen	12,—	14,50	22,—	
Ziegenhain	Wohnbauflächen	25,—	60,—	60,—	
Florschain	Wohnbauflächen	16,—	20,—	18,—	
Stadt Schwarzenborn	Wohnbauflächen	16,—	20,—	18,—	
Schwarzenborn	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	
Stadt Spangenberg	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	
Spangenberg	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	
Gemeinde Wabern	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	
Wabern	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	
Niedermöllrich	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	
Gemeinde Willingshausen	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	
Willingshausen	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	
Loshausen	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	
Gemeinde Zwesten	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	
Zwesten	Wohnbauflächen	12,—	14,50	12,—	

eba. — erschließungsbeitragspflichtig (= einschl. Erschließungskosten)
ebf. — erschließungsbeitragsfrei

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Bauerwartungs- land von DM
		ebaures Land von DM	ebaures Land bis DM	ebaures Land bis DM	
Stadt Korbach	Gemischte Bauflächen	90,—	90,—	90,—	
Kernzone (bevorzugte Geschäftsfläche)	Gemischte Bauflächen	52,—	52,—	52,—	
Übrige Ortslage der Kernzone	Gemischte Bauflächen	25,—	25,—	25,—	
Gelände zwischen Sachsenberger Land- straße und Medebacher Landstraße	Wohnbauflächen	36,—	36,—	36,—	
Gelände zwischen Frankenberger Land- straße und Sachsen- berger Landstraße	Wohnbauflächen	36,—	36,—	36,—	

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	baureifes Land von DM	Rohbauland von DM	Bauerwartungs- land von DM
		baureifes Land von DM	Rohbauland von DM	Bauerwartungs- land von DM					
Dodenau (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Frohnhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Laisa (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	12,—			Wochenendhausgebiet Otflar (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Rhenege (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Schweinsbühl (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Stornbruch Ortskern Wochenendhausgebiet Sudeck (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Vasbeck (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Wirmighausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Sonderbauflächen	35,—		
Gemeinde Bromskirchen Kerngemeinde (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Wochenendhausgebiet	Gemischte Bauflächen	9,—			Stadt Diemelstadt Ortsteile: Ammenhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Dehausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Heimighausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Hesperinghausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Neudorf (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Orpethal (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Rhoden (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Wethen (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Wrexen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	18,—		
Gemeinde Bromskirchen Kerngemeinde (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Wochenendhausgebiet	Gemischte Bauflächen	11,—			Gemeinde Edertal Ortsteile: Affoldern (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Anraff (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	14,—		
Gemeinde Bromskirchen Kerngemeinde (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Wochenendhausgebiet	Gemischte Bauflächen	10,— 16,50			Gemischte Bauflächen	10,—			
Ortsteil: Somplar (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	9,—			Gemischte Bauflächen	12,—			
Gemeinde Burgwald Kerngemeinde (Gesamtes Gemeinde- gebiet). — Industriehof —	Gemischte Bauflächen	12,—			Gemischte Bauflächen	7,—			
Ortsteile: Birkenbringhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Bottendorf (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Ermshausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Wiesefeld (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—			Gemischte Bauflächen	7,—			
Gemeinde Diemelsee Ortsteile: Adorf (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Benkhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Deisfeld (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Flechttdorf (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Giebringhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet) Herringhausen (Ortskern)	Gemischte Bauflächen	16,—			Gemischte Bauflächen	9,50			
	Gemischte Bauflächen	12,—			Gemischte Bauflächen	9,50			
	Gemischte Bauflächen	10,—			Gemischte Bauflächen	7,50			
	Gemischte Bauflächen	15,—			Gemischte Bauflächen	8,—			
	Gemischte Bauflächen	10,—			Gemischte Bauflächen	15,—			
	Gemischte Bauflächen	10,—			Gemischte Bauflächen	8,—			
	Gemischte Bauflächen	13,—			Gemischte Bauflächen	15,—			
	Gemischte Bauflächen	13,—			Gemischte Bauflächen	12,—			
	Gemischte Bauflächen	20,—			Gemischte Bauflächen	10,—			

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für		
		baureifes Land von DM	Robbauland von DM	Bauerwartungs- land von DM			baureifes Land von DM	Robbauland von DM	Bauerwartungs- land von DM
Herbelhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	7,—			Biebighausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	7,—		
Lehnhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	7,—			Elfa (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—		
Schiffelbach (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			Holzhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—		
Sehlen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			Reddighausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	11,—		
Gemeinde Haina (Kloster) Kerngemeinde	Gemischte Bauflächen	10,—			Wochenendhausgebiet	Sonderbauflächen	11,—		
Altenhaina (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	7,—			Stadt Lichtenfels Dalwigkthal (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—		
Battenhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	12,—			Fürstenberg (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	13,—		
Bockendorf (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			Goddelsheim (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	12,—		
Dodenhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	9,—			Immighausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	9,—		
Hattenberg (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	7,—			Münden (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	9,—		
Halgehausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			Neukirchen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—		
Hüttenrode (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	7,—			Rhadern (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	9,—		
Löhlbach (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	14,—			Sachsenburg (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	12,—		
Mohnhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	7,—			Stadt Rosenthal Kerngemeinde (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	13,—		
Oberholzhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	7,—			Stadtteile: Roda (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	11,—		
Römershausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	7,—			Willershausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	7,—		
Stadt Hatzfeld (Eder) Kernstadt (Ortskern)	Gemischte Bauflächen	13,—			Gemeinde Twistetal Ortsteile: Berndorf (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	12,—		
Wochenendhausgebiet	Sonderbauflächen	15,—							

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			Bauerwartungs- land von DM
		baureifes Land von DM	Rohbauland von DM	Bis DM	
Elleringhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			10,—
Gembeck (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			12,—
Mühlhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			9,—
Nieder-Waroldern (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			22,— 10,—
Ober-Waroldern (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			14,—
Twiste (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—			8,—
Gemeinde Vöhl Kerngemeinde (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	17,—			8,—
Ortsteile: Asel (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	20,—			12,—
Wochenendhausgebiet Basdorf (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Sonderbauflächen	20,—			13,—
Buchenberg (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	15,—			18,—
Dorffitter (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	11,—			30,—
Ederbringhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	12,—			9,—
Harshausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	9,—			8,—
Herzhagen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	22,—			11,—
Kirchlotheim (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	25,—			9,—
Marienhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—			9,—
Obernburg (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	18,—			15,— 38,—
Niederorke (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	15,—			65,—
Oberorke (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			
Schmittlotheim (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			
Thalitter (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	8,—			
Stadt Volkmarsen	Gemischte Bauflächen	8,—			
Stadtteile: Ehringen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—			
Herbsen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—			
Hörle (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—			
Külte (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—			
Lüttersheim (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—			
Stadt Waldeck Kernstadt (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	15,—			
Wochenendhausgebiet „Stelzertal“	Sonderbauflächen	11,—			
Stadtteile: Alraft (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	12,—			
Dehringhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	9,—			
Freienhagen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	22,—			
Höringhausen (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	25,—			
Netze (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	10,—			
Niederwerbe (Gesamtes Gemeinde- gebiet)	Gemischte Bauflächen	18,—			
Orskern Wochenendhausgebiet Wochenendhausgebiet „Scheidt“	Sonderbauflächen Sonderbauflächen Sonderbauflächen	15,— 15,— 9,—			

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für		baureifes Land von DM	Robbauland von DM	Bauerwartungs- land von DM
		baureifes Land bis DM	Robbauland bis DM			
Weinreihe	allgem. Wohngebiet	60,—	80,—	13,50	25,—	25,—
Brunnenplatz	allgem. Wohngebiet	60,—	80,—	13,50	25,—	25,—
Ackerstraße	Gemischte Bauflächen	30,—	35,—	13,50	25,—	25,—
Oberste Straße	Wohnbauflächen	30,—	35,—	13,50	25,—	25,—
Egerländer Straße	Wohnbauflächen	55,—	75,—	13,50	25,—	25,—
Sudetenstraße	Wohnbauflächen	55,—	75,—	13,50	25,—	25,—
Am Scheiderasen	Wohnbauflächen	55,—	75,—	26,—	32,—	32,—
Heiligenstädter Straße (teilweise)	Wohnbauflächen	55,—	75,—	26,—	32,—	32,—
Kalkweg	Gemischte Bauflächen	25,—	50,—	26,—	32,—	32,—
Kannhöhe	Gemischte Bauflächen	25,—	50,—	26,—	32,—	32,—
Im Kann	Gemischte Bauflächen	25,—	50,—	26,—	32,—	32,—
Wahlhäuser Straße (teilweise)	Gemischte Bauflächen	25,—	50,—	26,—	32,—	32,—
Am langen Weg	Gemischte Bauflächen	20,—	32,—	26,—	32,—	32,—
Der Hühngräben	Gemischte Bauflächen	20,—	32,—	26,—	32,—	32,—
Die Holzstadt	Gemischte Bauflächen	30,—	56,—	30,—	50,—	50,—
Auf den Teichhöfen	Sonderbauflächen	32,—	36,—	30,—	50,—	50,—
Werrastraße	Gewerbl. Bauflächen	15,—	30,—	30,—	50,—	50,—
Auf dem Steineckel	Gewerbl. Bauflächen	15,—	30,—	30,—	50,—	50,—
Die Hülberlache	Gewerbl. Bauflächen	15,—	30,—	30,—	50,—	50,—
Stadtteile:						
Ahrenberg	Gemischte Bauflächen	6,—	8,—	30,—	50,—	50,—
Dudenrode	Gemischte Bauflächen	10,—	17,—	30,—	50,—	50,—
Ellershausen	Sonderbauflächen	6,—	8,—	10,—	12,—	12,—
Hilgershausen	Wohnbauflächen	15,—	18,—	10,—	12,—	12,—
Kammerbach	Gemischte Bauflächen	11,—	14,—	10,—	12,—	12,—
Kleinvach	Wohnbauflächen	12,—	15,—	10,—	12,—	12,—
Oberrieden	Wohnbauflächen	20,—	23,—	20,—	23,—	23,—
Orferode	Gemischte Bauflächen	10,—	20,—	20,—	23,—	23,—
Höfe-Weiden	Wohnbauflächen	10,—	13,—	20,—	23,—	23,—
	Gemischte Bauflächen	6,—	8,—	20,—	23,—	23,—
Gemeinde Berkatal						
Frankershausen	Wohnbauflächen	12,—	12,—	13,—	23,—	23,—
Frankenhain	Gemischte Bauflächen	12,—	12,—	13,—	23,—	23,—
Hiltzerode	Wohnbauflächen	10,—	10,—	13,—	23,—	23,—
	Gemischte Bauflächen	8,50	8,50	13,—	23,—	23,—
Stadt Großalmerode						
Kernstadt	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	28,—	13,—	13,—
Unter den Eichen	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	10,—	23,—	23,—
Bilsfeldstraße	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	16,—	16,—	16,—
Eichhofstraße	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	8,—	15,—	15,—
Mittelste Heide	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	12,—	16,—	16,—
Sandweg	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	10,—	18,—	18,—
Am Schwarzenberg	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	10,—	14,—	14,—
Albert-Schweitzer- Straße	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	10,—	11,—	11,—
Adolf-Hager-Straße	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	10,—	12,—	12,—
Pfiffelingsgrund	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	10,—	10,—	10,—
Jonasbach (teilweise)	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	8,—	10,—	10,—
Baumhofstraße	allgem. Wohngebiet	13,50	25,—	7,—	9,—	9,—
Gemeinde Herleshausen						
Herleshausen	Wohnbauflächen	11,—	15,—	11,—	15,—	15,—
Altefeld	Gemischte Bauflächen	10,—	15,—	10,—	15,—	15,—
Archfeld	Wohnbauflächen	5,—	6,—	5,—	6,—	6,—
	Gemischte Bauflächen	6,—	8,—	6,—	8,—	8,—

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			baureifes Land von DM bis DM	Richtwerte für			Art der baulichen Nutzung	baureifes Land von DM bis DM		
		Rohbauland von DM bis DM	Bauerwartungs- land von DM bis DM	Bauerwartungs- land von DM bis DM		Rohbauland von DM bis DM	Bauerwartungs- land von DM bis DM	Bauerwartungs- land von DM bis DM				
Breitzbach	Gemischte Bauflächen	6,—	12,—	6,—	45,—	55,—	45,—	Gemischte Bauflächen	45,—	55,—	45,—	
Frauenborn	Gemischte Bauflächen	6,—	10,—	5,—	33,—	47,—	33,—	Gemischte Bauflächen	33,—	47,—	33,—	
Holzhausen	Wohnbauflächen	6,—	8,—	6,—	33,—	47,—	33,—	Gemischte Bauflächen	33,—	47,—	33,—	
Markershausen	Wohnbauflächen	6,—	8,—	6,—	33,—	47,—	33,—	Gemischte Bauflächen	33,—	47,—	33,—	
Nesselröden	Wohnbauflächen	6,—	10,—	6,—	33,—	47,—	33,—	Gemischte Bauflächen	33,—	47,—	33,—	
Unhausen	Gemischte Bauflächen	6,—	8,—	6,—	33,—	47,—	33,—	Gemischte Bauflächen	33,—	47,—	33,—	
Willershausen	Wohnbauflächen	6,—	8,—	6,—	6,—	8,—	6,—	Sonderbauflächen	6,—	8,—	6,—	
Wommen	Gemischte Bauflächen	10,50	8,—	10,50	7,50	10,—	7,50	Gewerbl. Bauflächen	7,50	10,—	7,50	
Wommen	Gemischte Bauflächen	8,—	10,—	8,—	7,50	10,—	7,50	Gewerbl. Bauflächen	7,50	10,—	7,50	
Stadt Hessisch Lichtenau												
Kernstadt	Wohnbauflächen	34,—	50,—	34,—	10,—	10,—	10,—	Wohnbauflächen	10,—	10,—	10,—	
Siegershäuser Straße	reines Wohngebiet	34,—	50,—	34,—	8,—	10,—	8,—	Gemischte Bauflächen	8,—	10,—	8,—	
Am Klingelborn	reines Wohngebiet	34,—	50,—	34,—	20,—	33,—	20,—	Wohnbauflächen	20,—	33,—	20,—	
Bergstraße	reines Wohngebiet	34,—	50,—	34,—	15,—	20,—	15,—	Kleinstedlungsgebiet	15,—	20,—	15,—	
Obere Bergstraße	reines Wohngebiet	34,—	50,—	34,—	17,—	28,—	17,—	Gemischte Bauflächen	17,—	28,—	17,—	
Zur Hallebarde	reines Wohngebiet	34,—	50,—	34,—	8,—	10,—	8,—	Gemischte Bauflächen	8,—	10,—	8,—	
Freiherr-vom-Stein- Straße	reines Wohngebiet	34,—	50,—	34,—	8,—	10,—	8,—	Gemischte Bauflächen	8,—	10,—	8,—	
Vortrüdener Weg	reines Wohngebiet	34,—	50,—	34,—	15,—	20,—	15,—	Wohnbauflächen	15,—	20,—	15,—	
Im Tal	reines Wohngebiet	34,—	50,—	34,—	12,—	17,50	12,—	Gemischte Bauflächen	12,—	17,50	12,—	
Hanröder Straße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	10,—	12,—	10,—	Wohnbauflächen	10,—	12,—	10,—	
Riedweg	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	10,—	12,—	10,—	Gemischte Bauflächen	10,—	12,—	10,—	
Sudetenstraße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	11,—	15,50	11,—	Wohnbauflächen	11,—	15,50	11,—	
Stettiner Straße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	14,—	16,—	14,—	Gemischte Bauflächen	14,—	16,—	14,—	
Königsberger Straße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	10,—	15,—	10,—	Wohnbauflächen	10,—	15,—	10,—	
Mühlweg	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	12,—	15,—	12,—	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—	12,—	
Ottilienstraße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	8,—	10,—	8,—	Wohnbauflächen	8,—	10,—	8,—	
Poststraße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	20,—	33,—	20,—	Gemischte Bauflächen	20,—	33,—	20,—	
Biegenstraße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	18,—	35,—	18,—	Wohnbauflächen	18,—	35,—	18,—	
Heinrichstraße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	12,—	15,—	12,—	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—	12,—	
Pommernstraße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	12,—	16,—	12,—	Wohnbauflächen	12,—	16,—	12,—	
Hopfelder Straße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	10,—	12,—	10,—	Gemischte Bauflächen	10,—	12,—	10,—	
Poppenhagener Straße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	14,—	16,—	14,—	Wohnbauflächen	14,—	16,—	14,—	
Thüringer Straße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	10,—	15,—	10,—	Gemischte Bauflächen	10,—	15,—	10,—	
Himmelsbergstraße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	12,—	15,—	12,—	Wohnbauflächen	12,—	15,—	12,—	
Retteröder Straße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	8,—	12,—	8,—	Gemischte Bauflächen	8,—	12,—	8,—	
(teilweise)	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	22,—	33,—	22,—	Wohnbauflächen	22,—	33,—	22,—	
Am Klappersberg	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	8,—	10,50	8,—	Gemischte Bauflächen	8,—	10,50	8,—	
Sachsenstraße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	15,—	26,—	15,—	Wohnbauflächen	15,—	26,—	15,—	
Brandenburger Straße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	10,—	15,—	10,—	Gemischte Bauflächen	10,—	15,—	10,—	
Hinter dem Hagen	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	12,—	17,—	12,—	Wohnbauflächen	12,—	17,—	12,—	
Schlesierstraße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	8,—	12,—	8,—	Gemischte Bauflächen	8,—	12,—	8,—	
Danziger Straße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	15,—	26,—	15,—	Wohnbauflächen	15,—	26,—	15,—	
Sälzerstraße	allgem. Wohngebiet	35,—	50,—	35,—	10,—	13,50	10,—	Gemischte Bauflächen	10,—	13,50	10,—	
Magdeburger Straße	allgem. Wohngebiet	15,—	15,—	15,—	10,—	13,50	10,—	Wohnbauflächen	10,—	13,50	10,—	
Danziger Straße	allgem. Wohngebiet	15,—	15,—	15,—	10,—	13,50	10,—	Gemischte Bauflächen	10,—	13,50	10,—	
(teilweise)	allgem. Wohngebiet	15,—	15,—	15,—	10,—	13,50	10,—	Wohnbauflächen	10,—	13,50	10,—	
Stadtteile:												
Föhren	allgem. Wohngebiet	11,—	15,—	11,—	10,—	15,—	10,—	Wohnbauflächen	10,—	15,—	10,—	
Kerngebiet	Gemischte Bauflächen	45,—	55,—	45,—	10,—	15,—	10,—	Gemischte Bauflächen	10,—	15,—	10,—	
Landgrafenstraße	Gemischte Bauflächen	45,—	55,—	45,—	8,—	13,—	8,—	Wohnbauflächen	8,—	13,—	8,—	
Kirchstraße	Gemischte Bauflächen	45,—	55,—	45,—	8,—	13,50	8,—	Gemischte Bauflächen	8,—	13,50	8,—	

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	Richtwerte für			baureifes Land von DM	Robbaugebiet von DM	Bauerwartungs- land von DM
		baures Land von DM	bis DM	bis DM			
Vockerode	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	7,50	17,—				
	Wohnbauflächen	14,—	18,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	14,—				
Weidenhausen	Wohnbauflächen	10,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Wellingerode	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Wolfterode	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Gemeinde Neu-Eichenberg	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Hebenshausen	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Berge	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Eichenberg	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Hermannrode	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Marzhausen	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Gemeinde Ringgau	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Netra	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Datterode	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Grandenborn	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Lüderbach	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Renda	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Rittmannshausen	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Röhrda	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Stadt Sontra	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Sontra	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Stadt Wanfried	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Wanfried	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Kerngebiet	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				
Altamburschla	Wohnbauflächen	20,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	8,—	10,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	30,—				
Aue	Wohnbauflächen	16,—	14,—				
	Gemischte Bauflächen	10,—	26,—				
	Wohnbauflächen	18,—	15,—				
	Gemischte Bauflächen	14,—	15,—				

*) ebf = erschließungsbeitragsfrei
 **) ebb = erschließungsbeitragspflichtig

Gemeinde Ortsteil	Art der baulichen Nutzung	baureifes Land		Richtwerte für Robbaugebiet		Bauerwartungs- land	
		von DM	bis DM	von DM	bis DM	von DM	bis DM
Wochenendhaus- gebiet							
Der vordere Wartberg	Sonderbauflächen	15,—	25,—				
Kämmersiehe	Sonderbauflächen	15,—	25,—				
Eschenbornrasen	Gewerbl. Bauflächen	30,—	35,—				
Industriestraße	Gewerbl. Bauflächen	30,—	35,—				
Ritzmühlweg	Gewerbl. Bauflächen	30,—	35,—				
Kasseler Land- straße (teilweise)	Gewerbl. Bauflächen	20,—	30,—				
Unter den Wartbergen	Gewerbl. Bauflächen	20,—	30,—				
(Geistertal)	Gewerbl. Bauflächen	20,—	30,—				
An der Bohlenbrücke	Gewerbl. Bauflächen	35,—	35,—				
Hinter dem Deich	Gewerbl. Bauflächen	35,—	35,—				
Zu den Weinbergen	Gewerbl. Bauflächen	35,—	35,—				
Karl-Jäger-Weg	Gewerbl. Bauflächen	35,—	35,—				
In der Bischhäuser Aue	Gewerbl. Bauflächen	35,—	35,—				
Stadtteile:							
Albshausen	Gemischte Bauflächen	7,—	10,—				
Berlesch- Ellerode	Gemischte Bauflächen	7,—	8,—				
Blickershausen	Wohnbauflächen	20,—	28,—				
	Gemischte Bauflächen	8,—	10,—				
Doirenbach	Wohnbauflächen	20,—	31,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	18,50				
Ellingerode	Wohnbauflächen	20,—	26,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	25,—				
Ermschwerd	Wohnbauflächen	24,—	31,—				
	Gemischte Bauflächen	15,—	26,—				
Gertenbach	Wohnbauflächen	25,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	18,—	30,—				
Hubenrode	Wohnbauflächen	12,—	23,—				
	Gemischte Bauflächen	7,—	8,—				
Hundelshausen	Gemischte Bauflächen	20,—	25,—				
	Wohnbauflächen	20,—	25,—				
Kleinmerode	Gemischte Bauflächen	12,—	22,—				
	Wohnbauflächen	14,—	18,—				
Neuseesen	Gew. Bauflächen	13,—	15,—				
Roßbach	Gemischte Bauflächen	8,—	10,—				
	Wohnbauflächen	19,—	23,—				
Unterrieden	Wohnbauflächen	25,—	33,—				
	Gemischte Bauflächen	18,—	25,—				
Wendershausen	Sonderbauflächen	10,—	21,—				
	Wohnbauflächen	14,—	24,—				
Werleshausen	Gemischte Bauflächen	12,—	15,—				
	Wohnbauflächen	14,—	21,—				
Ziegenhagen	Gemischte Bauflächen	8,—	10,—				
	Wohnbauflächen	19,—	30,—				
	Gemischte Bauflächen	19,—	30,—				
	Sonderbauflächen	25,—	25,—				

In den Richtwerten sind keine Erschließungskosten enthalten.

966 DARMSTADT

BEZIRKSDIREKTIONEN FÜR FORSTEN UND NATURSCHUTZ

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Kiessee am Oberwasen bei Naunheim“ vom 19. September 1986

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

§ 1

(1) Der Kiessee und Teile des nördlichen Lahnufers zwischen Garbenheim und Naunheim werden in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet „Kiessee am Oberwasen bei Naunheim“ besteht aus Flächen in den Gemarkungsteilen „Am Oberwasen“ und „Auf dem Oberwasen“ in der Gemarkung Naunheim der Stadt Wetzlar im Lahn-Dill-Kreis. Es hat eine Größe von 11,76 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 2 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt, obere Naturschutzbehörde, Orangerieallee 12, 6100 Darmstadt, verwahrt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

§ 2

Zweck der Unterschutzstellung ist es, dieses Gebiet als Rückzugsareal für die feuchthandgebundene Tierwelt, insbesondere als Brut-, Rast- und Überwinterungsbereich für seltene und bestandsgefährdete Sumpf- und Wasservogelarten, zu erhalten und langfristigt zu sichern.

§ 3

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 des Hessischen Naturschutzgesetzes), sind verboten:

1. bauliche Anlagen i. S. des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung) oder von einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer sowie den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern sowie Moore, Sümpfe oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
5. Pflanzen einschließlich der Bäume und Sträucher zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren einschließlich Fische in Teichen oder sonstigen geschlossenen Privatgewässern nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Naturschutzgebiet zu betreten, dort zu fahren, zu parken, zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und

Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen;

9. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
10. Brachflächen umzubereiten oder in anderer Weise zu nutzen;
11. zu düngen oder Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden;
12. Hunde frei laufen zu lassen;
13. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben;
14. am Lahnufer anzulanden.

§ 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. das Befahren der Lahn;
2. die Handlungen der zuständigen Wasserbehörde im Rahmen der Wasseraufsicht und Unterhaltungsarbeiten am Kiesee im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
3. die Ausübung der Einzeljagd auf Fuchs, Kaninchen und Fasan in der Zeit vom 16. August bis 15. September und vom 16. November bis 28. Februar, nicht jedoch der Fallenjagd.

§ 5

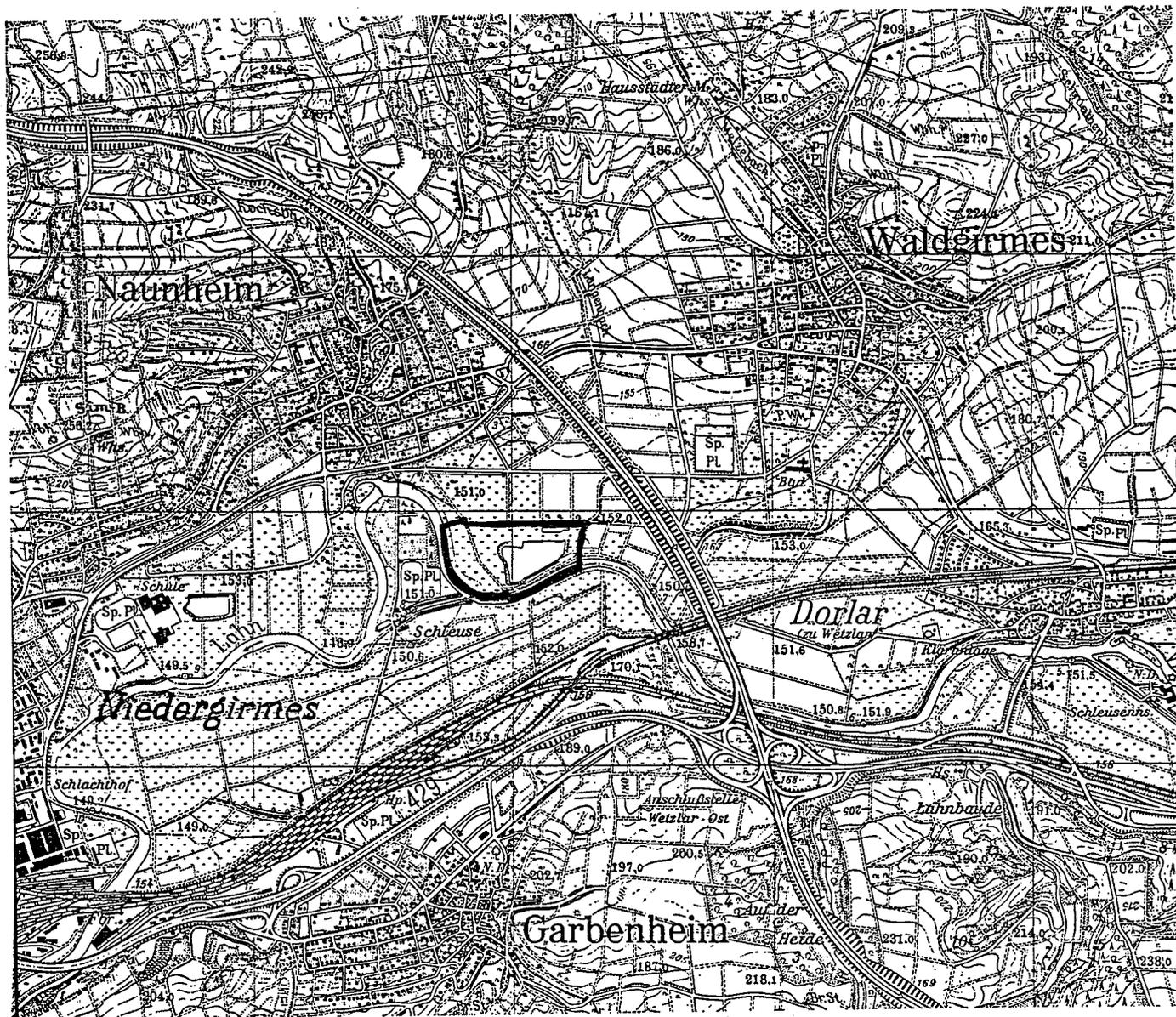
Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

§ 6

Ordnungswidrig i. S. des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);
4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet betritt, dort fährt, parkt, reitet, lagert, badet, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmt, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art, Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 3 Nr. 8);
9. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 9);
10. Brachflächen umbricht oder in anderer Weise nutzt (§ 3 Nr. 10);
11. düngt oder Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 3 Nr. 11);

Auszug aus Top. Karte im Maßstab 1 : 25 000, Nr. 5417 des Hessischen Landesvermessungsamtes, Vervielfältigungsgenehmigung Nr. 86-1-007



12. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Nr. 12);
 13. eine gewerbliche Tätigkeit ausübt (§ 3 Nr. 13);
 14. am Lahnufer anlandet (§ 3 Nr. 14).

§ 7

Die „Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes ‚Kiessee am Oberwasen bei Naunheim‘ vom 15. Oktober 1984“ (StAnz. S. 2116) wird aufgehoben.

§ 8

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 19. September 1986

Bezirksdirektion
für Forsten und Naturschutz
gez. D u m m

StAnz. 40/1986 S. 1930

BUCHBESPRECHUNGEN

Straßenverkehrsrecht. Loseblatt-Textsammlung mit Verweisungen und Mustern. 26. Erg.Liefl. z. 13. Aufl., Stand April 1986, rd. 230 S., 12,80 DM, zuzügl. 1 Ordner, 6,50 DM; Gesamtwerk, rd. 1 760 S., 1 Plastikordner, 29,80 DM. Verlag C. H. Beck, 8000 München 40. ISBN 3-406-31009-5

Schon der Umfang der vorliegenden neuesten Ergänzungslieferung deutet auf weitreichende Änderungen des Straßenverkehrsrechts hin. Hervorzuheben ist vor allem die 5. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften mit wichtigen Verkehrssicherheitsmaßnahmen. Eine dieser Maßnahmen ist die Einführung des schon lange geforderten Stufenführerscheins für Motorräder mit der Aufspaltung des bisherigen Führerscheins der Klasse I in die drei neuen Kategorien 1, 1 a und 1 b. Dazu zählen aber auch die erhöhten Ausbildungsanforderungen und die Verlängerung der Mindestdauer der praktischen Prüfung. Betroffen von diesen Änderungen sind vor allem die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung, die Durchführungsvorschriften zum Fahrerlaubnisgesetz und die Verordnung über den internationalen Kraftfahrzeugverkehr.

Neue Rechtsvorschriften und umfangreiche Rechtsänderungen haben den Ordner der Textsammlung im Laufe der vergangenen Jahre immer weiter aufgefüllt. Zuletzt war es kaum noch möglich, die Ergänzungslieferungen einzuordnen. Es ist daher außerordentlich zu begrüßen, daß sich der Verlag endlich dazu durchgerungen hat, den schmalen (allerdings sehr handlichen) Ordner aufzugeben und den Beizern der Loseblattsammlung einen breiteren Ordner zum Vorzugspreis von 6,50 DM zur Verfügung zu stellen. Manch eifriger Benutzer des „Straßenverkehrsrechts“ aus dem Hause Beck wird sich vermutlich dazu entschließen, zukünftig „zweibändig“ zu arbeiten.

Regierungsdirektor Manfred Langendorf

Rechtsgrundlagen der Rehabilitation. Von Jung/Preuß. Sammlung des gesamten Rehabilitationsrechts. Loseblattwerk, 34. Erg.Liefl., 63.— DM; 35. Erg.Liefl., 62.— DM; Gesamtwerk, 58.— DM. Verlag R. S. Schulz, 8136 Percha am Starnberger See.

Die sehr aktive Tätigkeit des Gesetzgebers seit 1983 hat eine gründliche Überarbeitung des in diesem Werk zusammengefaßten Bundesrechts erforderlich gemacht. Zu nennen sind neben dem Steuer- und Wohngeldrecht das Beamtenrecht mit der Änderung der Beihilfevorschriften, aber auch das Arbeitsförderungs- und das Bundesversorgungsgesetz, daneben die Vorschriften für die Träger der Rehabilitation.

Ministerialrat a. D. Dr. Felix Rendschmidt

Bundeserziehungsgeldgesetz (BErzGG). Von Grüner/Dalichau. Loseblattkommentar mit Bundes- und Landesrecht, 2. Erg.Liefl., 1986, 222 S., 59.— DM. Verlag R. S. Schulz, 8136 Percha am Starnberger See. ISBN 3-7962-0377-9

Mit der 2. Ergänzungslieferung wird der Loseblattkommentar auf den Stand vom 1. August 1986 gebracht.

Die Neuaufnahmen und Ergänzungen betreffen sowohl die Zuständigkeitsregelungen in den einzelnen Bundesländern als auch die materiellrechtlichen Bestimmungen des Zweiten Abschnitts (§§ 15—21 — Erziehungsurlaub für Arbeitnehmer) des Gesetzes. Es erfolgte eine kritische Betrachtung über die mit der Durchführung des Gesetzes in den einzelnen Bundesländern beauftragten Behörden (Arbeitsamt, Versorgungsamt, Jugendamt und Landeskreditbank) und ein Ausblick auf die 1989 in Aussicht genommene endgültige Zuständigkeitsregelung. Ausführlich mit Beispielen abgehandelt werden nunmehr die wichtigsten Fragen und Probleme aus dem Bereich des Erziehungsurlaufs und des Kündigungsschutzes.

Auch auf das Verhältnis zwischen Erziehungsurlaub und Erholungsurlaub sowie den Anspruch auf Erziehungsurlaub bei Auszubildenden und Heimarbeitern wird eingegangen.

Daneben wird auf die Auswirkungen dieser Bestimmungen für Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes sowie auf arbeits-, tarif- und zusatzversorgungsrechtliche Auswirkungen hingewiesen.

Durch diese Erweiterung wird der Benutzer des Werkes in die Lage versetzt, sich einen umfassenden Überblick über die Inanspruchnahme von Erziehungsurlaub und den während dieser Zeit bestehenden Kündigungsschutz zu verschaffen.

Hervorzuheben ist auch das neu aufgenommene ausführliche Stichwortverzeichnis, das den Zugriff zu weiterführendem Schrifttum ermöglicht.

Im Hinblick auf die große Bedeutung von Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub für Arbeitnehmer und Arbeitgeber ist das vorliegende Werk für den Benutzer eine preiswerte und zuverlässige Hilfe.

Amtsrat Heinz Jaeger

RKW-Umweltschutzkatalog. Wer liefert was für die Luftreinhaltung und Abwassertechnik? Verfahren und Anlagen für die betriebliche Praxis. Herausgegeben vom Rationalisierungs-Kuratorium der deutschen Wirtschaft e. V. (RKW), Eschborn. 1986, 380 S., brosch., 68.— DM. Verlag BONN AKTUELL, 8910 Landsberg am Lech. ISBN 3-87959-289-6

Der 380. S. umfassende Katalog enthält Auflistungen der Anlagen und Anbieter aus dem Bereich der Luftreinhaltung und der Abwassertechnik einschließlich der Schlammbehandlung.

Die Auflistung der Anlagentypen ist systematisch angelegt. Bei den Verfahren der Luftreinhaltung wird aufgliedert nach: Staubabscheidung, Absorptive Abscheider, Adsorptive Abscheider, Oxidationsverfahren, Kondensationsverfahren und Reduktionsverfahren, während bei den Verfahren der Abwassertechnik zwischen mechanischen, biologischen, chemischen und physikalischen Verfahren sowie der Schlammbehandlung unterschieden wird. Diese genannten Oberbe-

griffe werden noch weiter nach Anlagentypen aufgeschlüsselt. Unter dem Anlagenbegriff Sprudelabsorber aus dem Abschnitt Absorptive Abscheider (Luftreinhaltung) sind beispielsweise 6 Anlagen von 5 Herstellern aufgeführt oder, um noch ein anderes Beispiel zu nennen, sind unter dem Begriff Fällungsanlagen aus dem Abschnitt Chemische Verfahren der Abwassertechnik 27 Anlagen von 24 Herstellern genannt.

Bei über 1 000 Anlagen von etwa 200 Anbietern müssen sich die Angaben auf wenige schematisierte Informationen beschränken, wie

- Adresse des Anbieters
- minimale und maximale Anlagenkapazität
- minimale und maximale Betriebstemperatur
- vorgesehene Betriebsart: kontinuierlich, diskontinuierlich, wählbar
- Schadstoffe, die mit der Anlage entfernt werden können
- Schadstoffe, die in den der Anlage zugeführten Stoffen nicht enthalten sein dürfen
- Branchen, für die der Anbieter Anlagen geliefert hat
- Bemerkungen: Besondere Hinweise der Anbieter.

Die Anlagencharakterisierung ist für alle Anlagen gleichrangig durchgeführt. Drei Register, die nach Schadstoffen, Branchen und Lieferanten aufgeschlüsselt sind, erleichtern die Übersicht.

Der RKW-Umweltschutzkatalog ermöglicht es vor allem mittleren und kleineren Unternehmen, die Maßnahmen zur Reduzierung von Schadstoffbelastungen planen, sich einen ersten Überblick über die Verfahren, den Anwendungsbereich und die jeweiligen Anbieter zu verschaffen.

Aber auch für planende Ingenieurbüros, die Gewerbeaufsichtsverwaltung und die Wasserwirtschaftsverwaltung ist der Katalog interessant, da er es durch die kurz gefaßte systematische Darstellung ermöglicht, bei der Lösung anstehender Probleme alternative Anlagen bei der Entscheidung zu berücksichtigen bzw. auf solche Alternativen hinzuweisen.

Regierungsberrater Dr. Matthias Büchen,
Bauberrater Dr.-Ing. Eberhard Port

Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Von Dr. F. Luber, Landessozialgerichtsrat a. D. Loseblattkommentar, 115. bis 118. Erg.Liefl. zur 1. Aufl., zugleich 16. bis 19. Erg.Liefl. zur 2. Aufl., Gesamtwerk 88.— DM. Verlag R. S. Schulz, 8136 Percha am Starnberger See und 8136 Kempfenhausen am Starnberger See.

Die 115. bis 118. Ergänzungslieferungen zum Kommentar von Luber bringen in zahlreichen Rechtsgebieten Änderungen und Ergänzungen. So wurde vor allem das Landesrecht (Anhang A II) ergänzt. Das sonstige Bundesrecht (Anhang B) wurde teilweise auf den neuesten Stand gebracht, betroffen hiervon sind insbesondere die Sozialversicherung und die Kriegspopferversorgung.

Das Werk befindet sich jetzt auf dem Stand vom 1. Juli 1986.

Abschließend verweise ich auf meine Schlußbemerkung zu der Besprechung der 106. bis 114. Ergänzungslieferung vom Mai 1986. Landrat a. D. Dr. Valentin Jost

Gesellschaftsrechtliche Elemente im Arbeitsverhältnis. Von Klaus Adomeit. Schriftenreihe der Juristischen Gesellschaft zu Berlin, Heft 100, 1986, 24 S., kart., 18.— DM. Verlag Walter de Gruyter, 1000 Berlin, New York. ISBN 3-11-011072-5

Über das Arbeitsverhältnis wird weiterhin gestritten: Beruht es auf Vertrag oder auf der Eingliederung des Arbeitnehmers in einen Betrieb? Ist es eher ein Austausch — oder ein Gemeinschaftsverhältnis? Sind die Interessen der Parteien eher gegenseitlich oder eher gleichgerichtet?

Die Verfasser betont das Gemeinsame. Das „Wohl der Arbeitnehmer und des Betriebs“ ist seiner Lehre nach Ziel des gesamten Arbeitsrechts. Dazu lieferten beide Parteien Beiträge, die Arbeitgeber ihr Kapital und ihre unternehmerische Tätigkeit, die Arbeitnehmer ihre Tätigkeit und zunehmend auch ihr Kapital (Belegschaftsaktien, sonstige Beteiligungen). Dies ist nach Ansicht des Verfassers nur gesellschaftsrechtlich zu begreifen.

Aus dieser Lehre entwickelt er konkrete Regeln für Gratifikationen, für Sanierung von Unternehmen, für den Kündigungsschutz und für das bisher vernachlässigte Arbeitsrecht in alternativen Betrieben.

Allerdings laufen die Lösungsvorschläge — wie z. B. Weiterbeschäftigungsanspruch nur, wenn sich der Betriebsrat hinter den Arbeitnehmer stellt, oder Vorrang des Betriebs gegenüber der Tarifautonomie unter Berufung auf das „Günstigkeitsprinzip“, da die Erhaltung des Betriebes unter schlechteren Arbeitsbedingungen immer noch günstiger als der Ruin sei — unter dem Schlagwort „Mehr Flexibilität“ auf einen weiteren Abbau der Schutzposition der Arbeitnehmer hinaus. Wenn Adomeit sagt, „Entschlüsse von Mitbürgern zum Arbeitgeberdasein zu erleichtern, gehört zur Schutzaufgabe des Arbeitsrechts, und sie ist langfristig wichtiger als der Schutz der zufällig hier und heute Werktagen“, so muß man sich fragen, ob hier nicht die gesellschaftliche Realität und die Entwicklungstrends in der fortgeschrittenen Industriegesellschaft verkannt werden. Auch wenn die „Arbeit“ wegen der sich immer mehr verstärkenden Automatisierung knapper werden wird, wird die abhängige Arbeit schon wegen der wachsenden Kapitalintensität von Unternehmertätigkeit der Regeltypus bleiben, auf den die Masse unserer Beschäftigten existenziell angewiesen ist. Das „goldene Zeitalter“ der gleichberechtigten Stellung als freier Gesellschafter ist für sie nicht in Sicht.

Immerhin: Die Broschüre verdient größte Aufmerksamkeit, werden hier doch Ansätze einer neuen Theorie des Arbeitsverhältnisses geliefert, mit denen sich auch wegen der rechtspolitischen Brisanz heutzutage jeder sozialpolitisch interessierte „Arbeitsrechtler“ auseinandersetzen muß.

Regierungsdirektor Roger Hohmann

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1986

MONTAG, 6. OKTOBER 1986

Nr. 40

Güterrechtsregister

4881

GR 2342 — Neueintragung — 24. 9. 1986: Lost, Klaus Dieter, Lost geb. Polster, Simone Beatrix, Sonnenstr. 3, 6366 Wölfersheim. Gütertrennung durch Vertrag vom 1. Juli 1986.

6360 Friedberg (Hessen), 24. 9. 1986

Amtsgericht

4882

GR 472 — Neueintragung — 19. 9. 1986: Eheleute Günter Kurt Krull, geb. 7. 1. 1929, und Gabriele Krull geb. Dentl, geb. 29. 11. 1947, beide in der Eisenbach 20, 6270 Idstein. Durch Ehevertrag vom 26. August 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6270 Idstein, 19. 9. 1986

Amtsgericht

4883

GR 1252 — Neueintragung — 18. 9. 1986: Werner Hollerbach, Fabrikarbeiter, und Bärbel Hollerbach geb. Okunick, Drogistin, beide Gladenbacher Weg 84, 3550 Marburg. Durch notariellen Vertrag vom 28. Juli 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

3550 Marburg, 18. 9. 1986

Amtsgericht

4884

GR 335 — Neueintragung — 12. 9. 1986: Volker Fichtner, geb. 28. 11. 1962 und Petra Fichtner geb. Hilgenberg, geb. 3. 6. 1961, beide in 3582 Felsberg-Rhünda, Auf der Binge 2. Durch notariellen Vertrag vom 15. Mai 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

3508 Melsungen, 12. 9. 1986

Amtsgericht

4885

Neueintragungen beim Amtsgericht Offenbach am Main

GR 5053 — 23. 9. 1986: Eheleute Michael Rudolf Dietz und Silke Gertrud geb. Resler in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 23. Juni 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 5054 — 23. 9. 1986: Eheleute Reinhard Heribert Wriessnegger und Brigitte Wriessnegger geb. Bauer in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 28. August 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6050 Offenbach am Main, 23. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 5

4886

GR 473 — Neueintragung — 22. 9. 1986: Paul Michael Dries, geb. 9. 10. 1958, Carla Dries geb. Willems, geb. 26. 1. 1963, Gerichtsstraße 21, 6220 Rüdeshheim am Rhein. Durch Ehevertrag vom 19. August 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6220 Rüdeshheim am Rhein, 24. 9. 1986

Amtsgericht

4887

GR 474 — Neueintragung — 22. 9. 1986: Friedrich Wilhelm Beschow, geb. 11. 10. 1944, Kaufmann, und Ingeborg Anna Marga-

rete Beschow geb. Haas, geb. 11. 8. 1931, Serviererin, wohnhaft Fürstbischof-Rudolf-Straße 2 in 6220 Rüdeshheim am Rhein. Durch Ehevertrag vom 9. Juli 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6220 Rüdeshheim am Rhein, 24. 9. 1986

Amtsgericht

4888

GR 689 — Neueintragung — 23. 9. 1986: Kaufmann Heinz Eugen Jäger und Katharina Gabriele Jäger geb. Wentland, 6256 Villmar 1, Höhenstraße 10. Durch Ehevertrag vom 24. März 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6290 Weilburg, 23. 9. 1986

Amtsgericht

Handelsregister

4889

5 HRA 118 — 11. 9. 1986: Die Firma Berta's Wachwarenfabrik Robert Berta GmbH & Co. Kommanditgesellschaft in Fulda soll gemäß § 141 FGG von Amts wegen gelöscht werden, falls nicht binnen drei Monaten Anmeldung in öffentlich beglaubigter Form oder Widerspruch durch einen der Beteiligten eingereicht wird.

6400 Fulda, 11. 9. 1986

Amtsgericht

Vereinsregister

4890

4 VR 568 — Neueintragung — 22. 9. 1986: Tanzsport-Club Heppenheim/Bergstraße (TSC Heppenheim), Heppenheim.

6140 Bensheim, 22. 9. 1986

Amtsgericht

4891

8 VR 643 — Neueintragung — 24. 9. 1986: Neue Literarische Gesellschaft; Sitz: 6110 Dieburg.

6110 Dieburg, 24. 9. 1986

Amtsgericht

4892

VR 662 — Neueintragung — 22. 9. 1986: Natur- u. Vogelschutzgruppe Niddatal, Niddatal.

6360 Friedberg (Hessen), 22. 9. 1986

Amtsgericht

4893

VR 401 — Neueintragung — 18. 9. 1986: Gewerbeverein Waldems GVW, Waldems.

6270 Idstein, 9. 9. 1986

Amtsgericht

4894

8 VR 485 — Neueintragung — 22. 9. 1986: „Tel-Aviv Foundation Deutschland“, gemeinnützige Vereinigung zur Förderung wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Belange der Stadt Tel-Aviv, Dreieich.

6070 Langen, 22. 9. 1986

Amtsgericht

4895

VR 278 — Neueintragung — 17. 9. 1986: KINDERLEBEN IN DER STADT (KIDS) — Verein zur Förderung einer kindgemäßen, sozialen Infrastruktur in Melsungen, Melsungen.

3508 Melsungen, 17. 9. 1986

Amtsgericht

4896

VR 343 — Neueintragung — 25. 9. 1986: Ski- und Wanderclub Huttengrund. Sitz des Vereins ist in 6483 Bad Soden-Salmünster-Romsthal.

6490 Schlüchtern, 25. 9. 1986

Amtsgericht

4897

VR 479 — Neueintragung — 19. 9. 1986: Verein zur Förderung von Kindererziehung (VFK), Seligenstadt.

6453 Seligenstadt, 19. 9. 1986

Amtsgericht

Vergleiche — Konkurse

4898

N 22/86: Der Bauunternehmer Karl Reichardt, wohnhaft Wiesenstraße 32, 6313 Homberg/Ohm 3, hat die Eröffnung des Konkursverfahrens über sein Vermögen beantragt. Über den Antrag ist noch nicht entschieden.

Zur Sicherung der Masse wird angeordnet: Dem Schuldner wird allgemein verboten, Gegenstände seines Vermögens zu veräußern oder über sie sonst zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

6320 Alsfeld, 23. 9. 1986

Amtsgericht

4899

1 N 7/84: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gerhard Bock, Inhaber des Kaufhauses Bock, Volkmarßen, Wittmarstraße 21—23 a, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Die Auslagen der Mitglieder des Gläubigerausschusses sind je auf 50,— DM, ihre Vergütung je auf 120,— DM festgesetzt.

3548 Arolsen, 15. 9. 1986

Amtsgericht

4900

N 3/86: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Otto Neddermeyer GmbH & Co. KG, Tief-, Straßen- und Eisenbahnbau, 3583 Wabern, findet mit Genehmigung des Gerichtes die Schlußverteilung statt.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts (Konkursgericht) in 3580 Fritzlar niedergelegt worden.

Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 1 328 500,54 DM. Es ist ein Massebestand von 141 927,39 DM verfügbar, von dem noch Masseverbindlichkeiten abgehen.

3587 Borken (Hessen), 19. 9. 1986

Der Konkursverwalter
Klaus Hoffmann
Rechtsanwalt

4901

61 N 77/83: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hensel Kreditbank GmbH in 6100 Darmstadt, wird eine Gläubigerversammlung für Donnerstag, den 16. Oktober 1986, 11.00 Uhr, im Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, einberufen.

Tagesordnung:

Abberufung des bisherigen Konkursverwalters und Wahl eines neuen Konkursverwalters.

6100 Darmstadt, 17. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

4902

61 N 79/85: Konkursverfahren über das Vermögen der Firma K. D. Emrich GmbH, in 6100 Darmstadt.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 26 777,41 DM seine Auslagen werden auf 407,78 DM (einschl. MwSt.) festgesetzt.

Schlußtermin wird bestimmt auf:

Mittwoch, den 29. Oktober 1986, 9.00 Uhr, Saal 8, vor dem Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Str. 15, mit folgender Tagesordnung:

a) Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen

b) Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters

c) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis

d) Beschlufassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände.

6100 Darmstadt, 16. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

4903

61 N 118/86: Über das Vermögen der Kauffrau Paula Kanters, Kiefernweg 3, 6146 Alsbach-Hähnlein, ist am 19. September 1986, 18.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Ullrich F. Köster, Frankfurter Straße 5—7, 6100 Darmstadt, Tel. 06151/2 67 23.

Anmeldefrist 15. November 1986.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht 14. Oktober 1986.

Gläubigerversammlungen im Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Zimmer 208,

1) am 30. Oktober 1986, 9.00 Uhr, zur Beschlufassung über die Wahl des Konkursverwalters, die Bestellung eines Gläubigerausschusses sowie gemäß §§ 132, 134 und 137 KO.

2) am 9. Dezember 1986, 14.00 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

6100 Darmstadt, 19. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

4904

7 N 49/81: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Universal Corrugated Machinery GmbH., Rödermark, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind ca. 488 000,— DM.

Abgehen Honorar und Auslagen des Konkursverwalters sowie restliche Gerichtskosten sowie weitere Kosten.

Zu berücksichtigen sind folgende bevorrechtigte Forderungen:

I — I: 63 111,52 DM;

I — II: 101 082,11 DM;

I — III: 1 692,05 DM;

nichtbevorrechtigte Forderungen

II: 2 150 645,01 DM.

6072 Dreieich, 6. 9. 1986

Der Konkursverwalter

Dr. Herbert H a i s c h m a n n
Rechtsanwalt und Notar

4905

81 N 198/86: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Metraulit Schlauff Heizungsbau GmbH, Engelthaler Str. 1, 6000 Frankfurt am Main, wird allen Massegläubigern zur Kenntnis gegeben, daß Masseunzulänglichkeit nach § 60 KO vorliegt.

6000 Frankfurt am Main, 19. 9. 1986

Der Konkursverwalter
Brauburger
Steuerberater

4906

81 N 91/85: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. High Performance Computer GmbH, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Peter Kirchorfer, Sophienstraße 26, 6000 Frankfurt am Main 90, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf

Dienstag, den 4. November 1986, 8.50 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Geb. D, 3. Stock, Zimmer 326, anberaumt.

Für den Konkursverwalter sind festgesetzt:

Vergütung 72 800,— DM einschl. Ausgleich nach § 4 Abs. 5 VergVO;

Auslagen 1 038,08 DM einschl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

6000 Frankfurt am Main, 12. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 81

4907

81 N 561/86: Über das Vermögen des früheren Briefmarkenhändlers Ernst-Karl Wenzel, Sophienstraße 108, 6000 Frankfurt am Main, wird heute, am 24. September 1986, 8.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Klaus-Reiner Pütz, Kettenhofweg 92, 6000 Frankfurt am Main 1, Tel. 74 78 24.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Oktober 1986, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 28. Oktober 1986, 10.30 Uhr,

Prüfungstermin am 25. November 1986, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 25. Oktober 1986 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 24. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 81

4908

N 52/85: Über das Vermögen der Firma Appel Imbißbetriebe GmbH, Siemensstraße 12, 6365 Rosbach v. d. Höhe, vertreten durch den Geschäftsführer Lothar Appel, Verfahrensbevollmächtigter Rechtsanwalt Dörr, Voelckerstr. 11, 6000 Frankfurt am Main, ist am Freitag, dem 19. September 1986, 17.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Bernd Reuß, Mainzer-Tor-Anlage 33, 6360 Friedberg (Hessen).

Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1986 dem Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben Vollmacht mit einzureichen oder diese im Termin vorzulegen.

Termin zur Beschlufassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134 und 137 KO bezeichneten Gegenstände:

Dienstag, dem 4. November 1986, 14.00 Uhr, und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen:

Dienstag, dem 25. November 1986, 14.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 32.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderung, für die er aus der Masse gesonderte Befriedigung verlangt, bis zum 20. Oktober 1986 anzeigen.

6360 Friedberg (Hessen), 19. 9. 1986

Amtsgericht

4909

N 37/85: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Rainbow Automaten GmbH, 6050 Offenbach am Main, vertreten durch den alleinigen Gesellschafter Klaus Müller, Heerstraße 10, 3583 Wabern-Uttershausen, ist gemäß § 204 KO eingestellt.

3580 Fritzlar, 19. 9. 1986

Amtsgericht

4910

N 16/86: Über den Nachlaß des am 6. Juli 1986 verstorbenen Heinrich Jakob Blum, zuletzt wohnhaft Auf der Ebert 8, 6349 Sinnfleisbach, ist am 24. September 1986, 12.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalterin: Rechtsanwältin Eva-Maria Winkelmann-Aschke, Hauptstraße 40, 6348 Herbörn.

Anmeldefrist bis zum 20. November 1986. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 20. Oktober 1986.

Gläubigerversammlungen im Amtsgericht Herbörn, Westerwaldstraße 16, Saal 20:

1. am Freitag, dem 14. November 1986, 14.00 Uhr, zur Beschlufassung über die Wahl des Konkursverwalters, die Bestellung eines Gläubigerausschusses sowie gemäß §§ 132, 134 und 137 KO;

2. am Montag, dem 1. Dezember 1986, 14.00 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

6348 Herbörn, 24. 9. 1986

Amtsgericht

4911

N 10/86: Über das Vermögen der Firma Schnegelsiepen Gieß-, Schleif- und Galvanotechnik GmbH, Homberg/Efze, Industriestraße 7—8, alleinvertretungsberechtigter Liquidator Kaufmann Günter Schnegelsiepen, 3588 Homberg/Efze, wurde heute, am Dienstag, dem 23. September 1986, 10.00 Uhr, Konkurs eröffnet, da die Firma zahlungsunfähig ist.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Gernot Schweinsberger, Westheimer Str. 2, 3588 Homberg/Efze.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Dezember 1986 beim Gericht zweifach anzumelden.

Termin zur Beschlufassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134 u. 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände

Mittwoch, den 22. Oktober 1986, 10.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen

Mittwoch, den 4. Februar 1987, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Homberg/Efze, Oberdorferstraße 9, Erdgeschoß, Sitzungssaal I.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderung, für die er aus

der Sache abgeordnete Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 30. Dezember 1986 anzeigen.

3588 Homburg/Efze, 23. 9. 1986 **Amtsgericht**

4912

65 N 5/74: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **BAVEIG Hausbau GmbH** — als Rechtsnachfolgerin der Hausbau GmbH, Kassel, Altenbaunaer Straße 25, Geschäftsführer Helmut Schomberg, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

3500 Kassel, 12. 9. 1986 **Amtsgericht, Abt. 65**

4913

N 42/86: In der Konkursantragssache der **UNI ELEKTRO Handels GmbH & Co., Industriestr. 21—39, 6236 Eschborn/Ts.,** Gläubigerin, vertreten durch Rechtsanwalt Batsche, Schornstr. 18, 6250 Limburg a. d. Lahn 6, gegen Firma **Elektro Handel Bruckmaier, Inh. Hannelore Bruckmaier, Schulstr. 3, 6843 Biblis, Gemeinschaftsdnerin,** wird heute, am Dienstag, dem 23. September 1986, um 14.00 Uhr, zur Sicherung der Masse angeordnet:

Der Gemeinschuldnerin wird allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder über sie sonst zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

6840 Lampertheim, 23. 9. 1986 **Amtsgericht**

4914

62 N 66/85: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Glas-Müller GmbH & Co., KG, früher Holzstr. 44, 6200 Wiesbaden (AZ: 62 N 66/85 beim Amtsgericht Wiesbaden),** soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind gesamt rund 48 000,— DM. An bevorrechtigten Konkursforderungen nach § 61, 1, 1 KO sind gesamt 8 950,54 DM zu berücksichtigen.

Die sich somit ergebende restliche Masse von gesamt rund 39 000,— DM steht zur anteiligen Befriedigung der bevorrechtigten Konkursforderungen nach § 61, 1, 2 KO in Höhe von gesamt 94 400,— DM zur Verfügung; es ergibt sich somit eine Quote von rund 41%.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht der Berechtigten dem Amtsgericht Wiesbaden vor.

6500 Mainz 1, 19. 9. 1986

Der Konkursverwalter
Gerd Funcke
Dipl.-Volkswirt

4915

N 31/86: Konkurseröffnungsverfahren über das Vermögen der Firma **AZIMA Adam und Zimmermann KG, 6120 Erbach,** vertreten durch den Architekten Sigurd Liebchen, Am Galgenberg 9, 3430 Witzenhausen.

Am 18. September 1986 ist ein **allgemeines Veräußerungsverbot** erlassen.

6120 Michelstadt, 18. 9. 1986 **Amtsgericht**

4916

N 12/82: Das am 27. Oktober 1982 eröffnete Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **W. Helwig Söhne KG, Maschinen- und Pflugfabrik, Schwalmstadt-Ziegenhain,** vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Dipl.-Ing. August Helwig, Höhenweg 14, Schwalmstadt-Treysa, ist gemäß § 204 KO mangels Masse eingestellt.

Festgesetzt sind: Vergütung des Konkursverwalters 105 850,— DM, seine Auslagen auf 35 652,35 DM, der Ausschußmitglieder

auf 8000,— DM bzw. 4000,— DM einschließlich Auslagen.

3578 Schwalmstadt, 18. 9. 1986 **Amtsgericht**

4917

N 44/86: Konkurseröffnungsverfahren über das Vermögen der Firma **PS Briefmarkenversand Peter Scheitler, Untere Marktstraße 4, 6054 Rodgau 3.**

Der Schuldnerin ist am 18. September 1986 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf keine Außenstände einziehen.

6453 Seligenstadt, 19. 9. 1986 **Amtsgericht**

4918

N 42/86: Über das Vermögen der Firma **Ventus GmbH Ventilatorenherstellung KG für elektromechanische Geräte, vertreten durch die Ventus GmbH Ventilatorenherstellung, diese vertreten durch die Geschäftsführer Bernd Rudolph und Norbert Mahr, Liebigstraße 10, 6054 Rodgau 6,** ist am 24. September 1986, 9.45 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Steuerberater Dr. Burkhardt Henze, Seligenstädter Straße 55, 6053 Obertshausen-Hausen.

Konkursforderungen sind bis 30. November 1986, 2fach bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlüßfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 137 KO bezeichneten Gegenstände: am Montag, dem 3. November 1986, 9.30 Uhr,

und zur Prüfung angemeldeter Forderungen: am Donnerstag, dem 11. Dezember 1986, 11.30 Uhr, im Amtsgericht Seligenstadt, Saal 1.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner ausändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und Forderungen, für die er aus der Sache abgeordnete Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. Oktober 1986 anzeigen.

6453 Seligenstadt, 24. 9. 1986 **Amtsgericht**

4919

62 N 108/85: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des **Christian Balzer, Paulinenstr. 1, 6200 Wiesbaden,** ist mangels Masse eingestellt.

6200 Wiesbaden, 10. 9. 1986
Amtsgericht, Abt. 62

4920

62 N 184/85: In dem Konkursverfahren **Verband für freiberuflich Tätige und Gewerbetreibende e. V., Bahnhofstraße 43, 6200 Wiesbaden,** — 62 N 184/85 — **Amtsgericht Wiesbaden,** wird die Masseunzulänglichkeit bekanntgegeben.

6200 Wiesbaden, 20. 9. 1986

Der Konkursverwalter
Rolf-Rainer Barenberg
Rechtsanwalt und Notar

4921

62 VN 6/86 — **Beschluß:** 1. Der Antrag der **Wilhelm Kraft Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung i. L., Röderstraße 42, 6200 Wiesbaden,** gesetzlich vertreten durch den Liquidator Ludwig Kraft, Kurfürstenstraße 21/22, 1000 Berlin 30, auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens über ihr Vermögen ist verworfen worden.

2. Die Eröffnung des Anschlußkonkursverfahrens unterbleibt mangels Masse.

3. Das Amt des vorläufigen Vergleichsverwalters ist beendet.

4. Die am 14. Mai 1986 angeordneten Sicherungsmaßnahmen sind aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 15. 9. 1986 **Amtsgericht**

4922

62 N 212/86 — **Beschluß:** Konkursantragsverfahren gegen **Baudekoration Reiningers und Krick GmbH, Gaugasse 19, 6200 Wiesbaden-Biebrich,** vertreten durch den Geschäftsführer Dieter Krick, Friedrich-Nauemann-Straße 9, 6200 Wiesbaden.

Infolge Antragsrücknahme wird das am 8. August 1986 verfügte allgemeine Veräußerungsverbot aufgehoben.

Das Amt des Sequesters ist beendet.

6200 Wiesbaden, 15. 9. 1986 **Amtsgericht**

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzutellen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

4923

1 K 41/85: Das im Grundbuch von Wethen, Band 18, Blatt 507, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wethen, Flur 3, Flurstück 61/4, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Siedlung 2, Größe 18,30 Ar, soll am Mittwoch, dem 26. November 1986, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Arolsen, Rauchstraße 7, Zimmer Nr. 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 5. 9. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Anneliene van der Mark geb. Banko.
Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 580 000,— DM.
Im Termin am 27. August 1986 ist der Zuschlag bereits aus den Gründen des § 85 a Abs. 1 ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3548 Arolsen, 22. 9. 1986

Amtsgericht

4924

K 1/86: Das im Grundbuch von Lengers, Band 32, Blatt 888, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lengers, Flur 5, Flurstück 3/45, Hof- und Gebäudefläche, Martelsberg 5, Größe 9,21 Ar,

soll am Mittwoch, dem 4. Februar 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstraße 10, Saal 12, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- 1) Horst Thornagel, — zur Hälfte —,
- 2 a) Horst Thornagel,
- b) Lieselotte Weitz geb. Thornagel, — in Erbengemeinschaft zur Hälfte —.

Wert nach § 74 a ZVG 148 420,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 16. 9. 1986 Amtsgericht

4925

K 14/86: Das im Grundbuch von Widdershausen, Band 48, Blatt 1371, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Widdershausen, Flur 3, Flurstück 226/25, Gebäude- und Freifläche, Auf der Rittelsburg 12, Größe 6,96 Ar,

soll am Mittwoch, dem 26. November 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstraße 10, Saal 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 4. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Hansjörg Busch,
- b) Regina Busch geb. Eitzeroth, — je zur Hälfte —.

Wert nach § 74 a ZVG 177 400,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 17. 9. 1986 Amtsgericht

4926

K 23/84: Das im Grundbuch von Oberthalhausen, Band 5, Blatt 103, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Oberthalhausen, Flur 7, Flurstück 26/1, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorf 16, Größe 13,44 Ar,

soll am Mittwoch, dem 14. Januar 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstraße 10, Saal 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 5. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Jürgen Keil.
Wert nach § 74 a Abs. 5 ZVG 92 000,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 19. 9. 1986 Amtsgericht

4927

6 K 8/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Steinbach, Blatt 3508: 16,8/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Steinbach,

Flur 2, Flurstück 220/7, Hof- und Gebäudefläche, Niederhöchstädter Straße 12, 14, 16, 18, 20, Größe 293,37 Ar,

Flur 2, Flurstück 239/3, Straße, Niederhöchstädter Straße, Größe 9,30 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Kelleranteil Nr. 78 des Aufteilungsplanes;

das Miteigentum ist beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blätter 3431 bis 3878) gehörenden Sondereigentumsrechte sowie in der Veräußerung mit bestimmten Ausnahmen;

soll am Dienstag, dem 16. Dezember 1986, 9.00 Uhr, Saal 2, I. Stock, im Gerichtsgebäude Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 2. 1986

(Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Hengstenberg, Brigitte, geb. 25. 4. 1950, Wesendonkstraße 65, 8000 München 81.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 143 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 23. 9. 1986 Amtsgericht

4928

6 K 2/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Gonzenheim, Blatt 2975,

Gemarkung Gonzenheim, Flur 8, Flurstück 75/26, Hof- und Gebäudefläche, Friesenstraße 7, Größe 4,69 Ar,

soll am Dienstag, dem 13. Januar 1987, 9.00 Uhr, Saal 2, I. Stock, im Gerichtsgebäude Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 20. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Helga Diehn geb. Hamann, Heesestraße 4, 1000 Berlin 41.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 380 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 18. 9. 1986 Amtsgericht

4929

6 K 4/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober Erlenbach, Blatt 3241, Gemarkung Ober Erlenbach,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 891/12, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Magnolienweg 5, Größe 3,33 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Flurstück 891/13, Bauplatz, Magnolienweg 5, Größe 0,01 Ar,

lfd. Nr. 3/zu 1, Grunddienstbarkeit (Leistungsrecht zur Wasserver- und -entsorgung) an Grundstück Ober Erlenbach, Blatt 3240, Best. Verz. Nr. 1, (Flur 1, Flurstück 891/15) in Abt. II, Nr. 2;

soll am Dienstag, dem 10. Februar 1987, 9.00 Uhr, Saal 2, I. Stock, im Gerichtsgebäude Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 3. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Dr. Florian Nemeč, Kaiserstraße 79, 6000 Frankfurt am Main 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Flurstück 891/12, auf 559 520,— DM, Flurstück 891/13, auf 480,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 22. 9. 1986 Amtsgericht

4930

Vi 8 K 67+68/84 — Berichtigung (StAnz. 37/86, S. 1807, lfd. Nr. 4559): Der nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzte Wert für das Grundstück lfd. Nr. 3 beträgt 12 000,— DM.

6368 Bad Vilbel, 22. 9. 1986 Amtsgericht

4931

4 K 36/86: Das im Grundbuch von Ober-Laudenbach, Band 13, Blatt 450, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Ober-Laudenbach, Flur 1, Flurstück 82/15, Bauplatz, Ober-Laudenbacher Straße, Größe 0,46 Ar,

soll am Montag, dem 8. Dezember 1986, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Wilhelmstraße 26, in 6140 Bensheim, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 5. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Pitz, Daniel, Fürth-Lörzenbach.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 18. 9. 1986 Amtsgericht

4932

4 K 87/85: Das im Grundbuch von Bensheim, Band 158, Blatt 6721, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Bensheim, Flur 6, Flurstück 210, Hof- und Gebäudefläche, Mannheimer Straße 9, Größe 5,36 Ar,

soll am Montag, dem 12. Januar 1987, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Wilhelmstraße 26 in Bensheim, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 1. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Schön, Anton Friedrich, in Bensheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 18. 9. 1986 Amtsgericht

4933

3 K 31/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Büdingen, Band 64, Blatt 3292,

Flur 6, Nr. 112/1, Hof- und Gebäudefläche, Mühltorstraße, Größe 0,99 Ar,

soll am Montag, dem 1. Dezember 1986, 15.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 5. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gunther Hanauske, Büdingen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Flur 6, Nr. 112/1, auf 15 345,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 17. 9. 1986 Amtsgericht

4934

3 K 32/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Büdingen, Band 76, Blatt 3666,

Flur 1, Nr. 84, Hof- und Gebäudefläche, Schloßgasse 18, Größe 1,07 Ar,

soll am Montag, dem 1. Dezember 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 5. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Gunther Hanauske und Paula Hanauske geb. Schöffler, Büdingen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Flur 1, Nr. 84, auf 110 000,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 17. 9. 1986 Amtsgericht

4935

3 K 30/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Büdingen, Band 132: Blätter 5334, 5335, 5336, 5343, 5344,

Teileigentums-Grundbuch von Büdingen, Band 132, Blatt 5334, 400/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 6, Nr. 115/1, Gebäude- und Freifläche, Mühltorstraße 21 und 23, Größe 12,20 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an Gaststätte und Café im Haupthaus und an den Räumen im Keller im Haupthaus sowie an dem Abstellraum und Bodenraum im Nebenhaus, im Aufteilungsplan mit Nr. 1.1 bis 1.7, 14.1, 21.1 und 23.1 bezeichnet;

Teileigentums-Grundbuch von Büdingen, Band 132, Blatt 5335, 80/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 6, Nr. 115/1, Gebäude- und Freifläche, Mühltorstraße 21 und 23, Größe 12,20 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den gewerblich genutzten Räumen (Lager) in der ehemaligen Scheune, im Aufteilungsplan mit Nr. 19.1 bis 19.4 bezeichnet;

Wohnungs-Grundbuch von Büdingen, Band 132, Blatt 5336, 210/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 6, Nr. 115/1, Gebäude- und Freifläche, Mühltorstraße 21 und 23, Größe 12,20 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Haupthaus (Obergeschoß), im Aufteilungsplan mit Nr. 2.1 bis 2.5 und 2.7 bis 2.20 bezeichnet;

Wohnungs-Grundbuch von Büdingen, Band 132, Blatt 5343, 50/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 6, Nr. 115/1, Gebäude- und Freifläche, Mühltorstraße 21 und 23, Größe 12,20 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß (Nebenhaus), im Aufteilungsplan mit Nr. 20.1 bis 20.9 bezeichnet;

Wohnungs-Grundbuch von Büdingen, Band 132, Blatt 5344, 40/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 6, Nr. 115/1, Gebäude- und Freifläche, Mühltorstraße 21 und 23, Größe 12,20 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Obergeschoß (Nebenhaus), im Aufteilungsplan mit Nr. 22.1 bis 22.6 bezeichnet;

soll am Montag, dem 1. Dezember 1986, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 5. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Gunther Hanauske, Büdingen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Teileigentum Blatt 5334, auf

	292 000,— DM,
Teileigentum Blatt 5335, auf 20 350,— DM,	
Wohnungseigentum Blatt 5336, auf	71 000,— DM,
Blatt 5343, auf	45 500,— DM,
Wohnungseigentum Blatt 5344, auf	42 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 17. 9. 1986 **Amtsgericht**

4936

3 K 33/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Büdingen, Band 76, Blatt 3666,

Flur 12, Nr. 35/2, Landwirtschaftsfläche, im obersten Lipperts, Größe 17,66 Ar,

Flur 12, Nr. 179/16, Verkehrsfläche, Lorbacher Straße, Größe 1,25 Ar, (die beiden Parzellen sind im rechtlichen Sinne nur 1 Grundstück);

soll am Montag, dem 1. Dezember 1986, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 5. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Gunther Hanauske und Paula Hanauske geb. Schöffler, Büdingen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 12, Nr. 35/2 und 179/16, auf 6 618,50 DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 17. 9. 1986 **Amtsgericht**

4937

3 K 14/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Oberau, Band 14, Blatt 530,

Flur 4, Nr. 13, Hof- und Gebäudefläche, Eichbaumstraße 10, Größe 6,51 Ar,

soll am Montag, dem 8. Dezember 1986, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 26. 4. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Roland Klesper, 6472 Altstadt-Oberau.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Flur 4, Nr. 13, auf 268 600,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 18. 9. 1986 **Amtsgericht**

4938

3 K 11/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Dudenrod, Band 4, Blatt 170,

Flur 1, Nr. 2/9, Gebäude- und Freifläche, Bornweg 9, Größe 7,31 Ar,

soll am Montag, dem 15. Dezember 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 4. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Edgar Reinhold Schmitz, verstorben am 1. 12. 1984,
Testamentsvollstrecker: Dr. jur. Herbert Bartsch, Aliceplatz 2—4, 6500 Mainz.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Flur 1, Nr. 2/9 auf 334 000,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 18. 9. 1986 **Amtsgericht**

4939

3 K 14/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Eckartsborn, Band 16, Blatt 840,

Flur 4, Nr. 33/2, Bauplatz, die langen Gärten, Größe 14,02 Ar,

soll am Montag, dem 8. Dezember 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 4. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Gerda Anna Dorsch geb. Müller, 6457 Maintal 2,
b) Helmut Otto, 6057 Dietzenbach-Hexenberg, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Flur 4, Nr. 33/2, auf 77 110,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 18. 9. 1986 **Amtsgericht**

4940

3 K 27/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Rommelhausen, Band 22, Blatt 692, Band 22, Blatt 693, Band 22, Blatt 694,

a) Wohnungs-Grundbuch von Rommelhausen, Band 22, Blatt 692, 350/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 2, Nr. 140, Hof- und Gebäudefläche, Friedrichstraße 13, Größe 7,95 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß, im Aufteilungsplan mit Nr. 1 bezeichnet, sowie an einer Garage;

b) Wohnungs-Grundbuch von Rommelhausen, Band 22, Blatt 693, 370/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 2, Nr. 140, Hof- und Gebäudefläche, Friedrichstraße 13, Größe 7,95 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Obergeschoß, im Aufteilungsplan mit Nr. 2 bezeichnet, sowie an einer Garage;

c) Wohnungs-Grundbuch von Rommelhausen, Band 22, Blatt 694, 280/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 2, Nr. 140, Hof- und Gebäudefläche, Friedrichstraße 13, Größe 7,95 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Dachgeschoß, im Aufteilungsplan mit Nr. 3 bezeichnet, sowie an einer Garage;

soll am Montag, dem 15. Dezember 1986, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 6. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Joachim Schaar, 6477 Limeshain-Rommelhausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Wohnungseigentum Blatt 692 auf	223 912,— DM,
Wohnungseigentum Blatt 693 auf	225 105,— DM,
Wohnungseigentum Blatt 694 auf	185 164,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 18. 9. 1986 **Amtsgericht**

4941

61 K 51/86: Die im Grundbuch von Bickenbach, Band 93, Blatt 3516, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bickenbach, Flur 8, Flurstück 4, Landwirtschaftsfläche, Bebelstraße, Größe 5,89 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Bickenbach, Flur 8, Flurstück 7/2, Gebäude- und Freifläche, Bebelstraße, Größe 4,02 Ar,

sollen am Dienstag, dem 27. Januar 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Oral Bingöl, Pfungstadt-Hahn.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 11. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

4942

61 K 97/83: Das im Grundbuch von Griesheim, Band 165, Blatt 8069, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Griesheim, Flur 12, Flurstück 346, Hof- und Gebäudefläche, Mozartstraße 8, Größe 8,63 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. Januar 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gerhard Kiltz, Griesheim.

Der Versteigerungstermin vom 24. September 1986 wird aufgehoben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 22. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

4943

61 K 39/85: Das im Grundbuch von Wixhausen, Band 68, Blatt 2847, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wixhausen, Flur 2, Flurstück 307, Gebäude- und Freifläche, Im Steinfeld 6, Größe 5,46 Ar,

soll am Mittwoch, dem 3. Dezember 1986, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 3. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Alberto Gomez-Calvet, Darmstadt-Arheilgen,

b) Gisela Gomez geb. Schikorra, Darmstadt-Arheilgen, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 19. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

4944

61 K 207/82: Die im Grundbuch von Arheilgen, Band 177, Blatt 7528, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 3 zu 4, ein Achtel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Arheilgen, Flur 10, Flurstück 856/1, Hof- und Gebäudefläche, Altheimweg, Größe 1,05 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Arheilgen, Flur 10, Flurstück 860/3, Bauplatz, Altheimweg, Größe 2,04 Ar,

Gemarkung Arheilgen, Flur 10, Flurstück 858/4, Bauplatz, Altheimweg, Größe 0,18 Ar,

lfd. Nr. 5 zu 4, ein Zehntel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Arheilgen, Flur 10, Flurstück 854/5, Hof- und Gebäudefläche, Altheimweg, Größe 0,11 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 14. Januar 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 19. 10. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Renoplan Renovierungs- und Bauträgergesellschaft mbH in Mühlthal,

jetzt eingetragen: Lucia Pohl geb. Abrams, Seeheim-Jugenheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 19. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

4945

61 K 54/86: Der im WE-Grundbuch von Jugenheim, Band 74, Blatt 2572, eingetragene 87,04/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Jugenheim, Flur 1, Flurstück 214/18, Gebäude- und Freifläche, Am Schwimmbad 30, Größe 11,27 Ar,

soll am Donnerstag, dem 27. November 1986, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Barbara Sander geb. Rauchfuß in Seeheim-Jugenheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 22. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

4946

61 K 76/85: Der im WE-Grundbuch von Weiterstadt, Band 124, Blatt 4815, eingetragene 2863/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Weiterstadt, Flur 13, Flurstück 509, Hof- und Gebäudefläche, Mainzer Straße 22, Größe 38,59 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im IV. und V. Obergeschoß nebst einem Kellerraum und dem Sondernutzungsrecht an einem Kraftfahrzeugabstellplatz (im Aufteilungsplan mit Nr. 22 bezeichnet),

soll am Donnerstag, dem 26. Februar 1987, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 30. 4. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Dr. med. Erwin Chraska, Bochum-Landgreuer.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 24. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

4947

3 K 81/85: Der im Grundbuch von Lengfeld, Band 34, Blatt 1648, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Lengfeld, Flur 8, Flurstück 119, Hof- und Gebäudefläche, hinterm Wendelsberg, Haus 3, Größe 4,08 Ar,

soll am Dienstag, dem 2. Dezember 1986, 13.30 Uhr, Zimmer 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 29. 11. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Maria Gelhaar, 6111 Otzberg/Lengfeld.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 90 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 06071/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 2. 9. 1986

Amtsgericht

4948

3 K 7/86: Der im Grundbuch von Niedernhausen, Band 23, Blatt 886, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 3, Niedernhausen, Flur 5, Flurstück 84, Landwirtschaftsfläche, am Nonroder Kirchpfad, Größe 32,10 Ar,

soll am Montag, dem 8. Dezember 1986, 13.30 Uhr, Zimmer 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 2. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Christa Schmeidel geb. Meisenbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 8 025,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 06071/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 19. 8. 1986

Amtsgericht

4949

3 K 84/85: Der im Grundbuch von Schaaheim, Band 73, Blatt 3173, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Schaaheim, Flur 4, Flurstück 154/1, Betriebsgelände, Industriering 4—6, Größe 34,71 Ar,

soll am Dienstag, dem 9. Dezember 1986, 13.30 Uhr, Zimmer 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 11. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Werner Dröhne, Großostheim.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 390 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 06071/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 2. 9. 1986

Amtsgericht

4950

3 K 18/86: Der im Grundbuch von Groß-Umstadt, Band 153, Blatt 6596, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Groß-Umstadt, Flur 15, Flurstück 56/19, Gebäude- und Freifläche, Dr.-Föppl-Straße 21, Größe 3,82 Ar,

soll am Montag, dem 1. Dezember 1986, 13.30 Uhr, Zimmer 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 4. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Walter Czerwinski und Eva Czerwinski geb. Koch, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 240 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 06071/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 14. 8. 1986

Amtsgericht

4951

8 K 49/85: Die im Grundbuch von Dillenburg, Band 119, Blatt 3941, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 15, Flurstück 23/8, Bau-
platz, Im Wittgesborn, Größe 5,48 Ar,
lfd. Nr. 2, Flur 15, Flurstück 23/12, Grün-
land, Im Wittgesborn, Größe 11,07 Ar,
lfd. Nr. 3, Flur 15, Flurstück 22, Grünland,
Im Wittgesgrund, Größe 20,95 Ar,
Wald (Holzung) Im Wittgesgrund, Größe
9,00 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 15, Flurstück 21/1, Grün-
land, Im Wittgesgrund, Größe 2,97 Ar,
lfd. Nr. 5, Flur 15, Flurstück 21/2, Weg, Im
Wittgesgrund, Größe 5,98 Ar,
lfd. Nr. 6, Flur 15, Flurstück 21/5, Hof-
und Gebäudefläche, Im Wittgesgrund, Größe
10,00 Ar,
Grünland, Im Wittgesgrund, Größe 42,26
Ar,

sollen am Mittwoch, dem 28. Januar 1987,
14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillen-
burg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, zur Aufhe-
bung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 9. 1985
(Tag des Versteigerungsvermerks):

1 b) Dr. Walter Edmund Julius Wagen-
knecht, Dipl.-Ingenieur, Bochum-Weitmar,
Feuerbachstraße, — zu 1/12 Anteil —,

1 k) Vogelbusch, Antje, Studentin, geb. am
28. 9. 1953, 5090 Leverkusens 1, Muldestraße
29, — zu 1/24 Anteil —,

1 l) Vogelbusch, Gert, Student, geb. am 25.
10. 1958, 5090 Leverkusens, Muldestraße 29,
— zu 1/24 Anteil —,

1 u) Aaken van, Uta-Marie geb. Stinnes,
geb. am 17. 7. 1940, 5300 Bonn 1, E.T.A.-
Hoffmann-Straße 1, — zu 2/12 Anteil —,

1 v) Hotzel, Edmund, Assessor des Berg-
fachs, geb. am 22. 9. 1937, 4630 Bochum,
Hannoverstraße 39, — zu 1/12 Anteil —,

1 w) Stinnes, Anne-Marie geb. Wagen-
knecht, 6340 Dillenburg, Wittgesgrund 7,

1 x) Wagenknecht, Walter, Dr. Dipl.-Inge-
nieur, 4630 Bochum, Im Kempen 25,

1 y) Hotzel, Edmund, Assessor des Berg-
fachs, geb. am 22. 9. 1937, 4630 Bochum,
Hannoverstraße 39,

1 aa) Schramm, Dieter Ludwig, Rechtsan-
walt, 6252 Diez/Lahn, Unterwirthstraße 11,

1 ab) Schramm, Hans Joachim, Student,
6300 Gießen/Lahn, Gartenstraße 28,

1 ac) Vogelbusch, Antje, Studentin, geb.
am 28. 9. 1953, 5090 Leverkusens, Mulde-
straße 29,

1 ad) Vogelbusch, Gert, Student, geb. am
25. 10. 1958, 5090 Leverkusens, Muldestraße
29,

— zu 1 w) bis 1 ad) in Erbengemeinschaft
zu 1/3 Anteil —.

1 ae) Hecker, Helmut, Rechtsanwalt und
Notar, geb. am 2. 4. 1925, 6330 Wetzlar,
Domplatz 11, — zu 3/12 Anteil —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 15, Flurstück 23/8, auf 41 100,— DM,
Flur 15, Flurstück 23/12, auf 94 095,— DM,

Flur 15, Flurstück 22, auf 22 462,50 DM,
Flur 15, Flurstück 21/1, auf 2 970,— DM,

Flur 15, Flurstück 21/2, auf 5 980,— DM,
Flur 15, Flurstück 21/5, auf 423 145,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird
hingewiesen.

6340 Dillenburg, 16. 9. 1986 **Amtsgericht**

4952

8 K 70/85: Der im Wohnungsgrundbuch
von Oberscheld, Band 79, Blatt 2626, einge-
tragene Grundbesitz,

414/1000 (Vierhundertvierzehn Tausend-
stel) Miteigentumsanteil an dem Grundstück,
Oberscheld, Flur 59, Flurstück 5/3, Hof- und

Gebäudefläche, am vorderen Rempelberg,
Größe 9,19 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an
der im Aufteilungsplan mit Ziff. II bezeich-
neten Wohnung nebst Nebenräumen;

das Miteigentum ist durch die Einräumung
des zu dem anderen Miteigentumsanteil (ein-
getragen in Band 79, Blatt 2625) gehörenden
Sondereigentumsrecht beschränkt; der Woh-
nungseigentümer bedarf zur Veräußerung
des Wohnungseigentums der Zustimmung
des anderen Wohnungseigentümers;

soll am Mittwoch, dem 21. Januar 1987,
14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillen-
burg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, zur Aufhe-
bung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 11. 1985
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Theiß, Harald, geb. am 4. 5. 1956, Rom-
pelberg 5, 6340 Dillenburg-Oberscheld,

b) Theiß, Karin geb. Kneifel, geb. am 3. 12.
1955, Rempelberg 5, 6340 Dillenburg-Ober-
scheld, — Mitberechtigte je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

195 582,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird
hingewiesen.

6340 Dillenburg, 16. 9. 1986 **Amtsgericht**

4953

3 K 5/86: Die im Grundbuch von Eltville,
Bezirk Eltville, Band 71, Blatt 2270, einge-
tragenen Grundstückes,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Eltville, Flur 21,
Flurstück 376/77, Hof- und Gebäudefläche,
Friedrichstraße 18, Größe 3,12 Ar, und

lfd. Nr. 2, Flur 21, Flurstück 472/77, Hof-
raum, Friedrichstraße 16, Größe 3,08 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 3. Dezember
1986; 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude
Schwalbacher Str. 40, durch Zwangsvoll-
streckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 7. 1986
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Helene Marmann geborene Rossel, Eltville.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird
hingewiesen.

6228 Eltville am Rhein, 16. 9. 1986

Amtsgericht

4954

3 K 37/85: Das im Grundbuch von Abte-
rode, Band 48, Blatt 1562, eingetragene
Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Abterode, Flur 6,
Flurstück 31/1, Gebäude- und Freifläche, Bei
der Kirche 8, Größe 0,89 Ar,

soll am Mittwoch, dem 4. Februar 1987,
10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440
Eschwege, Bahnhofstr. 30, Zimmer Nr. 121,
durch Zwangsvollstreckung versteigert wer-
den.

Eingetragene Eigentümer am 6. 5. 1985
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Werner Deubel,

b) Gerlinde Deubel geb. Ehler, Meißner-
Abterode, früher Berkatal-Frankershausen,
— je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird
hingewiesen.

3440 Eschwege, 16. 9. 1986 **Amtsgericht**

4955

3 K 47/85: Das im Grundbuch von
Eschwege, Band 174, Blatt 7185, eingetra-
gene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Eschwege, Flur 53,
Flurstück 47/2, Gebäude- und Freifläche,
Hindenlangstraße 1 b, Größe 5,38 Ar,

soll am Mittwoch, dem 17. Dezember 1986,
10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440
Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr.
121, durch Zwangsvollstreckung versteigert
werden.

Eingetragene Eigentümerin am 11. 7. 1985
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Elisabeth Ebert geb. Schäfer, Eschwege.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird
hingewiesen.

3440 Eschwege, 19. 9. 1986 **Amtsgericht**

4956

3 K 25/84: Die im Grundbuch von
Eschwege, Band 261, Blatt 9780, eingetra-
genen Grundstücke, Gemarkung Eschwege,

lfd. Nr. 1, Flur 50, Flurstück 42/3, Hof-
und Gebäudefläche, Forstgasse, Größe 1,05
Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 50, Flurstück 450/39, Hof-
und Gebäudefläche, Forstgasse 5, Größe 2,07
Ar,

sollen am Mittwoch, dem 7. Januar 1987,
10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440
Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr.
121, durch Zwangsvollstreckung versteigert
werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 3. 1984
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Irmgard Mengel geb. Werner, Eschwege.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird
hingewiesen.

3440 Eschwege, 23. 9. 1986 **Amtsgericht**

4957

3 K 70/85: Das im Grundbuch von Abte-
rode, Band 40, Blatt 1335, eingetragene
Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Abterode, Flur 6,
Flurstück 35/2, Gebäude- und Freifläche, Bei
der Kirche 10, Größe 2,98 Ar,

soll am Mittwoch, dem 17. Dezember 1986,
14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440
Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr.
121, durch Zwangsvollstreckung versteigert
werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 9. 1985
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Willi Illing, Meißner-Abterode.

Im Termin vom 19. Februar 1986 ist der
Zuschlag aus den Gründen des § 74 a Abs. 1
ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird
hingewiesen.

3440 Eschwege, 23. 9. 1986 **Amtsgericht**

4958

84 K 68/86: Das im Wohnungsgrundbuch,
Bezirk Wallau des Amtsgerichts Frankfurt
am Main, Abt. Höchst, Band 46, Blatt 1680,
eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 176,28/10 000
Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Wallau, Flur 35, Flurstück
120/1, Hof- und Gebäudefläche, Am Hühner-
berg 25, Größe 61,40 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an
der Wohnung im 7. Obergeschoß Ost-Seite
(Aufteilungsplan Nr. 50) und einem Keller-
raum sowie dem Sondereigentum an einem
Autoabstellplatz, beschränkt durch das Son-
dereigentum der anderen Miteigentumsan-
teile (eingetragen Blatt 1631 bis 1696) und
teilweise in der Veräußerung,

soll am Dienstag, dem 10. Februar 1987,
9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichts-
straße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer
137, durch Zwangsvollstreckung versteigert
werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 4. 1986
(Versteigerungsvermerk):

a) Hans-Ronald Stommel, Dotzheimer Straße 113, 6200 Wiesbaden,
b) Ingrid Stommel, Steubingstraße 18, 6252 Diez, — je zur Hälfte —
Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

219 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 1. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 84

4959

84 K 270/85: Das im Grundbuch, Bezirk 37 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 85, Blatt 2924, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 922/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung 37, Flur 6, Flurstück 44/19, Hof- und Gebäudefläche, im Mainfeld, Größe 53,33 Ar,

Flur 6, Flurstück 44/18, Hof- und Gebäudefläche, im Mainfeld, Größe 3,38 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 16.3 bezeichneten, im 16. Geschoss liegenden Wohnung und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (eingetragen in den Blättern 2801—2923, 2925—2939) sowie in der Veräußerung,

soll am Mittwoch, dem 28. Januar 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 12. 1985 (Versteigerungsvermerk):

Dipl.-Kaufmann Paul Köhler, Grimmstraße 19, 4000 Düsseldorf 1.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

192 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 1. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 84

4960

84 K 50/86: Das im Teileigentumsgrundbuch, Bezirk 32 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 232, Blatt 7528, eingetragene Teileigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 6,15/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 1, Flur 557, Flurstücke 283/16, 283/14, 283/17, 283/5 und 283/2, Hof- und Gebäudefläche, Mailänder Straße 3—23, Darmstädter Landstraße, Größe 233,35 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem Kfz.-Einstellplatz Nr. 849 des Aufteilungsplans und beschränkt durch die anderen Sondereigentumsrechte (eingetragen in Blatt 6680—7831) sowie teilweise in der Veräußerung,

soll am Mittwoch, dem 11. Februar 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 3. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Frau Irene Rosenblatt, Mailänder Straße 13, 6000 Frankfurt am Main 70.

Der Wert des Teileigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

15 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 5. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 84

4961

84 K 78/84: Das im Wohnungsgrundbuch von Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Bezirk Okriftel, Band 63, Blatt 1785, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 18/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Okriftel, Flur 3, Flurstück 14/5, Straße, Sindlinger Straße, Größe 5,26 Ar,

Okriftel, Flur 3, Flurstück 14/6, Hof- und Gebäudefläche, Sindlinger Straße, Größe 62,48 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit 20 904 bezeichneten Wohnung; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragen Blatt 1561—2003) beschränkt,

soll am Dienstag, dem 27. Januar 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. 3. 1984 (Versteigerungsvermerk):

Herr Klaus Juza, Sindlinger Straße 52, 6234 Hattersheim-Okriftel.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

100 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 2. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 84

4962

84 K 25/86: Das im Grundbuch, Bezirk 27 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 63, Blatt 2139, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 96/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 1, Flur 429, Flurstück 66/35, Gebäude- und Freifläche, Rendeler Straße 25, Größe 3,82 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 9 des Aufteilungsplans; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (insgesamt eingetragen Band 63, Blatt 2131 bis 2140) und eine für gewisse Fälle geltende Veräußerungsbeschränkung beschränkt;

soll am Dienstag, dem 17. Februar 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 4. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Herr Hans-Joachim Weiß in Offenbach.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

58 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 5. 9. 1986

Amtsgericht, Abt. 84

4963

K 38/85: Das im Grundbuch von Reichelsheim, Band 30, Blatt 1410, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Reichelsheim, Flur 1, Flurstück 38/1, Hof- und Gebäudefläche, Neugasse 14, Größe 2,51 Ar,

soll am Dienstag, dem 18. November 1986, 14.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Homburger Str. 18, 6360 Friedberg (Hessen), Raum 32, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 24. 5. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gisela Cherubim geb. Wölfel, Neugasse 14, 6361 Reichelsheim.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 145 330,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 18. 9. 1986

Amtsgericht

4964

K 47/86: Das im Grundbuch von Lörzenbach, Band 12, Blatt 451, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lörzenbach, Flur 2, Flurstück 11/8, Ackerland, Am Rimbacher Weg, Größe 22,66 Ar,

soll am Mittwoch, dem 3. Dezember 1986, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6149 Fürth/Odw., Saal 8, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 6. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Edeltraud Königsbauer, Im Dreesflur 26, 5569 Darscheid.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

9 064,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6149 Fürth (Odw.), 4. 9. 1986

Amtsgericht

4965

5 K 98/84: Das im Erbbau-Grundbuch von Fulda, Band 325, Blatt 11 532, eingetragene Erbbaurecht,

lfd. Nr. 1, Erbbaurecht an dem Grundstück Fulda, Blatt 11 531, Gemarkung Fulda, Flur 10, Flurstück 67/7, Lieg. B. 3030, Gebäude- und Freifläche, Gerloser Weg 48, Größe 8,00 Ar,

eingetragen in Abt. II Nr. 1 für die Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 1. Oktober 2020; Zustimmung des Eigentümers ist erforderlich zur Veräußerung und Belastung; Eigentümer: Stadt Fulda;

soll am Donnerstag, dem 13. November 1986, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Königstraße Nr. 38, Zimmer Nr. 210, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 11. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Furi, Maria, geb. Henkel, 6400 Fulda, — zu einhalb Anteil —,

b) Henkel, Marta, geb. Geschwandtner, 6400 Fulda,

c) Henkel, Marie-Luise, 6400 Fulda, — b) und c) in Erbengemeinschaft zu einhalb Anteil —.

Der Verkehrswert des Erbbaurechts ist auf 119 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6400 Fulda, 16. 9. 1986

Amtsgericht

4966

K 64/86: Das im Grundbuch von Wirtheim, Band 64, Blatt 2364, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Wirtheim, Flur 6, Flurstück 98, Bauplatz, Schulstraße 16, Größe 6,79 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Dezember 1986, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 6. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Richard Kunkel in Biebergemünd.

Wir liefern aus

WIEGAND

Kommentar

zum

Bundeserziehungsgeldgesetz

Herausgegeben und bearbeitet von

Bernd Wiegand, Präsident des Hessischen Landessozialgerichts,
Loseblattwerk, z. Z. ca. 540 Seiten, Format DIN A5, DM 124,-
ISBN 3-87124-029-X

Das in wenigen Monaten entstandene Gesetz wirft für alle, die sich mit dieser völlig neuen Materie befassen müssen, eine Vielzahl von Fragen und Problemen auf, so z. Beispiel:

- **WER hat Anspruch auf Erziehungsgeld?**
- **IST Erziehungsgeld einkommensabhängig?**
- **WIE steht es mit dem Kündigungsschutz?**
- **WELCHE Behörden sind für die Durchführung des Gesetzes zuständig?**
- **WELCHES Verfahrensrecht wird von den zuständigen Behörden angewandt?**
- **NACH welchen Richtlinien arbeiten die zuständigen Behörden?**

Der Kommentar enthält die notwendigen Gesetzestexte und Verwaltungsvorschriften sowie alle landesrechtlichen Regelungen und Vereinbarungen. Die Benutzung von Sekundärliteratur erübrigt sich daher.

Durch praxisgerechte Zusammenstellung einzelner Themen, übersichtliche Gliederung und gezielte Erläuterungen wird ein Höchstmaß an Information erreicht. Der Benutzer wird dadurch in die Lage versetzt, Entscheidungen zu treffen, die einer kritischen Nachprüfung standhalten.

Die Konzeption des Werkes als Loseblattausgabe wird auch künftig stets die Wiedergabe des aktuellen Stands von Gesetzgebung und Rechtsprechung gewährleisten!

Verlag Chmielorz GmbH · Wilhelmstraße 42 · 6200 Wiesbaden

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

68 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 17. 9. 1986 **Amtsgericht**

4967

42 K 13/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Watzenborn-Steinberg, Band 88, Blatt 3253,

lfd. Nr. 8, Flur 2, Flurstück 104/1, Hof- und Gebäudefläche, Gießener Straße 55, Größe 8,25 Ar,

soll am Donnerstag, dem 27. November 1986, 9.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 2. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Ewald Ludwig Schmidt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

282 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 9. 9. 1986 **Amtsgericht**

4968

42 K 57/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Alten-Buseck, Band 87, Blatt 2711,

lfd. Nr. 1, Flur 9, Flurstück 365, Gebäude- und Freifläche, Grasweg 18, Größe 2,17 Ar, soll am Donnerstag, dem 27. November 1986, 14.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 30. 4. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Theresia Reichenbach, jetzt verehelichte von Abercron.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

237 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 9. 9. 1986 **Amtsgericht**

4969

42 K 83/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Klein-Linden, Band 64, Blatt 2636,

lfd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 31, Grünland die Bettweide, Größe 15,95 Ar, und

lfd. Nr. 3, Flur 5, Flurstück 24, Ackerland (Obstb.), in der Hell, Größe 4,48 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Dezember 1986, 14.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 6. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Helmut Volkmann.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1, Flur 4, Nr. 31, auf 9 570,— DM,

lfd. Nr. 3, Flur 5, Nr. 24, auf 2 240,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 17. 9. 1986 **Amtsgericht**

4970

42 K 49/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Odenhausen/Lahn, Band 37, Blatt 1157,

lfd. Nr. 1, Flur 9, Flurstück 170/1, Hof- und Gebäudefläche, Im Keul 2, Größe 3,74 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Dezember 1986, 14.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 4. 1986 (Versteigerungsvermerk):

a) Klaus Anspach,

b) Henry Ansbach, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

186 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 17. 9. 1986 **Amtsgericht**

4971

42 K 114/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Beltershain, Band 15, Blatt 493,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 149/2, Hof- und Gebäudefläche, Wolfskaute 2, Größe 10,28 Ar, soll am Donnerstag, dem 13. November 1986, 14.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 8. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ehèleute Heinrich Bäcker und Franziska Bäcker geb. Magel, Krofdorfer Straße 174, 6300 Gießen, — je zur Hälfte —.

Es hat bereits ein Versteigerungstermin stattgefunden, in dem der Zuschlag gemäß § 85 a Abs. 1 ZVG versagt worden ist.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

346 806,85 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 17. 9. 1986 **Amtsgericht**

4972

42 K 54/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober-Bessingen, Band 13, Blatt 463,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 435/3, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 13, Größe 17,58 Ar,

soll am Donnerstag, dem 4. Dezember 1986, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 4. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ursel Anneliese Port geb. Laue, Hauptstraße 13, 6302 Lich-Ober-Bessingen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

728 158,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 22. 9. 1986 **Amtsgericht**

4973

42 K 88/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Hausen, Band 26, Blatt 895,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 376, Hof- und Gebäudefläche, Alte Gießener Straße 38, Größe 5,77 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 3, Nr. 259, Ackerland, Buchacker, Größe 26,87 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 6, Nr. 28, Grünland, Vorderes Loh, Größe 4,05 Ar,

soll am Freitag, dem 28. November 1986, 14.00 Uhr, Raum 208, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 7. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ehèleute Robert Buchner und Hannelore Buchner geb. Rauch, Alte Gießener Straße 38, — in Gütergemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Nr. 376, auf 240 000,— DM,

Flur 3, Nr. 259, auf 2 401,— DM,

Flur 6, Nr. 28, auf 11 849,67 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 22. 9. 1986 **Amtsgericht**

4974

24 K 28/86: Die ideelle Hälfte der Heidemarie Kannler des im Grundbuch von Allmendfeld, Band 11, Blatt 321, eingetragenen Grundstücks,

lfd. Nr.1, Gemarkung Allmendfeld, Flur 3, Flurstück 16/11, Hof- und Gebäudefläche, Raiffeisenstr. 10, Größe 7,93 Ar,

soll am Dienstag, dem 25. November 1986, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Oppenheimer Straße 4, Arbeitsamtsgebäude, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 4. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

2 a) Kannler, Margaretha geb. Bogusch, geb. 13. 7. 1927, Gernsheim/Rh.-Allmendfeld, Raiffeisenstraße 10,

b) Kannler, Heidemarie, geb. 4. 7. 1960, daselbst, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert ist 104 000,— DM (ideelle Hälfte).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 12. 9. 1986 **Amtsgericht**

4975

24 K 101/85: Das im Grundbuch von Mörfelden, Band 122, Blatt 6276, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Mörfelden, Flur 10, Flurstück 692/1, Gebäude- und Freifläche, Georgenstraße 16 A, Größe 3,02 Ar,

soll am Dienstag, dem 2. Dezember 1986, 8.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Oppenheimer Straße 4, Arbeitsamtsgebäude, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 12. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

4) Kapp, Günter, geb. 25. 8. 1945, Georgenstr. 16 A, 6082 Mörfelden-Walldorf.

Verkehrswert ist 715 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 15. 9. 1986 **Amtsgericht**

4976

24 K 7/86: Der im a) Wohnungsgrundbuch von Büttelborn, Band 75, Blatt 3033, eingetragene 4862/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Büttelborn, Flur 3, Flurstück 250/4, Gebäude- und Freifläche, Georgenstraße, Größe 17,46 Ar,

Flur 3, Flurstück 249/2, Gebäude- und Freifläche, daselbst,

Flur 3, Flurstück 250/1, Verkehrsfläche, Georgenstraße, Größe 5,15 Ar, verbunden mit Sondereigentum an der Wohnung und den Räumen, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 18;

lfd. Nr. 2 zu 1, Grunddienstbarkeit (Recht, Ver- und Entsorgungsleitungen zu verlegen und zu unterhalten), an dem Grundstück Flur 3, Nr. 250/2, (Blatt 2348 bis 2368, Blatt 1775);

lfd. Nr. 3 zu 1, Grunddienstbarkeit (Zu- und Abgangs- bzw. Zu- und Abfahrtsrecht) an dem Grundstück Flur 3, Nr. 250/1, (Abt. II, Nr. 1, dieses Grundbuchblattes);

lfd. Nr. 4 zu 1, Grunddienstbarkeit (Recht, Ent- und Versorgungsleitungen einschließlich Drainageleitungen und Zubehör zu verlegen und zu unterhalten) an dem Grundstück Flur 3, Nr. 250/5 (Blatt 2369, Abt. II, Nr. 2);

lfd. Nr. 5 zu 1, Grunddienstbarkeit (Recht, Ent- und Versorgungsleitungen einschließlich Drainageleitungen und Zubehör zu verlegen und zu unterhalten), an dem Grundstück Flur 3, Nr. 250/3 und 249/3; (Blatt 2369, Abt. II, Nr. 4);

b) im Teileigentumsgrundbuch von Büttelborn, Band 75, Blatt 3040, eingetragene 327/100 000 Miteigentumsanteil an Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Büttelborn, Flur 3, Flurstück 250/4, Gebäude- und Freifläche, Georgenstraße, Größe 17,46 Ar,

Flur 3, Flurstück 249/2, Gebäude- und Freifläche, daselbst,

Flur 3, Flurstück 250/1, Verkehrsfläche, Georgenstraße, Größe 5,15 Ar,

verbunden mit Sondereigentum an der Garage im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 25;

lfd. Nr. 2 zu 1, Grunddienstbarkeit (Recht, Ver- und Entsorgungsleitungen zu verlegen und zu unterhalten), an dem Grundstück Flur 3, Nr. 250/2, (Blatt 2348 bis 2368, Blatt 1775);

lfd. Nr. 3 zu 1, Grunddienstbarkeit (Zu- und Abgangs- bzw. Zu- und Abfahrtsrecht) an dem Grundstück, Flur 3, Nr. 250/1, (Abt. II, Nr. 1, dieses Grundbuchblattes);

lfd. Nr. 4 zu 1, Grunddienstbarkeit (Recht, Ent- und Versorgungsleitungen einschließlich Drainageleitungen und Zubehör zu verlegen und zu unterhalten) an dem Grundstück Flur 3, Nr. 250/5, (Blatt 2369, Abt. II, Nr. 2);

lfd. Nr. 5 zu 1, Grunddienstbarkeit (Recht, Ent- und Versorgungsleitungen einschließlich Drainageleitungen und Zubehör zu verlegen und zu unterhalten), an dem Grundstück Flur 3, Nr. 250/3 und 249/3; (Blatt 2369, Abt. II, Nr. 4);

sollen am Dienstag, dem 25. November 1986, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Oppenheimer Straße 4, Arbeitsamtgebäude, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 1. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

2 a) Stieglitz, Hans, geb. 21. 10. 1950,

b) Stieglitz, geb. Brenner, Marion, geb. 6. 5. 1950, Eheleute, Georgenstr. 14 B, 6087 Büttelborn, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert ist 180 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 12. 9. 1986 Amtsgericht

4977

42 K 23/85: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Bruchköbel, Band 144, Blatt 4939, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Bruchköbel, Flur 7, Flurstück 8, 4, Hof- und Gebäudefläche, Kellereigasse 1, Größe 3,38 Ar, versteigert werden.

Versteigerungstermin am Donnerstag, dem 8. Januar 1987, 9.00 Uhr, Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 2. 1985

(Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Doris Schröder geb. Frye in Hanau.

Im Versteigerungstermin darf der Zuschlag weder aus den Gründen des § 74 a ZVG noch aus denen des § 85 a ZVG versagt werden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

825 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 18. 9. 1986 Amtsgericht, Abt. 42

4978

42 K 181/84: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Ravalzhausen, Band 62, Blatt 1792, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ravalzhausen, Flur 4, Flurstück 298, Gebäude- und Freifläche, Robert-Koch-Straße 40, Größe 9,20 Ar, versteigert werden.

Versteigerungstermin am Freitag, dem 21. November 1986, 8.30 Uhr, Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer Nr. 161.

Eingetragener Eigentümer am 27. 9. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Günther Wolter, 6451 Neuberg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

360 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 19. 9. 1986 Amtsgericht, Abt. 42

4979

42 K 8/84, 143/85: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Marköbel, Band 56, Blatt 2021, eingetragene Grundbesitz,

Best.-Verz. Nr. 1, Gemarkung Marköbel, Flur 12, Flurstück 127, Hof- und Gebäudefläche, Römerstraße 31, Größe 3,85 Ar,

Best.-Verz. Nr. 2, Gemarkung Marköbel, Flur 12, Flurstück 128, Hof- und Gebäudefläche, Römerstraße 31, Größe 2,65 Ar, versteigert werden.

Versteigerungstermin am Donnerstag, dem 20. November 1986, 9.00 Uhr, Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer Nr. 161.

Eingetragene Eigentümerin am 25. 1. 1984 bzw. 11. 11. 1985 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

Ingeborg Siala, geb. Romeis, Hammersbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 176 850 DM für Best.-Verz. Nr. 1 und 164 050 DM für Best.-Verz. Nr. 2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 18. 9. 1986 Amtsgericht, Abt. 42

4980

K 1/86: Das im Grundbuch von Homberg/Efze, Bezirk Welferode, Band 9, Blatt 133, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Welferode, Flur 2, Flurstück 43/33, Hof- und Gebäudefläche, vor dem Hassel, Größe 9,22 Ar;

soll am Freitag, dem 21. November 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Obertorstraße 9, 3588 Homberg/Efze, Sitzungssaal 2, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1 a) Installateurmeister Harald Jähnichen, b) dessen Ehefrau Christel geb. Strunk, in Berlin 62, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5, § 85 ZVG festgesetzt auf

220 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3588 Homberg/Efze, 16. 9. 1986 Amtsgericht

4981

64 K 306/85: Das im Grundbuch von Wahlershausen, Band 154, Blatt 4375, eingetragene Teileigentumsrecht,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil von 820/10 000 an dem Grundstück,

Gemarkung Wahlershausen, Flur 26, Flurstück 565/6, Hofraum, Wilhelmshöher Allee 258,

Flurstück 6/4, Hof- und Gebäudefläche, Wilhelmshöher Allee 258, Größe 6,86 Ar,

verbunden mit Sondereigentum an den Räumen Nr. G 2 des Aufteilungsplans; für jeden Miteigentumsanteil ist ein besonderes Grundbuch angelegt (Blatt 4374 bis 4385);

der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Be-

willigung vom 12. März 1984; übertragen aus Blatt 4373;

soll am Mittwoch, dem 3. Dezember 1986, 10.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. 10. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Rohleder, Margit, geborene Strecke, geboren am 18. 8. 1951, Baunatal.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist

120 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 14. 7. 1986 Amtsgericht, Abt. 64

4982

64 K 329/85: Das im Grundbuch von Altenbauna, Band 50, Blatt 1455, eingetragene Wohnungseigentumsrecht,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil von 71,55/1000 an dem Grundstück,

Gemarkung Altenbauna, Flur 3, Flurstück 47/34, Gebäude- und Freifläche, Schubertstraße 9, Größe 19,00 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 1; der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf die Be-

willigung vom 11. Juni 1981 und 1. September 1981;

soll am Donnerstag, dem 18. Dezember 1986, 8.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 11. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Gundlach, Peter, geb. 5. 2. 1945,

b) Gundlach, Marlene geb. Boulnois, geb. 5. 12. 1952, beide Staufenberg-Escherode, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist

105 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 4. 8. 1986 Amtsgericht, Abt. 64

4983

64 K 11/86: Das im Grundbuch von Nordshausen, Band 43, Blatt 1234, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Nordshausen, Flur 7, Flurstück 147/58, Hof- und Gebäudefläche, Wegelänge 31, Größe 10,24 Ar,

soll am Montag, dem 23. März 1987, 8.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 3. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Hempel, Christa Roswitha, geb. 1. 8. 1943, Kassel.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist
242 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 9. 9. 1986 Amtsgericht, Abt. 64

4984

9 K 36/83: Folgendes Wohnungs- und Teileigentum, eingetragen im Grundbuch von Bremthal, Band 39, Blatt 1233,

A) Wohnungseigentum:

lfd. Nr. 1, 155/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Flur 18, Flurstück 276, Hof- und Gebäudefläche, Waldallee 69, 71, 73, 75, Größe 62,33 Ar,

Flur 18, Flurstück 267, Weg, Waldallee, Größe 1,83 Ar,

Flur 18, Flurstück 270, Weg, Waldallee, Größe 6,00 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Waldallee 71, Erdgeschoß links nebst Keller Nr. 229 des Aufteilungsplanes (3-Zimmerwohnung, Küche, Bad, EC und Gäste-WC = 90,84 qm im EG);

B) Teileigentum: Grundbuch von Bremthal, Band 55, Blatt 1726:

lfd. Nr. 1, 59/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Flur 18, Flurstück 271, Hof- und Gebäudefläche, Waldallee 67, Größe 36,19 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem Tiefgaragenplatz Nr. 52 des Aufteilungsplanes;

soll am Donnerstag, dem 13. November 1986, 13.30 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Im ersten Termin ist der Zuschlag gemäß § 74 a ZVG versagt worden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 3. 1983/27. 1. 1984 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

Frau Anneliese Kofferath in Kelkheim.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Wohnungseigentum auf 218 000,— DM,
für Tiefgaragenplatz auf 10 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

**6240 Königstein im Taunus, 19. 9. 1986
Amtsgericht, Abt. 9**

4985

1 K 32/86: Die im Grundbuch von Waldeck, Band 42, Blatt 1258, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Waldeck, Flur 9,

Flurstück 13/2, Ackerland, Auf der Tonne, Größe 1,07 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Waldeck, Flur 9, Flurstück 13/7, Hof- und Gebäudefläche, Gartenland; Bahnhofstraße 25, Größe 25,42 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 10. Dezember 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Hagenstr. 2, Erweiterungsbau, Raum 38, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. 5. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Rolf Blömeke, Bahnhofstr. 98, 3544 Waldeck 2.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für lfd. Nr. 1 auf 214,— DM,

für lfd. Nr. 2 auf 320 130,— DM,

insgesamt auf 320 344,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 15. 9. 1986 Amtsgericht

4986

1 K 57/86: Das im Grundbuch von Münden, Band 17, Blatt 479, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Münden, Flur 19, Flurstück 7/2, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Schützenstraße 15, Größe 9,34 Ar, (Noch nicht bebaut)

soll am Freitag, dem 21. November 1986, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Hagenstraße 2, Erweiterungsbau, Raum 132, 1. Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 6. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Trahe, Albert, Kaufmann, geb. 8. 8. 1941, Landwehr 3, 5789 Medebach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

14 010,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 18. 9. 1986 Amtsgericht

4987

7 K 5/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Dietkirchen, Band 21, Blatt 668,

lfd. Nr. 3, Flur 7, Flurstück 132/3, Hof- und Gebäudefläche, Taunusstraße, Größe 8,96 Ar,

soll am Mittwoch, dem 14. Januar 1987, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg a. d. Lahn, Schiede 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 2. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ingenieur Günter Klasen,
dessen Ehefrau Sieglinde Klasen geb. Riedel, beide in Limburg-Dietkirchen, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

292 000,— DM.

(Einfamilienhaus mit Garage).
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

**6250 Limburg a. d. Lahn, 30. 6. 1986
Amtsgericht**

4988

7 K 161/85: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 360, Blatt 12 046, eingetra-

gene 129/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 377/34, LB 5300, Gebäude- und Freifläche, Starkenburgring 67—77, Größe 49,85 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 46 bezeichneten Wohnung, dem Abstellraum u. Tiefgaragenstellplatz mit der Nr. 46, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Dienstag, dem 20. Januar 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 10. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Milkovic, Ivan, in München, — zu 80/100, Majstorovic, Jelena, in München, — zu 20/100 —

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

142 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

**6050 Offenbach am Main, 11. 9. 1986
Amtsgericht**

4989

7 K 187/85: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Mühlheim, Band 243, Blatt 8425, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Mühlheim, Flur 12, Flurstück 1805, Gebäude- und Freifläche, Lerchenweg 9, Größe 7,02 Ar,

am Montag, dem 8. Dezember 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 11. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bruchteilsgemeinschaft Faller, Terra-Bau GmbH, Kopp, Nagel, Streb.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 210 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

**6050 Offenbach am Main, 16. 9. 1986
Amtsgericht**

4990

7 K 127/84: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Offenbach am Main, Band 437, Blatt 12 971, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Offenbach am Main, Flur 21, Flurstück 447, LB 360, Hof- und Gebäudefläche, Bachstraße 3, Größe 3,18 Ar,

am Freitag, dem 14. November 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 8. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Heinrich Reitz, Offenbach am Main, — zu einem Viertel —,

b) Dagmar Gertraude Weißbarth geb. Janz, Mainhausen,

c) Willi Friedrich Weißbarth, Mainhausen,

d) Barbara Weißbarth, Mühlheim am Main,

e) Friedrich Weißbarth, Mainhausen, zu b)–e) in Erbengemeinschaft, — zu drei Vierteln —;

(seit 11. September 1984 anstelle von b)–e) eingetragene Miteigentümerin zu drei Vierteln: Rosemarie Dreyer geb. Farken, Offenbach am Main).

KOMMENTAR ZUM SCHWERBEHINDERTENGESETZ

Herausgegeben und bearbeitet von Bernd Wiegand, Präsident des Hessischen Landessozialgerichts, unter Mitarbeit von Eckhard Gouder, Richter am Landessozialgericht, Karl Heinz Haus, Richter am Landessozialgericht, Dr. Christine Hohmann-Dennhardt, Direktorin des Sozialgerichts Wiesbaden und Roger Hohmann, Regierungsdirektor beim Hessischen Ministerium für Arbeit, Umwelt und Soziales.

Loseblattausgabe (2 Bände), 880 Seiten, DM 128,—
ISBN 3-87124-013-3

Das im Oktober 1984 neu erschienene Grundwerk wird mit der 1. Ergänzungslieferung auf den derzeit aktuellen Stand gebracht. So werden im Teil „**Bundesrecht**“ der Entwurf der Bundesregierung eines „**Ersten Gesetzes zur Änderung des Schwerbehindertengesetzes**“ und das im November 1984 geänderte „**4. Schwerbehinderten-Sonderprogramm**“ abgedruckt. Ziel der Bundesregierung war es zwar, den Gesetzesentwurf am 1. Januar 1985 in Kraft treten zu lassen. Dieses Ziel konnte jedoch nicht erreicht werden. Nach Stellungnahme des Bundesrates zu dem Gesetzesentwurf hat die Bundesregierung am 3. April 1985 den Entwurf mit ihrer Gegenäußerung zur Stellungnahme des Bundesrates erneut dem Bundestag zugeleitet. Obwohl noch nicht absehbar ist, welche Änderungen und welchen Umfang der Gesetzesentwurf letztendlich erfahren wird, werden die Benutzer des Kommentars jedenfalls in die Lage versetzt, sich mit der gesamten Problematik vertraut zu machen, wobei ihnen auch die — auszugsweise — wiedergegebene amtliche Begründung der Bundesregierung von Nutzen sein wird. Außerdem haben die Verfasser bei ihrer Arbeit besonderen Wert darauf gelegt, die sich

bereits abzeichnenden Gesetzesänderungen in die Kommentierung einzubeziehen.

Dem Benutzer wird ein Werk an die Hand gegeben, das überzeugende Lösungen der vielfältigen arbeits- und sozialrechtlichen Probleme anbietet und in der täglichen Arbeit mit dem Schwerbehindertenrecht weitere Hilfsmittel entbehrlich macht.

Durch praxisgerechte Zusammenstellung der einzelnen Themen, gezielte Erläuterungen sowie einprägsame Zitate aus höchstrichterlichen Entscheidungen wird ein **Höchstmaß an Information** vermittelt.

Insbesondere wird der Kommentar zum SchwbG allen **Richtern, Rechtsanwälten und Prozeßbevollmächtigten** sowie der **Versorgungsverwaltung, den Personalbüros der privaten Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung und Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden** bei ihren täglich zu treffenden Entscheidungen zum unentbehrlichen Ratgeber werden.

Die Konzeption des Werkes als Loseblattausgabe wird auch künftig stets den aktuellen Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung gewährleisten!

VERLAG CHMIELORZ GMBH
Wilhelmstr. 42 — Postfach 2229 — 6200 Wiesbaden

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 500 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 18. 9. 1986

Amtsgericht

4991

K 56/85: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Licherode, Band 9, Blatt 256, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 3, Gemarkung Licherode, Flur 8, Flurstück 81/4, Hof- u. Gebäudefläche, Kronbornweg 4, Größe 9,90 Ar, soll am Freitag, dem 12. Dezember 1986, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Rotenburg a. d. Fulda, Weidenberggasse 1, Erdgeschoß, Sitzungssaal I, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 12. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Chefkoch Helmut Gombert, geb. am 24. 7. 1942, wohnhaft Goetheplatz 4—6, Restaurant „Am Goetheplatz“, 6000 Frankfurt am Main.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 248 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 11. 9. 1986

Amtsgericht

4992

K 19/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Richelsdorf, Band 21, Blatt 489, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Richelsdorf, Flur 6, Flurstück 107/1, Hof- u. Gebäudefläche, Auf der Höhe 2, Größe 3,82 Ar,

soll am Freitag, dem 12. Dezember 1986 um 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Rotenburg a. d. Fulda, Weidenberggasse 1, Erdgeschoß, Sitzungssaal I, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 5. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1) Maler und Kraftfahrer Karl-Heinz Schmatz, geb. 1. 6. 1950,

2) Ehefrau Helga Schmatz geb. Schran, geb. 15. 12. 1950, beide wohnhaft Auf der Höhe 2, 6444 Wildeck-Richelsdorf, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 191 040,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 11. 9. 1986

Amtsgericht

4993

3 K 19/85: Die im Grundbuch von Assmannshausen, Band 27, Blatt 1055, eingetragene Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 293/168, Ackerland, Paffert, Größe 3,32 Ar, Holzung Paffert, Größe 13,72 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 4, Flurstück 298/169, Wald, Holzung, Paffert, Größe 29,88 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 4, Flurstück 364/169, Wald, Holzung, Paffert, Größe 4,62 Ar,

lfd. Nr. 11, Flur 4, Flurstück 602, Bau- platz, Im Paffert 19, Größe 7,38 Ar,

sollen am Freitag, dem 21. November 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 9, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 7. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Klotz, Rosemarie geb. Lehr, Lorch-Lorchhausen,

b) Horn, Barbara Margareta, Rüdeshcim-Assmannshausen,

c) Lehr, Maria Barbara, Rüdeshcim-Assmannshausen,

— zu je einem Drittel Anteil —.

Festgesetzter Wert:

für lfd. Nr. 1, 1 704,— DM,

für lfd. Nr. 2, 2 988,— DM,

für lfd. Nr. 3, 462,— DM,

für lfd. Nr. 11, 51 660,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6220 Rüdeshcim am Rhein, 19. 9. 1986

Amtsgericht

4994

4 K 75/84: Das im Grundbuch von Rüsselsheim, Bezirk Königstädten, Band 75, Blatt 2738, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Königstädten, Flur 10, Flurstück 365, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Am Meßrutengraben 4, Größe 4,92 Ar,

soll am Dienstag, dem 2. Dezember 1986, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Ludwig-Dörfler-Allee 9, Erdgeschoß Raum 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 10. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Christian Heinrich Kaiser, Rüsselsheim. Der Verkehrswert wurde festgesetzt auf 475 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6090 Rüsselsheim, 22. 9. 1986

Amtsgericht

4995

K 16/86 und K 17/86: Das im Grundbuch von Oberzell, Band 17, Blatt 464, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberzell, Flur 7, Flurstück 8/9, Hof- und Gebäudefläche, Gröllbach, Haus Nr. 3, Größe 9,32 Ar,

soll am Donnerstag, dem 4. Dezember 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 3. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Landwirt Wilhelm Kuhn,

b) dessen Ehefrau Sophie Kuhn geb. Jesernig, Sinntal-Oberzell, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 74 776,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 22. 8. 1986

Amtsgericht

4996

K 7/84: Das im Grundbuch von Schrecksbach, Band 52, Blatt 1544, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Schrecksbach, Flur 1, Flurstück 21, Hof- u. Gebäudefläche, Schulweg 7, Größe 8,86 Ar,

soll am Mittwoch, dem 26. November 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt-Treysa, Steinkautsweg 2, Raum 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 3. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Reinhard Jonasz geb. Klakow, geb. am 19. 6. 1950, Schulweg 7, Schrecksbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

82 720,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3578 Schwalmstadt, 8. 9. 1986

Amtsgericht

4997

K 21/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 216, Blatt 7424,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nieder-Roden, Flur 7, Flurstück 599, Hof- und Gebäudefläche, Frankfurter Straße 31, Größe 2,66 Ar,

soll am Donnerstag, dem 11. Dezember 1986, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 5. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Horst Gabriel und Waltraud geb. Liebscher, Frankfurter Straße 31, 6054 Rodgau 3, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 385 000,— DM.

Im Termin am 4. September 1986 wurde der Zuschlag gemäß § 74 a ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 16. 9. 1986

Amtsgericht

4998

K 26 und 27/85: Die in den nachstehenden Grundbuchblättern von Nieder-Roden eingetragenen Miteigentumsanteile an dem Grundstück der

Gemarkung Nieder-Roden, Flur 9, Flurstück 968, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße, Größe 60,12 Ar,

verbunden mit dem jeweiligen Sonderigentum und beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, wie nachstehend:

K 26/85: Grundbuch Band 209, Blatt 7221, Miteigentumsanteil 15,96/1000, Sondereigentumseinheit Wohnung Nr. 42, Verkehrswert 108 000,— DM;

K 27/85: Grundbuch Band 209, Blatt 7223, Miteigentumsanteil 15,21/1000, Sondereigentumseinheit Wohnung Nr. 44, Verkehrswert 104 000,— DM;

sollen am Donnerstag, dem 30. Oktober 1986, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 5. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Rosemarie Steinig, Kirchbergstraße 9, 3307 Kneitlingen 2.

Der Wert des jeweiligen Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie oben angegeben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 17. 9. 1986

Amtsgericht

4999

K 22 bis 25/85: Die in den nachstehenden Grundbuchblättern von Nieder-Roden eingetragenen Miteigentumsanteile an dem Grundstück der

Gemarkung Nieder-Roden, Flur 9, Flurstück 968, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße, Größe 60,12 Ar,

verbunden mit dem jeweiligen Sonderigentum und beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, wie nachstehend:

K 22/85: Grundbuch, Band 209, Blatt 7215, Miteigentumsanteil 15,96/1000, Sondereigentumseinheit Wohnung Nr. 36,

Verkehrswert 108 000,— DM,

K 23/85, Grundbuch Band 209, Blatt 7216, Miteigentumsanteil 7,38/1000, Sondereigentumsseinheit Wohnung Nr. 37,

Verkehrswert 56 000,— DM,

K 24/85: Grundbuch Band 209, Blatt 7217, Miteigentumsanteil 15,21/1000, Sondereigentumsseinheit Wohnung Nr. 38,

Verkehrswert 104 000,— DM;

K 25/85: Grundbuch Band 209, Blatt 7222, Miteigentumsanteil 7,38/1000, Sondereigentumsseinheit Wohnung Nr. 43,

Verkehrswert 56 000,— DM;

sollen am Donnerstag, dem 30. Oktober 1986, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 5. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinz Steinig, Kirchbergstraße 9, 3307 Kneitlingen 2.

Der Wert des jeweiligen Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie oben angegeben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 17. 9. 1986 **Amtsgericht**

5000

K 6/86 i. V. m. K 7/86: Folgender Grundbesitz, I. eingetragen im Grundbuch von Dudenhofen, Band 116, Blatt 4358,

I. d. Nr. 1, Flur 9, Flurstück 577, Hof- und Gebäudefläche, Niederwiesenring 38, Größe 2,45 Ar,

I. d. Nr. 4, Flur 9, Flurstück 563, Bauplatz, Niederwiesenring, Größe 0,17 Ar,

I. d. Nr. 5, Flur 9, Flurstück 569, Bauplatz, daselbst, Größe 0,17 Ar,

II. eingetragen im Grundbuch von Dudenhofen, Band 112, Blatt 4220:

I. d. Nr. 1, Flur 9, Flurstück 561, Platz, Niederwiesenring, Größe 2,64 Ar, (zu I. u. II. sämtlich in der Gemarkung Dudenhofen),

soll am Donnerstag, dem 20. November 1986, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Ernst Bachmann, zuletzt Offenbach am Main, z. Z. unbekanntes Aufenthalts,

2. Biserka Bachmann, Andréstraße 30, 6050 Offenbach am Main, — zu je ½ bezüglich der Grundstücke zu I; — zu je ¼ bezüglich des Grundstücks zu II.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 328 800 DM für Flur 9, Flurstück 577 (Reihenhaus), 5 100 DM für Flur 9, Flurstück 563 (Garagenparzelle), 5100 DM für Flur 9, Flurstück 969 (Garagenparzelle), 6600 DM für Flur 9, Flurstück 561 (¼-Anteil am Platz vor den Garagen).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 24. 9. 1986 **Amtsgericht**

5001

5 K 21/86: Das im Grundbuch von Schmittent, Band 21, Blatt 694, eingetragene Grundstück,

I. d. Nr. 2, Gemarkung Schmittent, Flur 16, Flurstück 116/2, Hof- und Gebäudefläche, im Röchen, Größe 0,55 Ar,

soll am Dienstag, dem 16. Dezember 1986, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen (Ts.), Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. 4. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans Ludger Stein in Schmittent.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

11 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 17. 9. 1986 **Amtsgericht**

5002

61 K 127/84: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Kostheim, Band 155, Blatt 5537, eingetragene Grundeigentum,

I. d. Nr. 1, Kostheim, Flur 3, Flurstück 116/6, Hof- und Gebäudefläche, Kleine Berberichgasse 2, Größe 1,66 Ar,

soll am Dienstag, dem 2. Dezember 1986, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtsstr. 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 6. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Josef Krimmel, verstorben.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

244 900,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 29. 8. 1986 **Amtsgericht**

5003

61 K 70, 71, 72/85: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen, Band 670, Blatt a) 34 371, b) 34 375, c) 34 376, eingetragene Grundeigentum a) 870/10 000, b) 1526/10 000, c) 1290/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Wiesbaden, Flur 57, Flurstück 111/7, Hof- und Gebäudefläche, Mosbacher Straße 21 und 23, Größe 10,09 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan mit Nr. a) 1, b) 5, c) 6 bezeichnet;

es besteht Sondernutzungsrecht an Pkw-Stellplatz Nr. a) 1, b) 5, c) 6 und Gartenfläche Nr. a) 1, b) —, c) —;

zusammen mit dem Eigentümer einer weiteren Einheit Treppenabgang zu den Gartenteilflächen a) Nr. 1 und 2, b) —, c) —;

soll am Dienstag, dem 9. Dezember 1986, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 6. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ludwig Kraft, Christine Kraft-Hansmann geb. Kraft, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für a) auf 185 600,— DM,

für b) auf 326 800,— DM,

für c) auf 274 760,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 17. 9. 1986 **Amtsgericht**

5004

61 K 42/86: Das im Grundbuch von Kastel, Band 70, Blatt 2627, eingetragene Grundeigentum, Gemarkung Kastel, Flur 26,

I. d. Nr. 1, Flurstück 34/50, Hof- und Gebäudefläche, Am Pionier, Übungsplatz 26, Größe 1,48 Ar,

I. d. Nr. 2, Flurstück 34/54, Hof- und Gebäudefläche, Eleonorenstraße, Größe 0,36 Ar,

mit verschiedenen Dienstbarkeiten (Müll-eimerunterbringungsrecht, Fahrradständerbenutzungsrecht, Rohrleitungsrecht, verschiedene Wegerechte, Kläranlagenbenutzungsrecht, Regenwasserableitungsrecht, Versorgungsleitungsrecht),

soll am Dienstag, dem 2. Dezember 1986, um 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 4. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Matthias und Elisabeth Geißler in Mainz-Kastel, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

174 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 17. 9. 1986 **Amtsgericht**

5005

2 K 50/85: a) Das im Grundbuch von Witzzenhausen, Band 188, Blatt 4756, eingetragene Grundstück,

I. d. Nr. 1, Gemarkung Witzzenhausen, Flur 19, Flurstück 64/4, Gebäude- und Freifläche, Kniegasse 21, Größe 0,21 Ar, und

b) das im Grundbuch von Ziegenhagen, Band 18, Blatt 377, eingetragene Grundstück,

I. d. Nr. 1, Gemarkung Ziegenhagen, Flur 19, Flurstück 33/24, Bauplatz, Frauenschuhweg 7, Größe 7,60 Ar,

sollen am Montag, dem 17. November 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzzenhausen, Walburger Str. 38, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. 12. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Harry Kempcke, Kniegasse 21, 3430 Witzzenhausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

das Grundstück zu a) auf 720,— DM,

das Grundstück zu b) auf 30 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzzenhausen, 21. 8. 1986 **Amtsgericht**

5006

2 K 36/85: Das im Grundbuch von Küchen, Band 15, Blatt 433, eingetragene Grundstück,

I. d. Nr. 1, Gemarkung Küchen, Flur 6, Flurstück 50/9, Hof- und Gebäudefläche, Am Töpfer, Haus Nr. 68, Größe 12,56 Ar,

soll am Montag, dem 24. November 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzzenhausen, Walburger Straße 38, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 7. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Herr Reinhard Eilenberger,

b) Frau Anneli Eilenberger geb. Hentschel, Am Töpfer 16, 3436 Hessisch-Lichtenau-Küchen, — je zur Hälfte —.

Im Versteigerungstermin am 4. August 1986 war der Zuschlag gemäß § 85 a Abs. 1 ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

245 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzzenhausen, 22. 9. 1986 **Amtsgericht**

Andere Behörden und Körperschaften

Sitzungen des Umlandverbandes Frankfurt

Die 10. — öffentliche — **Sitzung des Rechts- und Ältestenausschusses** findet am Montag, 20. Oktober 1986, 13.00 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. Benennung eines Berichterstatters für die Sitzung des Verbandstags am 28. 10. 1986
2. Entwurf des neuen Baugesetzbuches
3. Olympia 2004
4. Anfragen und Mitteilungen
5. Grundstücksangelegenheit

Die 6. — öffentliche — **Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses** findet am Montag, 20. Oktober 1986, 16.30 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. Wahrnehmung der Aufgaben des UVF gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den Umlandverband Frankfurt
2. Olympia 2004
3. Volkszählung 87
4. Benennung eines Berichterstatters für die Sitzung des Verbandstags am 28. 10. 1986
5. Anfragen und Mitteilungen

Die 10. — öffentliche — **Sitzung des Planungsausschusses** findet am Dienstag, 21. Oktober 1986, 16.00 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. Freizeit- und Erholungsgebiet Langener Waldsee; Vorplanung
2. Wahrnehmung der Aufgaben des UVF gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den Umlandverband Frankfurt
3. Entwurf des neuen Baugesetzbuches
4. Umweltgutachten
5. Sondermüll-Deponie Mainhausen
6. Olympia 2004
7. Volkszählung 87
8. Anfragen und Mitteilungen

Die 10. — öffentliche — **Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses** findet am Dienstag, 21. Oktober 1986, 17.30 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. Freizeit- und Erholungsgebiet Langener Waldsee; Vorplanung
2. Umweltgutachten
3. Olympia 2004
4. Anfragen und Mitteilungen

Die 10. — öffentliche — **Sitzung des Freizeit- und Sportausschusses** findet am Mittwoch, 22. Oktober 1986, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. Benennung eines Berichterstatters für die Sitzung des Verbandstags am 28. 10. 1986
2. Freizeit- und Erholungsgebiet Langener Waldsee; Vorplanung
3. Olympia 2004
4. Anfragen und Mitteilungen

Die 10. — öffentliche — **Sitzung des Umwelt- und Gesundheitsausschusses** findet am Donnerstag, 23. Oktober 1986, 16.00 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. Benennung eines Berichterstatters für die Sitzung des Verbandstags am 28. 10. 1986
2. Umweltgutachten
3. Sondermüll-Deponie Mainhausen
4. Olympia 2004
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Grundstücksangelegenheit

Die 14. — öffentliche — **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses** findet am Freitag, 24. Oktober 1986, 14.00 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. Freizeit- und Erholungsgebiet Langener Waldsee; Vorplanung
2. Sondermüll-Deponie Mainhausen
3. Olympia 2004
4. Volkszählung 87
5. Benennung eines Berichterstatters für die Sitzung des Verbandstags am 28. 10. 1986
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Grundstücksangelegenheit

Abonnieren statt fotokopieren

Zeitschriften-Beiträge sind mit Sachverstand und Sorgfalt aus dem großen Berg von Informationen ausgewählt, geschrieben, zusammengestellt . . .

. . . ergeben zielgerechte Informationen: Erfahrungen, die man kaufen kann. Denn uns liegt daran, daß Sie als Leser mit erweitertem Wissen und vermehrten Einsichten gut gerüstet sind.

Dies ist in Gefahr, wenn Zeitschriftenaufsätze kopiert werden!

Fotokopien werden nicht abonniert . . .

. . . und das bedeutet langfristig, daß Fachzeitschriften und wissenschaftlichen Zeitschriften die wirtschaftliche Basis entzogen wird.

Und außerdem: Sie als Leser sollen immer ein komplettes Heft in die Hand bekommen, damit Ihr Wissen nicht einseitig wird . . .

. . . und damit IHRE ZEITSCHRIFT auch künftig für Sie da ist.

Die 11. — öffentliche — Sitzung des Verbandstags findet am Dienstag, dem 28. Oktober 1986, 16.00 Uhr, im Großen Saal des Büsing-Palais in Offenbach am Main, Herrnstraße 82, statt.

Tagesordnung I:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden des Verbandstags
2. Mitteilungen des Verbandsausschusses
3. Fragestunde gem. § 12 der Geschäftsordnung
4. 2. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 1986; 1. Lesung
5. Investitionsprogramm 1986—1990
Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1987; 1. Lesung
6. Freizeit- und Erholungsgebiet Langener Waldsee; Vorplanung
7. Wahrnehmung der Aufgaben des UVF gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den Umlandverband Frankfurt
8. Entwurf des neuen Baugesetzbuches
9. Umweltgutachten
10. Sondermüll-Deponie Mainhausen
11. Olympia 2004
12. Volkszählung 87
13. Grundstücksangelegenheit

6000 Frankfurt am Main, 26. September 1986

Umlandverband Frankfurt
Der Verbandstag
Küchler, Vorsitzender

Veröffentlichung gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG

Gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG macht hiermit die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen, Rosenstraße 5, 6200 Wiesbaden, die Zusammensetzung ihres Aufsichtsrates bekannt:

Ministerialdirigent Hanns-Detlef von Uckro, Vorsitzender, seit 18. September 1986

Ministerialrat Hans-Henning Balsler, Stellv. Vorsitzender, seit 1. Juli 1985

Ministerialrat Rainer Graf, seit 1. Juli 1985

Regierungsoberrat Georg Junkert, seit 18. Januar 1972

Otto Kaiser, Angestellter, seit 16. April 1980

Doris Fürbeth, Sekretärin der Gewerkschaft HBV, seit 11. April 1983

6200 Wiesbaden, 19. September 1986

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen
gez. Dumschat gez. Rückel
Geschäftsführer Geschäftsführer

Widmung von Neubaustrecken der Kreisstraßen 101 und 108 in den Gemarkungen Zell und Niederode der Stadt Fulda, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel

1. Die im Zuge der Kreisstraße 101 in der Gemarkung Zell der Stadt Fulda, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, neugebauten Strecken

von km 1,052 neu (bei km 1,052 der K 101 alt)
bis km 1,136 neu (bei km 0,015 der K 108 alt) = 0,084 km,
von km 0,018 neu (bei km 0,090 der K 108 alt)
bis km 0,552 neu (bei km 0,703 der K 101 alt) = 0,534 km
und

von km 0,568 neu (bei km 0,715 der K 101 alt)
bis km 0,633 neu (bei km 0,782 der K 101 alt) = 0,065 km

werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1986 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Sie erhalten damit die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und werden Teilstrecken der Kreisstraße 101.

2. Die im Zuge der Kreisstraße 108 neugebauten Strecken in der Gemarkung Zell

von km 0,004 neu (bei km 0,090 der K 108 alt)
bis km 0,038 neu (bei km 0,125 der K 108 alt) = 0,034 km
und in der Gemarkung Niederode der Stadt Fulda

von km 0,835 neu (bei km 0,925 der K 108 alt)
bis km 0,924 neu (bei km 1,050 der K 108 alt) = 0,089 km

werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1986 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 HStrG). Sie erhalten damit die

Eigenschaft einer öffentlichen Straße und werden Teilstrecken der Kreisstraße 108.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Kreisaußschuß des Landkreises Fulda in Fulda, Wörthstraße 15, Widerspruch erhoben werden.

Es ist zweckmäßig, den Widerspruch zu begründen und einen entsprechenden Antrag zu stellen. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

6400 Fulda, 22. September 1986

Landkreis Fulda
Der Kreisaußschuß
K I/3 — 65 K 101 u. K 108

Öffentliche Ausschreibungen

FRANKFURT AM MAIN: Von der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG), 6000 Frankfurt am Main 75, werden die nachstehend aufgeführten Arbeiten öffentlich ausgeschrieben.

Nr. OE 218/86: Neuer Kontrollturm — Starkstrominstallationsarbeiten —

Zur Ausführung kommen:

Starkstrominstallationsarbeiten nach DIN 18 382 (für 220/380 V) für den neuen Kontrollturm (ca. 65 m hoch) mit Bodengebäude.

Der gesamte umbaute Raum beträgt ca. 32 000 m³

Kostengebühr: 120,— DM
Vorgesehene Ausführungszeit: April 1987 bis Ende 1987
Submissionstermin: Anfang Dezember 1986
Weitere Auskünfte: Tel. (0 69) 6 90-61 98

Nr. OE 219/86: Ausbau Fernmeldeversorgung, Schwachstromarbeiten

Zur Ausführung kommen:

Lieferung und Verlegung von ca. 1 km hochpaarigem Fernmeldekabel gemäß DIN 18 383, VDE 0800 und den gültigen FTZ-Vorschriften, bestehend aus 200- und 500paarigen gefüllten Nachrichtenkabeln für Ortsnetze inkl. aller Muffen und Installationsgeräten sowie Lieferung und Montage von je einem Standhauptverteiler und Muffengestell.

Kostengebühr: 25,— DM
Vorgesehene Ausführungszeit: März bis Mai 1987
Submissionstermin: Ende November 1986
Weitere Auskünfte: Tel. (0 69) 6 90-61 11

Schlußtermin für die Anforderungen beider Ausschreibungen: 20. Oktober 1986

FRANKFURT AM MAIN: Von der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG), 6000 Frankfurt am Main 75, werden für das Verkehrsleitsystem die nachstehend aufgeführten Arbeiten öffentlich ausgeschrieben.

Nr. OE 220/86: Schwachstromarbeiten

Zur Ausführung kommen:

Die Baumaßnahme umfaßt ca. 20 Wegweiseranlagen in Aluminium-Tafelbauweise mit den entsprechenden Aufstellvorrichtungen.

In die Wegweiser werden die Besetzt/Frei-Anzeigen in Lichtfaserertechnik und die Alternativroutenanzeige als drehbare Prismen integriert. Die Standorte der Wegweiser befinden sich in den Zufahrtbereichen der Parkmöglichkeiten.

Kostengebühr: 100,— DM
Schlußtermin für die Anforderung: 13. Oktober 1986
Vorgesehene Ausführungszeit: ca. November/Dezember 1986 bis ca. Mai 1987

Submissionstermin: Anfang November 1986
Weitere Auskünfte: Tel. (0 69) 6 90-61 10

Zu dieser öffentlichen Ausschreibung werden die Wettbewerbsunterlagen nach schriftlicher Anforderung an die FAG auf dem Postweg zugestellt. Der Anforderung — unter Angabe der o. g. Ausschreibungsnummer — ist der Nachweis beizufügen, daß die Kostengebühr auf das Postgirokonto der FAG Nr. 44 127-600 beim Postgiroamt Frankfurt am Main eingezahlt ist.

Die Bieter haben den Angeboten prüfbar Nachweise beizufügen, daß Arbeiten dieser Größenordnung bereits erfolgreich und termingerecht durchgeführt wurden.

6000 Frankfurt am Main 75, 29. September 1986

Flughafen Frankfurt/Main AG
Abteilung Bau und Anlagen

Stellenausschreibungen



Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik

sucht zum 1. Januar 1987

1 Teilzeitsachbearbeiter/in

(Beamter/in des gehobenen Dienstes mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden) für das Referat II a 4 „Statistik, Informations- und Dokumentationszentren“.

Die Tätigkeit erstreckt sich auf die statistische Bearbeitung der Gebiete Energie, produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbereiche, Wohnungswesen, Gewerbeanzeigen, Wirtschaftsrechnungen, Insolvenzen, Reise und Löhne, Kreisbeschreibungen.

Verwaltungsprüfung II oder vergleichbare Befähigung sowie Berufserfahrung auf dem Gebiet der allgemeinen Statistik sind erforderlich.

Grundkenntnisse der statistischen Methodik, Umgang mit Systematiken, Verständnis für allgemeine statistische Zusammenhänge sowie die Fähigkeit zur Umsetzung des statistischen Materials in Grundlagen für Entscheidungshilfen werden erwartet.

Eigeninitiative, gute Auffassungsgabe, Verhandlungsgeschick, Teamgeist sowie Bereitschaft zur beruflichen Weiterbildung werden vorausgesetzt.

Es wird begrüßt, wenn sich möglichst viele Frauen bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 31. Oktober 1986 zu richten an den **Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik, Postfach 31 29, 6200 Wiesbaden.**

Der Kreis Bergstraße

sucht eine/n

Betriebsleiterin/leiter

für die zentrale Kreismülldeponie.

Diese Position ist nach Vergütungsgruppe II/1 b Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) dotiert und soll **ab 1. Januar 1987** besetzt werden.

Die Deponie hat einen Einzugsbereich von 240 000 Einwohnern. Es ist vorgesehen, diese Einrichtung zu erweitern.

Die Hauptaufgabe besteht in der kaufmännischen Leitung des Betriebes.

Vorausgesetzt werden:

- gehobene kaufmännische Ausbildung (z. B. Fachwirt/in, Diplom-Kaufmann/-frau)
- mehrjährige Berufserfahrung in einer möglichst vergleichbaren Einrichtung oder im Bereich der Altstoffrückgewinnung und dessen Vermarktung
- Kenntnisse in Betriebsorganisation und Mitarbeiterführung
- EDV-Kenntnisse
- Verhandlungsgeschick
- Erfahrung in der Angebotserstellung und Auftragsabwicklung
- Engagement, ein modernes Abfallwirtschaftskonzept umzusetzen
- technisches Grundverständnis.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) werden erbeten bis spätestens drei Wochen nach Veröffentlichung dieser Stellenausschreibung an den **Kreis Bergstraße, Der Kreisausschuß, Personalamt, Gräffstraße 5, 6148 Heppenheim.**

Für Rückfragen stehen Ihnen **Leitender Verwaltungsdirektor Just, Ruf (0 62 52) 1 54 15**, sowie der **Leiter des Personalamtes, Verwaltungsrat Dorn, Ruf (0 62 52) 1 52 47**, zur Verfügung.



Im Bauamt der Stadt Eschborn

ist ab Anfang Dezember 1986

eine Stelle des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes

für das Sachgebiet Bauverwaltung zu besetzen.

Neben allgemeinen Tätigkeiten in der Bauverwaltung gehören zu dem Aufgabenbereich das Erschließungsrecht und die Bodenordnung.

Von der neuen Mitarbeiterin/dem neuen Mitarbeiter wird eine entsprechende Berufserfahrung sowie die Fähigkeit, umsichtig und selbständig zu arbeiten, erwartet.

Die Anstellung erfolgt nach der Besoldungsgruppe A 9 BBesG.

Schriftliche Bewerbungen werden bis zum **31. Oktober 1986** erbeten an den **Magistrat der Stadt Eschborn, Haupt- und Personalamt, Rathausplatz 36, 6236 Eschborn.**

Landeshauptstadt Stuttgart

Für die **Beitreibungsabteilung – Vollstreckungsstelle – der Stadtkämmerei, Schmale Straße 11** (Nähe S-Bahn-Station Stadtmittelpunkt) suchen wir

einen Beamten oder eine Beamtin des mittleren Verwaltungsdienstes

mit abgeschlossener Staatsprüfung als **Vollstreckungsbeamter/Vollstreckungsbeamtin im Außendienst**. Das Aufgabenfeld umfaßt die Fahrnisvollstreckung und alle sonstigen Maßnahmen bei der Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Forderungen, Einziehungstätigkeit für andere Forderungen der Stadt sowie Ermittlungstätigkeit, insbesondere bei Amts- und Rechtshilfeersuchen.

Gute Umgangsformen und durchsetzungsfähiges Verhandlungsgeschick sowie Eignung für den Außendienst setzen wir voraus.

Die Stelle ist mit Bes.Gr. A 7 bewertet; eine Anpassung an den gesetzlichen Stellenschlüssel bleibt vorbehalten.

Bewerbungen erbiten wir mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der **Kennzahl 478** an das **Personalamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Postfach 1 61, 7000 Stuttgart 1.**

Beim Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg

ist in der Allgemeinen Landesverwaltung zum nächstmöglichen Termin die Stelle eines/r

Inspektors/in

zu besetzen.

Voraussichtlicher Tätigkeitsbereich ist die untere Wasserbehörde.

Schwerbeschädigte Bewerber werden bevorzugt.

Es kommen nur Bewerber/innen in Betracht, die die II. Verwaltungsprüfung in der allgemeinen und inneren Verwaltung abgelegt oder die Verwaltungsfachhochschule erfolgreich abgeschlossen haben.

Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf und beglaubigten Zeugniskopien sind binnen drei Wochen nach dieser Veröffentlichung zu richten an den **Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg, Schiede 43, 6250 Limburg 1.**

In nächster Zeit ist bei dem

Wasserwirtschaftsamt Wiesbaden

die Stelle des

Amtsleiters/der Amtsleiterin

(Bes.Gr. A 15 BBesG), neu zu besetzen.

Der/Die Bewerber/in sollte eine Führungspersönlichkeit sein und über langjährige Verwaltungserfahrung mit entsprechenden Fachkenntnissen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft verfügen. Es kommen nur Bewerber/innen mit abgeschlossenem wissenschaftlichem Studium in einer technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung in Betracht. Bei gleicher Eignung erhalten Bewerber/innen mit einschlägiger Laufbahnprüfung den Vorrang.

Schwerbehinderte Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis spätestens 1. November 1986 erbeten an den **Regierungspräsidenten in Darmstadt, Dezernat I 2/2 a, Postfach 11 07 40, 6100 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 12 62 17.**

Der Main-Taunus-Kreis bietet Arbeitsplätze

Der Main-Taunus-Kreis – mit Sitz in Hofheim am Taunus, mit über 202 000 Einwohnern im Ballungsgebiet Rhein-Main, verkehrsgünstig, landschaftlich reizvoll im Herzen Deutschlands gelegen – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

1 Leiter bzw. 1 Leiterin für das Hauptamt

Neben den üblichen Aufgaben der Hauptamtsleitung werden besondere Schwerpunkte der Tätigkeit sein:

Entwicklung von Vorgaben für Organisationsuntersuchungen der einzelnen Ämter und Fachbereiche und für Organisationsentscheidungen der Gesamtverwaltung.

Kontrolle und Koordination der Umsetzung von Organisationsentscheidungen in den Fachämtern.

Der Stelleninhaber soll langjährige Erfahrung in den verschiedensten Bereichen der (Kommunal-)Verwaltung, insbesondere in der Organisation haben.

Es wird erwartet, daß er mit besonders hohem Einsatz, Bereitschaft zur Eigenverantwortung und einer klaren Konzeption zur Lösung der anstehenden Aufgaben beiträgt. Entsprechend dem Anspruch an ihren Inhaber ist die Stelle nach A 13 BBesG h. D. dotiert.

Geeignete Bewerber aus dem gehobenen Dienst, die einen Aufstieg in den höheren Dienst anstreben, werden bevorzugt.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Übersicht über den beruflichen Werdegang, glaubwürdige Zeugnisabschriften sowie einem Lichtbild aus neuerer Zeit, werden bis zum 1. November 1986 erbeten an:



**MAIN
TAUNUS
KREIS**

Kreisausschuß des
Main-Taunus-Kreises
- Personalamt -
Belongarstraße 181
6230 Frankfurt/M. - Höchst 88

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A

Rubbel LOS



bei Ihrer
**LOTTO · TOTO-
Annahmestelle
in Hessen**



**Extra-
Gewinne**

Mit einem Freilos haben Sie noch eine Extra-Chance frei. Jede Woche am Freitag Zahlung von Gewinnen aus den von Ihnen eingesetzten Freilos.

1. Preis: Ein Opel Kadett Formheck mit Katalysator (17.000 DM)
2. Preis: 2 x eine Woche für 2 Personen auf einer herrlichen Burg oder einem Schloß mit Vollpension (je 2.500 DM)
3. Preis: 3 x ein Wochenende für 2 Personen in einem hessischen Kur- oder Heilbad mit Vollpension (je 1.000 DM)

Sofortgewinne
Lospreis 1,- DM
Gewinne bis 40.000,- DM
Jedes 6. Los gewinnt

Rubbel-Freilos-Klub
freitags live in Hessen Drei

im Rahmen der
Hessenschau in
Hessen Drei
(19^U bis 19^U Uhr)

Nähere Informationen bei Ihrer LOTTO · TOTO-Annahmestelle

Mit unseren Spezialmaschinen übernehmen wir das

sandfreie Herausnehmen

von NATURSTEIN-PFLASTER sowie das

Aussortieren

von auf Haufen gelagertem Alt-Pflaster.

Auch kaufen wir alles ALT-PFLASTER aus NATURSTEIN.

TUSA-NATURSTEINE, Postf. 924, 7290 Freudenberg, Tel. (0 74 41) 28 02

STAATSANZEIGER

Öffentlicher Anzeiger für das Land Hessen

- Anfragen
- Rückfragen
- Reklamationen



0 61 22/60 71
Apparat 88

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz, Telefon 0 61 21 / 35 31; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter. Verlag: Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmeliorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 88, Fernschreiber 4 186 648. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluß: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985. Der Umfang der Ausgabe Nr. 40 vom 6. Oktober 1986 beträgt 64 Seiten.